

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185853](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185853)

1
1
T. 1
14
2 D 47
Gemeinschaftliches Diarium.
aus dem Jahr 1770.

Palm 82 vers 8.

Heil! mag die Dürre und die Hitze
das Land. Der bist du Herr
über alle Heiden.

Im Namen unsers Herrn. Gott, lang vor Neu-Jahr
uns fröhlich abgemacht im Neu-Jahr auf Freitag und
wir haben unser Gemeindegottesdienst an den Freitag
den Sonntag lieblich angestanden, sich zu
die Tischsamme Gnade Gottes züchtiger zu lassen
zu verlängern das ungöttliche Wesen, und
die weltlichen Lust, und sonderlich an diesen
ersten Tage des Jahres, wohl züchtig zu sein und
Gottselig zu leben. Und diese Ermahnung haben
wir heute nach Gottesdienst des Freitags
und Freitags den 1. Tag zu bestätigen
gebetet. O! daß uns dieses Jahr ein reiches
Jahr der Gnade segne möge, daß viele sich von
der Gottlosigkeit abgeben, und in die
Ihre und Söhne, bei Gottes und Altes, bei
Blauen und Söhnen das Wort der Herr
dies Jahr annehmen, lieblich annehmen,
und wohl. Söhne bringen möge, zum Lob und
in unsern Herrn Jesum Christum Amen.

2.
Zugl. Praeparation
ausg.
Kaugr.

d. 2. Jan. ward eine Praeparation ausgeführt
von 2. Friden und 4. Königsen, die unser
Festadjen aus dem Lande Gesebj geführet, und
wagzu sich noch ein und andere Person von Gesebj
und da Gesebj bringen las, den möchtten wir
pflügen aus der Tiefe: O! Gesebj! O! Gesebj! las
ausgelagere! Amra! drinnen Namen zum
Friede! Amra! Amra!

Zugl. vinniger
Kaugr.

Den 3. Jan. Lustig eine aus und ich hand
Personen in Wälpaleiam. Ich sage glücklich bei
und in ihnen aus. Machtet sie, ihre Noth und
Einnahme der Umstände, sondern ich die Sober
noch die dergestaltig zu lagern und somit zu Gesebj
zu Gesebj. Man steht über sie. Auf wurde sie
woll in der Tiefe als außer der Umstände mit was sie
durch Gesebj nach ihren Umständen gerichtet.

Zugl. aus
den Lande.

Der Gesebj aus dem Madewipadnamse
Ewiges Festadjen, welche in 2. Monaten nicht
Gesebj gekommen, brachte den Sonntag d. 2. Jan.
zu der Praeparation Gesebj, und las und Gesebj
sein Tage Register vor, aus welche wir be
urtheilten, da die vinniger Ostern die Festen ges
siet, jedoch nur wenig Personen davon gekommen
an einen anderen Ort man sich vor der Noth
haben. Einige Personen werden auch vinniger
und sagen: unser Gesebj-Götte ist an unsern

in Tiliathin, und konnte bei guter Willkür und
 aufmerksamer Zeit ziemlich ausbleiben, was der 1. M.
 einige Wege zur Vollständigkeit des Fortschritts war. 204717
 Er versammelte sich nach und nach ein ziem-
 liches Häufchen. Man hat sie herzlich, auf Zusage
 zu werden, weil es unmöglich in einem anderen
 als in ihm sein soll, ob es nicht, so wie es ist,
 und einer nach dem anderen zu sich in der Tili-
 athin. Alle, die man auf einige Zeit, da
 sie erst in der Stadt ankommen, so wie es aber
 wieder zu der All'gehorde, und sagten, sie
 hätten so, nachdem sie einen so kleinen Fortschritt
 ihrer aber wieder, so wie es groß zu sein, ist,
 da der Gott zum Vater der Dürre war, ist,
 Man sollte ihm wohl, wenn ihm jemand so
 nahe gekommen, da der Dürre bei der Obri-
 keit um Satisfaction ausgehalten, die so
 aber sagt: so wie es so wie es so wie es,
 dem Gott selbst hätte so gut, so wie es so
 ja sagen: Nun, so wie es die Gotteskraft, ja,
 nach der Obrikeit nicht widerstehen will. so wie es
 so wie es so wie es so wie es, doch so wie es
 so wie es, bitter zu widerstehen. Aber so
 der Mangel der Mithras, so wie es so wie es,
 so wie es so wie es, ob man ihm gleich

bedructe, dat, weil die Musfien gefundigt,
so hatte der Herr Musfien worden in der
April die Musfienbrach, und sein Leib mit gro-
ßem Grewßschmerz getragen ward, auch
nach ab und vor die Dife künnerlich.

Ausbrung
Geist. 3. Geist.

Der 5^e Jan: vordte einer aus und zu einem
stundt angefangene wohlhabende Geistliche
von seinem Laub in Periamanikapongel von
der guten, so Gott der gauten Musfien Ge-
schickte das Befuchung seiner Dof vorzeigt.
und wie nun das ganze Geschickte billig
darauf bedacht sein müste, wie es sich be-
tragen unvordiglich ausfiele zu dem Ende.
Man hat ihn auch, das man seinen Wofz von
gemaß, da der Januaris ringet worden,
seine Kinder zur Dife zu schicken. so von
Verantworten. als man einen Geistlichen, der
wofz von saar andern Grogzgekommen, wofz
nach apostel zuvordte, sagte er: er wofz
er nicht sein andern sagte als in wofz
gohre: er vordt ja künnerlich, wie kauft die
sagen, das du er nicht wofz bist. Man auch,
antwortet er unvordt so viel sagen wollen,
er geschickte ihm nicht, nach man sagt: 6 Jenden
nach Abschied nach dem dem Geistlichen

14
204711

Brennend Erbsen, der man noch ein Litzgen wort
sagt, insonderheit der Kinder wegen.

Lauf u. recept.
Actus.

Der 6^{te} Jan: als am Ende des Grinders, lauff
rinnr auß mit dirjeuigen Proben, die der
24^{te} Nov: vorigen Jahres mit der Zubereitung
an nahm, und die bis zu täglich unterrichtet
worden, in Namen des dreierigen Gottes
und ein Mädchen von 10. Jahren, so in der Ketzsch
Kirche gesauft, nahm er auf. Er so die Handlung
auf, sagte rinnr von einem Collegen, son
derlich in Absicht der gesaugenen weib- Person
den Wunsch: der Erbe so löst sie von der Ketten
des Erbsen, dieses dinnig ihm drom, der in
die Ketten, das er unter dem catholischen und
Einführung selbst, dieses Proben und der Erbe
Gouverneur Thod. Kurfürst dieses mit ergeu-
tigen Wort von Gott verheißt, so Gott auf
das Gott angesehen, ihm bey der bewerkst-
lich zu zeigen, so gebe ihm auf sein Wort
Wort, das gute zu bewahren!

Wiederung und
Griff 3. Actus.

der 8^{te} Jan: befielt rinnr auß mit einem jaure
tief kramfegenden Geistern in der Parier-
vorst Akandamangalam, und das ich pflanzte
auf zu rinnr soligen Absicht von der Grif-
Griff zu bewahren zu lassen, zu ganz tief
verfallene Geistinnen haben, als ja zu

sie rinnen nicht, insbesondere stollt sich die
 rine, die weniger als die andere unter
 die Dür und Trüber gekommen, als Götter
 sie nicht, ob man ihr gleich stülfe nach und Na.
 men ungenüßig zu sich, und die aber Götter
 sie beide stur an, was man ihnen von ihren
 unstilligen Zustände sagt und wie sie sich durch
 unirden Götter hindern, und sich zu guten
 Schäften der Götter setzen lassen und ihre
 für Götter der rinen Götter nach Anwesen
 der, sagt: Die rinen Götter nicht mehr so
 leben. Als man ihm zuvordere, so wolle selbst
 Götter kommen, machte er die katzen Wigung
 insbesondere, daß der Trüßel er nicht zu
 lassen würde. Man begreift ihn, daß ihm
 Götter werden, der gekommen so
 die andere der Trüßel zu zerstören. So
 auch er nicht stur an, sich zu setzen, was
 man ihm ausgedrückt hat. Nachher
 in einer anderen Gegend der dortigen
 Götter stur an der Götter für die Götter
 sagt, stur an der Götter aus. Man
 Land, und man der Götter Götter in
 12. Jahr zur Fortsetzung von, Götter,
 aus der Götter zur Stadt, stur man an

9
einen Ort auf 2. Fridra aus Erunkitaufcheri
und da einen andern Ort auf einen wiesen,
den aus Kareikal, dorum man zum als
den reinigen Mitler zu nissen Gott und
Muschon anzuiss. In aus Kareikal, so,
L: was ich gewordt, ist, als wenn mir die
Sonne geschehen.

Edem. In andern aus und bruchte ein bruchte
Kraut. Christen in Parciar, die man stant Kraut.

Er ließ man wachte mit ihm, und andern doren,
die zedigen man, was da doren und Er ließ
auch Christo zu, und bruchte mit ihm.

Auf den ungen stien die wieschen Fridra
auf einen zu. Die man ungen ich bruchte.

St. Fridra Pongol, so, ganz man ungen.
Man hat sie von ihnen anzuiss, und abzuiss,
sich von abzuiss, sondern man
dies einen, der so oft man ungen
manlich ringschicht, und ich bruchte, das
so manlich und bruchte man ungen.

Da 10. Jan: Was einen aus und einen bruchte
Christen in den Parciar von Lüttcheri
zu, was und tödlich abzuiss an, doch sie
so man ungen was da, was man ich bruchte,
ich zedigen man ungen, kommt aber die
Antwort von sich ge, sondern gab man

riene Tisch stündlich, laut und hell, sondern
 mochte man unter dem Gebet über d. für
 ihn, daß er unterwies ihn Tisch laute
 stöhnte. Einigen Christen mochte man sehr
 freundlich zu, sehr begünstigt ihn den Herrn zu
 vergeben, da sie noch Herrn und werden können
 nicht mehr an d. Orten des durchsichtigen
 Christen ein neues des Geistes unaufer
 zu gewinnen. In Cumeleideel sprach man
 noch eines Christen mit kläglichen Gebeten
 sprach von der Güte Tieren. Es sagt fast
 uns Elias; es ist gering, man sagt ihn die
 räumliche Geist für ein neues, und hat
 sie, selbige fleißig zu ^{ruminieren} ~~ruminieren~~. Der
 Herr der ein Gebet war ist, so haben sie
 ihn!

Past: Ambros Gute Nacht der Landprediger Ambros
Krist zum von seiner Krone zum Feind des Geistes
Geistes in die rühmlichen Kräfte des Geistes ab. Es
 ist 19. Tage auf der Krone gewonnen. Der
 21. Dec: vorigen Jahres, wußte er auch, der
 23. 4. Jule er zu erst in Palleianweite Gottes
 dirast und wußte 9. Personen das Geis. Abend.
 maß. Der 24. als am Sonntag, da er in Paris
 Salam war, ergab es sich, in der inneren
 Unruhe der Geistes der Ober-Geist, war es

unbesorgt, so, daß sich die Christen nicht verwir-
 rumten konnten; so gieng dannoch von den
 25^{ten} nach Tirupalaturai, daselbst warfte ihn auf den 26^{ten}
 in ein feuchtes Christen- und Finken- und
 Gerstebrod, jedoch überwand er solche und Fies
 und stura 70. Christen Gottesdienst den 27^{ten}
 den 27^{ten} zum 2^{ten} malte vorrichtete und dargab 50.
 Personen zum Tisch des Herrn aduickte, zugeg.
 auf 3. Kinder, die von dem die Noth-Faust zu
 zupacken confirmierte. den 28^{ten} Gied er sich fast
 über so viele Personen in Kawastalam einen von
 Tag, nach 26 Personen zum Tisch und Geist.
 nachmalte an, und taufte ein Kind. den 29^{ten} br.
 vergle er die Christen in Tirupalaturai und
 vorstaltete daselbst 10. Personen den Tisch
 zum Tische des Herrn. den 30^{ten} gieng er nach
 Tanschaar und blieb daselbst bis den 3^{ten} Jan:
 dieses Jahres, Gied verschiedne mal in den
 Noth verbannten Ort Gaus, warf aber wenig
 völlig zu Stande gekommen, einen Ewertrag
 über die fünf Materien, nach dem 23. Personen
 zum Tisch abendmalte an; auf den 24^{ten} br.
 vergle er sandte die Christen in Madagaskari
 vorstelt den 7. Februar 10. Personen das Tisch-
 abendmal empfing. den 8^{ten} kam er daz.
 auf des Abends zu Gaus an. an diesem Tage

Hugo hat er fast gar nicht mit Eridu zusammen
 weil er sehr müde und matt bekommen. Von ihm
 aber hat er auf diese Zeit 3 bis 4 Tage mehr
 Gedenken gehabt mit Eridu zusammen. Z. f.
 In Orinadu hat ein Eridu selbst Gedenken
 gegeben von den Menschen der christlichen
 Religion zusammen. In dem er den Landprediger
 gefragt: was haben die Plauder von uns aus
 der Auktion Gottes? In Eridu aus Swatima
 lei hat er ihm gesagt, er ging in sein Pa-
 gode und war für allem den Menschen Gottes,
 diesen hat er sehr rühmt, daß diese Menschen
 jung sind, sondern daß er Gott in Christo er-
 kennen und anbeten müßte. In Pulleianpott
 sagt der Land-prediger der Landprediger von
 aus unserer Familie sind viele Christen ge-
 worden, es müßte es auch wohl werden, aber
 das ist sehr als kurz von meinen Tode,
 denn so wurde mein Vater auch ein Christ.
 Der Landprediger begleitete ihn nach der Festung
 von der Königinliche Kirche und warnte ihn
 vor Agypten. In Rasagiri wohnt ein Parier
 sehr sehr reich, daß er eine Kirche erbaut,
 und den Herrn Jesus auf anbeten. Weil der
 Landprediger wollte, daß er eigentlicher Wei-
 gung zum Agypten hatte, begleitete er ihn

was der Unterthan zwischen Kaiser und der
kaiserlichen Kirche. In Taufhaus hat der Land
König von verschiedenen Unterordnungen mit
Freien auf der Markt, mit einer Zoller, und
selbst in der Zoller Buch gefalt, was er auf ein
Buch mit geschrieben, o. so.! Auf dem Markt kam
her, und alles halber gesungen!

Der 11^{te} Jan: Hier aus und besuchte in der Stadt ^{Christen} ~~Christen~~
mit einem Christen, was ich auch die Kinder ^{brachten}
als die Wälder alle flucht und auf, so in der
ersten Nacht zu sein. Mit der gegenwärtigen
Erzisten wurde getötet. In der Gasten und
draußen waren die Freiden bei ihren Tug-
festen. Man wollte ihn und erwidern ein
Verständnis zu ihnen, aber es geschah nicht.

der 12^{te} Jan: Kam einer aus und war der ^{Unterordnung}
Kellner mit einigen Freiden in der Gasse. ^{und Freiden}
Nachdem man sie auf die Freiden hien ^{3. Lftr.}
Gott gelehrt, und dabei gegen das Freiden
gegründet, sagte einer: Zuerst nicht, wenn ich
nicht, aber! Gott hat den Menschen verschieden
auf dem 1^{ten} in der Kopf geschrieben. Man
begreift ihn, daß der Kaiser Gott unmöglich 2.
gegen einander stehen Dinge gibt, so
könnte, wenn sie nicht nachgehandelt aufsteht,
und man ihnen auf von der Folger sagte.

in Englanden karci dora anwesende
Christen insonderheit die Ehereinige schickte
auf den geistigen Saugolis Joh. 11. v. 1.
und den Knecht der angesehene Ehr-
schickte sein bei Zeiten mit den Eherein-
geheute kenne, machet damit sie seinen
auf den Zeit der Noth grüßen der Linderung.
An einem Orte wurde auf einen Zeitpfeiler
Ereide die allein soliquasende Eherein-
geheute angesehene. Das geistliche Saug-
schickte 2. Brahmanen an, wozu nach
und nach mehrere kamen. Man erzählte
ihnen, das Zeit der Linderung und Knecht ge-
heute geistliche der Mönche, sie kamen
ohne zu werden, sondern, still.

den 11. Jan: Liebfte viner aus uns in dergl. Briefen
Kannentid elzuvig gotte solich kound sey=
und Christenheit, davon vint insonderheit
die frucht igher Tugend vint an dem 1. von
uns. Man hat sie alle beider, da sie nicht
unsern Können, und Gott über sie befohlen
von Göttern, vint beyzeiten gläubig und dgl.
nützlich zu seyn zu werden und zu halten,
denn wenn igher aller vorzugen, ist
Gott als ein Trug der Götter. Götter vint
zu werden. Einem Können zu seyn

In ihre gebohrliche Dignität zu aufsteigen
 nicht gelassen, und so man zu, daß selbst
 die laute Mitleid des Ganzen zu bringen
 sie unterdrückte alles mit einer beständigen
 stiller Sehnsucht. In Pörciar hat man
 nur eine geistliche Dignität, welche den
 Bischof. Meist, der nicht zu gefallen, sich, daß
 konnte man nur einen ziemlich großen Saal
 zusammen zu kommen. In der das letzte
 Gottes erlösenden. Der Bischof. Meist, der
 sagte: wenn alle ihre Vorstellungen einmündig
 in die Fülle gegangen, so wollten sie ihren
 nachgehen. man sagte: In der Fülle steht
 daß die Geister sagen würden; umso mehr
 haben sie nicht die Dinge Gottes, die
 nicht wollen es besser machen zu machen
 doch auch so. In sagte ein ganz macht. Man
 vor das ist mehr-mäßig. Man antwortet
 Ich: Gott und der Herr. Ich kann in
 möglich Dinge möglich machen. Die mög-
 lichen der zu sein waren notwendig
 sein stiller. Man gab ihnen zu bedenken
 nach sie den Herrn. Ich vermacht an die ersten
 Tage antworten würden, wenn es sie
 beschwären würde, warum sie sich nicht

Ferdinand wohnt nun in Lattenau, und ist
allenthalben wohl bekannt. Da ihm vorliegend
2. Kinder Güter voneinander gestoben waren, 14
wurde er dadurch sehr ausgegriffen, doch sein 204711
Ansehn noch mehr, als vor. Der G. Güter besaßte
für dasor zu ihm, und eine Fühler für die
Zurückten, zu trösten und zu stärken.

Der Kaufmann hat mit der Kaufmann
Sattler Catechet Bagappen sein Journal
von 3. Monaten vor, in welcher viele Ge-
schichte mit Eiden und Künstern, viele auf
mit Mahandauern ausgegriffen waren,
so flücht immer sein Haupt-Testament bei
sich, und gibt aus denselben seine Beweise-
Zeugnisse vor, welche wohlthätig einfluss
haben sollen. Er ist unformal mit der
Gegen Capitalien Log in die Postung und
in die Vorzüge der königlichen Palast ge-
gangen, und hat daselbst auf der ersten
Zeugnisse von der Wahrheit zur Gottseligkeit
abgelegt. In einem der ersten Vorzüge, der
so wohl Wombiri-mäl als Tannli-mäl
Erkennt, stünden vier lange Zeit, 2 Vierzund
Elephanten, die aber wegen ihrer Größe
ausgesandt sind, welche mit vielen

Erysurada Ertre geschaff worden muss
 ihre die Ertre weg geschickt, und an andere
 Orte vertheilt worden. Wir hat er
 ankommen mit Ertre gewendet. Zu dem Brä-
 manen werden mit ihm von der Vertheilung
 der Ertre Asche. Der Ertre theilung ihm: Was
 zu neuen Ertre ob. Die Ertre. So der Ertre
 Gott muss in Geist und in der Ertre freigegeben.
 Es werden. Ein Ertre Ertre auch
 Paduscheri ist das Ertre über die Ertre
 Ertre, mit dem hat er an der Ertre Ertre
 Ertre muss geschickte, So Ertre das an,
 Ertre der Ertre. Wir Ertre Ertre Ertre
 Ertre Ertre, und der Ertre Ertre,
 wir die Ertre Ertre, das Ertre Ertre
 ohne Ertre Ertre zu Gott Ertre Ertre.
 Ertre so Ertre als andere Ertre Ertre
 Ertre Ertre Ertre alle die so Ertre
 Ertre Ertre Ertre Ertre Ertre Ertre
 Ertre ^{nein} Ertre Ertre, Ertre Ertre Ertre Ertre.
 Ertre Ertre Ertre Ertre Ertre Ertre
 So wir er Ertre Ertre Ertre Ertre
 und Ertre Ertre Ertre an der Ertre Ertre
 über die Ertre Ertre Ertre Ertre Ertre
 Ertre, die Ertre Ertre Ertre Ertre Ertre
 Ertre Ertre Ertre, Ertre Ertre Ertre

steht alle voll des stachen geschwändel gr.
 marfen, und haben sich da by Ewäcker von
 Blumen und Blumen-Schmuck, die sie sich
 am den Kopf und Hals, bei den ganzen Leib
 herumher gehängt, und so by ihren Wäcker
 die sie herum umher, vorwärts, gesungen
 und geschrien, auff selbst herumtänzen, in
 in der Mollheit getanzt, dabei mit einem und
~~nicht auf den~~
~~untereinander~~ gefallen, j. O! der Gewalt
 und der Schändung des Namens Christi! Zu
 seiner Zeit, als er auf den Palast des Kö-
 nigs gehen wolte, stand er in einem der
 unteren Gänge, und wollte der besten Pferde und
 ihrer Kräfte, und sah auf bald selbst, wie
 eine jede Squadron ihre Exercitia daselbst
 machten. Es soll der König in einem seiner
 Zimmer diesen Übungen zuschauen, B. aber
 gehen dorthin nicht an, bei der König
 sich by den Kräften ringsumher auf be-
 kommt niemand von denen die drinsten
 sehen den König zuschauen, weil der aus
 der Kräfte so ringsumher, das der König
 zwar alle lobt lobt, niemand
 aber ihn bewundern kann.

Eodem. Vortan aus und der in ein ganzes Tag umher
 Kopf und Hals schmücken, sie müssen sich bewundern lassen

Unterscheidung
 mit Gen. Seiten.

auf diesen Nachmittag, wegen des starken Nord-
winds, fuhr mir Sinter der Pfister in Stadt-Mauern
rückwärts motion machte, fand er am Ufer des Flußes
einen alten Weiber aus Parciat sitzend, der die
Einige Art Scherben aufstichte, die mir gedrehtet auszulegen
und am Ufer zu finden, sich zu kaufen. (Sant Scherben-
Scherben genannt. Siehe Leifers Testaccio Theologia
N. XXXVII. 3. St.) auf die Frage, was er damit machen
wolle, sagte er, er brauche das kleine Zingon, so
darinnen sich befindet, zur Erziehung seiner kleinen
Kinder, welche einen Ausfall in gewisse Gärten.
Man antwortete: so lange er Gott, seine weichen
Loren nicht kenne, könnte er sich keine Drogen von
ihm verschaffen. Er ließ seine Götzen seiner kleinen
Süßte zu finden; er fürchte er ein wenig an, aber
sich in seiner Arbeit, stören zu lassen, dachte
wirklich, daß ich ein böse Stunde, denn er
ging stillschweigend davon, und setzte sich an
einen andern Ort des Ufers nieder. Ein
Parciat-Knabe von der Malab. Provinz, der
in der Schule gelehrt, hat mich, Gott zu danken
daß er sein Wort gehört hätte. Er und seine ich,
flüchtig zum Ufer zu kommen. In der Stadt
besuchte man einen alten Weiblichen Mann aus
der Portug. Provinz. Er sprach an von seinen
dunkeln nachgelassen Kindern, und daß sie alle ihm

verlassen Gatten zu werden. Man rathete ihm, da er
 zu klein sei, das er durch sein große Daven,
 Erziehung von den Vätern aus in 5 Jahren befristet
 hat, heraus zu bringen, allen freist und freist, eine
 Grund vorzubereiten, Kinder zu erziehen. Zu letzt
 sagte er sehr, das er uns den vorigen Sonntag, nicht
 aber in den nächsten Sonntag zur Kirche kommen
 könnte, worauf ich aber darüber, das er in der
 Kirche unter Gottes Wort, nach der Predigt, neben
 der Schwärze seiner Gesicht, sitzen könnte. Man
 rathete ihm, das er sich, das er ganz da stehen,
 das er sich das Böse könnte, und eril er sehr hat,
 das wir ihm begünstigt sein möchten, das seine halb-
 blinde Augen curirt werden könnten, so er
 ihm vor, wie viele Menschen Geld gegeben, und sie
 sind von den malab. Doctors Gatten blind machen
 lassen. Der Mann hat eine gute Bekanntschaft, und
 ist nicht ohne Gefühle, die er können sich nach seiner
 bösen Kinder, nach ihm den kranken Eltern zu sein.

29^{te} Jan. Aufsuchte einer auch mit einer Frau, Liesel einer
 der Christen in der Parier-Vorstadt Andaman. Praxidra.
 galam, und sagte ihm ein Wort, zu einer unwürdigen
 Zubereitung auf eine solche Feiherheit. Er sagte:
 ich bin bereit, wenn mich Gott auf immerhalb der
 Zeit einer Schwärze von einer Ode zu anderen
 Leben abgeben wolle. Man bat ihn, sein Bild allein

in Jesu den grovungigsten zu Tische, unter schmerz-
 lichen Gefühl seiner Dürre. Für alte Eideln
 an der man nehmere Jahre geschrieben hat, wurde
 ihm, nachdem man ihn gegen ihre Forderungen
 aufhalten gewarnt, endlich so nöthig, daß,
 daß sie stracks nach dem Gange, sagende: wenn
 ich die Götter verlässe, so werde ich bald sterben.
 Nachward einige Christen aus dem Orte
 Langelis, von der zeitigen und folgen Lunde
 Jung, den Herrn Jesus bei sich zu haben, ein wenig
 Lunde, sagt. Obgedachter Lunde, Christ war so
 Lunde, daß man ihn sagte, wenn man ihn nicht
 mehr zusehen sollte, möchte er doch nach dem, der
 Lunde der Herrn Jesus ein wenig gesehen zu werden.
 Den 20. Jani war einer aus dem Ort Langelis
 Jung, welcher man sich über den Langelisapadig
 Lunde, sagen wird, ein paar Eidelnisse unter
 aus gedachten Orte zu, daß, da alle, Götter
 den Gott Einmuth und der ferdig geschehen
 nicht, noch, sie sind, daß, sie die Götter absetzen.
 Für antwortete: nach dem sie sich nach Lunde,
 es ist nicht, aber man hat es Gott nicht zuge-
 sagen, sondern nur, solche Lunde, geschehen
 Lunde, man sagt: es ist in Lunde Lunde
 geschehen, daß man ein Gott sei; das werde
 ihn aber. Die Lunde eine still, schweigend geschehen.

Uebersetzung und
 Feig 3. E. G. Lunde.

Journal ist man auf 3 Briefe aus Sandirapadi;
und heißt ihnen die Rede der Weiber vor, so ist
einige andere angeschlossen aus. Gott hat es so. Für
sagt: ich sage aus Europa Gots Kommen, unser
Perumal ist unser Gott, den ich verkündigt. Man
braucht ihnen den deutlichsten Worten, so ist zu wissen
den geistigen Perumal und unser allerhöchster
Gott, und sage sie zu diesen zu wissen. Sie
wissen einen göttlichen Geist. In obgedachten Orte
heißt man sich in Verbindung vor 2. Briefen
haben am längsten auf. In der letzten unter einer
Zusatztraut, das man ein und andere geistliche
Geist aus Gott hat erhalten müssen. Ausser,
das ist auf Prover. 1. 20. Die Weisheit klagt
draußen c. Dort spricht man ihn auf alle Weise.
Die ganze Schrift an. c. Die seine Herrschaftungen
sind man sich sehr zuversichtlich, und hat ihm,
ob sie einmahl seine ansehnliche Frucht werden zu
lassen und alles mit einem Geist. Nachward mit
einigen
einzigelnen Briefen auf auf die Erde
gebracht, davon ein und andere anzugeben, wegen
ihre Namen zum künftigen Gewinn des Geistes. Abund.
magst auf schreiben zu lassen, man sagt ihnen
ein dafingewichtiges Wort.

Begins Skelins

Dec 23. Aufwachen gegen unsern weltl. Feind. Kon. Krisis nach Pa
fessionen von unaufrichtigen Nagapadman, also yapa padman

daß sie nander durch die Nacht, nachts, irgend
 bei einem andern, so groß und glänzend ob auf
 aus den Augen der Menschen zu sehen, wie er
 wohl solch wunderthätigen, und Gatte dieby gute
 Göttergötter und sehr wunderthätig mit ihnen
 aus der weltigen feuerthätigkeit der weltigen Götter
 und der glänzen an Göttern zu werden, sehr wunderthätig
 diese Dinge vorgehen wird. Weil aber der kleine
 Kinder aus der Nacht bei unbeständigen, stieg man:
 ob die Kinder nicht ihren Vater künden und von
 künden seinen Vater zu sehen. 5. und machte
 die Jungfrau auf die alten, und weil sie zu der
 Zeit eine große Hitze und wärte auf der Stadt
 zogen, stellte man ihnen ihren irdischen Sinn, als
 die Jungfrau auf ihre wunderthätigkeit, sagende:
 Ich will dir diese Hitze an, sie zeigen und bekennen
 sich um nichts, als Gras, Gras von Morgen bis an
 Abend, oder so bekennen sie sich nur um den Tag,
 um die Erde aber gar nicht. 6. zu der Zeit zeigte man
 ihnen den Ort, von wo eine Erinnerung Land man
 künden, damit wenn sie in das Land kommen,
 diese wichtige Frage untereinander ausmachen
 künden, welche der ihre Götter sind, und ob es
 ihnen nicht viel Leidtun wäre, den ihren Gott
 Schöpfer Himmel und der Erde anzubeten, als
 die ihren Götter. 7. Man trifft schon eine

2. Galtza erinnde, besunder groedh, und mit Inne
gebt. Es muss einen Trostfliss, das by sich und
andere Orte, sich selbst kane, so muss zu dieser
mindersten Zeit anflechten.

[illegible]

als bis zur geschlossenen Thür.
 Drauf: Ihr ruht euch aus und aus der Thüre
 hinaus, Laßt euch von einer Frau von der Fortsetzung
 hinaus, weil wir es Gott danken, daß sie sich in
 einer Abgöttischen Cereemonie in einer Europäischen
 Stadt saß, worinnen sie geblieben, durch den
 des Fortschritts, Gatte von der Fortsetzung
 aus, sie verzogte sich die ganze Nacht, stand
 auf, daß sie ihr Land zu der Fortsetzung, der aus
 nicht durch eine andere Götze gemacht worden,
 aus, stand, hat, wie aus einer anderen aus dem
 freien Lande gesehen, um durch diese schändliche Cere-
 monie zu sehen, Gold Thron und einen
 aus, stand, sie Gatte aber, wie sie bezeugte,

Kein anderer gedankte dabey zu habb, als ihr Un-
 schuld an den tag zu bring, dem Lichte sich nicht
 gott zu, wäre sie als die bei angestehen worden.
 man sollte ihr diese abscheuliche Tünde der Abgöt-
 terung aus Gottes Wort unter die Augen, das sie Lust
 ihre Lüste vor Gott nicht schämen und Hohn zu bringen
 um Vergeltung zu bekommen, und selbst Lustel
 werden zu lassen zu verabscheuen, und weil sie
 einen bösen Mann hat, der sie öfters verführerlich
 schlägt, bat man sie, allermest, wenn selbst was
 ihr gefalle, zu gedanken, das der gerechte Gott
 durch sie, um diese zu diesem Zweck will, sie
 zu strafen. Sie versprach, zufliehen nicht
 zu thun und Gott die Ehre zu geben. In Waeli-
 pakiam vermachte man bey einem Taufe viele
 Christen über einen Christen aneinander
 zufliehen, auf in dale. Dorte in dale. Tuffen.
 Dorte Taufe gefasste selbst.

Königl. Geheiß.
Tag.

Den 24. Jan. Da Erbt unser allergnädigster
 Königl. Geheiß-Tag ist, unsern, unsern, Kinder
 und Oeconomie Bedrucker in dale vermachet. Wir
 bringen mit uns die Erben und Güter für ihn dale.
 Jung, Gots, zu bitt. Der Erbe der Erben kommt
 über ihn und ruht auf ihm in unsern. Unsern
 bedrucker in Nagapadkan, schreiben in ihren Ge-
 heiß. Unsern König, so der Erbe zum

Georgen würdlich, und soferne ihm Zeit und Gelegenheit
mit den Freunden seiner Antheile. Eben dieselbe Lücke
bist du unser König Grävsten König ist so wohl in
der Fortsetzung der Handlung gestehen, als auch in der
Fortsetzung. Ist. Thunde, so Gute flücht zu Gulten
auf geschickte

Edem. di. du Nachmittags zu neuen Jahr, auch ^{Unbeurkundung}
mit unsern Manikapwegel, bei der Ruhe-Gaustetel
ist glücklich in dieser Angelegenheit ein geschehen ist,
wobei wir selbst mit einem alten Freidenken
den ungenügenden Tätigkeit. Es war aber dabei ganz
glücklich und die seine Dorte dergleichen. Eine Frei-
heit so lang lang der Freunde unser, die ihre Güte
erwogen haben, gestand selbst, daß sie gestehen nicht
zu den Dingen gekommen wären, wenn sie nicht voraussetzt,
Gott hat uns die besten Dorte gegeben. Die du
Ruhe Gaustetel unsere uns zu den Freidenken, indem man
aufmerksam mit den einen, den man weiter gekannt,
zu werden, ging der andere seine ungenügende
mit den uns zu werden ist eine Cautel. Die Freidenken.
wobei die glückliche Arm-King von alleding fowen
die zum ersten so wohl der Freidenken als Freidenken die
Linden angestanden werden, die unser Traugelbar
zum ersten bringen. Man sprach ihm vor, eine
zu den ersten glücklichen King zu werden.
Darauf antwortete er: Im Lande, weil über Udder-
Kulliam, weil das selbst so viel Geld ist, daß die

Umweltung, die man ihm von Auszeichnung der
Christlichen Religion machte, wurde durch die das
Volk so sehr liebte, dass die Gesellschaft nicht möglich
war; da man ihm abwechselnd sein eigenes Wohl
und das Wohl und Glück Gottes und Gemeinthe geschehen
sah, so war man ihm nicht mehr im Sinne Meinung.
So antwortete aber so auf die Gesellschaft, dass er

Zurückkunft
Sehlers' Wille

und der Herr nach der sagte:

Der H^o Herr: Gute Nacht der gütige Gott unser Herr
Bruder von Nagapattanam wieder gesund und wohl.
Erhalten zu sein. Wir wissen ihn sehr wohl.
Hier. So wollen auf die äußere Situation da
sich nicht leicht einen wenig beschreiben. Es ist sehr!

Nachricht der
2ten

Wie diese Briefe werden uns folgen.
Auf der Simunage Gatten wir zu dem Götzen.
Zurück der Katakalypten mit einer Schipay-
weise ein Werk zu ihrem Wohl zu werden und weil
sie Mahomedaner waren, sie zum Glauben an
Gott zu bewegen. In Tirumaleirajenpattanam
wollen wir erst auf den Markt abfahren.
Daher mit Eile und. Bei der Zeit, die
uns richtig dazwischen bestimmt, so war es
so sehr unruhig und viel auf der Reise, so dass
wir nicht mehr auf der Reise. Aus
schließlich ging es auch, dass wir kein Geld
grasul bekommen mit Eile zu werden, wir

20477

sagen aber nachher, daß wir alle Kräfte nötig
 haben, mit denen Erden, die sich leichtig bei der Reife
 saugt einzuhaufen, die Geseßte fließt zu, gegen: denn
 es war sehr aufhören dazu Geseßte. Wir konnten
 nicht ausführen die Aufschauen der Christlichen Re-
 ligion vorbringen. Die vordrucke waren wenig
 vorhanden. Wir hielten auf die 8. Zeitgleich
 aus. Ein alter Lathum-Schüler war sehr bewegt
 und sagte: wir bin ich doch als ein Kind anzu-
 sehen, daß ich nicht schon weiß, ich bin kein Kind. Ich
 muß nach Trautkubas gehen und ob wohl lernen.
 Das ist alles die Ursache, was wir sagen. Einige
 wollten zwar ihre göttlichen Namen zuhören, aber
 aber bald nach dem Ernst für ihn zu werden. In ihren
 Lusten war seiner Gemacht und schändlichen Ge-
 lusten aus ihren riguren die ihre wegfallen
 würden. Zu hoch kam einer der die sehr ausgeprochen
 der Lust war, und allerhöchste Frage war bracht,
 Heil von unsrer Fortkunft, Heil von denen
 Professionen in Europa und was das Land selbst
 war. Freige und Geseßte der gebr. v. c. Es wurde ihn
 notwendig darauf geantwortet, und er wurde
 doch sehr über mich, zählte zu rügen wir
 ihm, daß er uns von wichtigen Dingen der Ge-
 schäft g. halten, und wir er sein sehr von der
 Welt und Geseßte. Er ist insonderheit sehr nach
 müde; denn er hatte davon nichts mit an-

gebraucht. Und in allen Anordnungen werden
ihnen Fiskus als Eiland und Kisten vorgelegt.
Gleichzeitig wird es nicht ohne allen Nutzen für
Nahrungsmittel, Kleidung und einige kleine Gegenstände
von unserer Confession, wie gewöhnlich,
beim Haupten steht. In den Kisten findet sich
auch, das am 1. März, wurde einem gewissen
Lutheranischen Prediger der Rath Gottes von ihrem Vorgehen
Erlaubnis gegeben. Dieser mag eine gewisse
Anordnung machen, so wohl auf ein Luthertum
namentlich wie bezeugen ihnen, das wir ihnen
Freiheit lassen geben müssen. Es ist der Herr
Gouverneur, der in der Compagnie war.
Da wir der Stadt logirt, konnten wir nicht
ohne Aufpassung machen, weil es sehr schwer
bekam. Der Herr Secorder sprach uns
in seiner Gasthaus in der Stadt bezeugen uns
dem Herrn Predicanten, der sehr stark zu
bestehen anfangt, von seiner Person und ge-
schäftlichen Handlung, die die Medici sehr
interessant zu bezeugen müssen. Es ist so
auch uns auf ein wenig andere Personen in ihrem
Lager zum Besuch ein. Der Herr Secorder bezeugen
uns gleichfalls einige Personen in der Stadt, und
sich zu bezeugen in der Compagnie Gasthaus
uns zu bezeugen und zu bezeugen. Da wir
wofür es ist, werden uns bezeugen, ob wir
auch nach Ceylon gehen werden, weil die
Erlaubnis dazu von dem ganzen Gouvernement

von Ceylon ring, lauffen, und die Krise rindt auch
 umb dasu zu befördern bey Ertzigen Souver.
 nement, Aufsehung gesch. von. ^{1 M} ~~reist~~ ^{reist} ~~reist~~ ^{reist}
 das dinsten von uns, wohl aber rindt von da 2047:1
 neuen Landen gehen dinsten, wenn alle Acc-
 halt dazu gemacht wäre. Sordant besuchet
 mit ein augstheuer Tannibische Christen Cei-
 lumbos, Christoph Ferdinand gemacht. Der
 gemacht Compagnie soll daselbst gemacht
 ist, und ich als Kaufmann Ertzigen gebunden.
 fuhr mit den Ertzen Predicanten Ondaatze
 und Philippo de Melko aus Ceylon von Java.
 gest. So hat mit mehremaligen besuchet. Weil
 so in Ternario aus Ceylon gezogen worden,
 hat so schon Gaben, und schickte einen augstheuer
 von distours. Sordant hatte mit ^{und} ~~und~~ ^{und} ~~und~~
 mit einen Ertzen Arunafala Madeli der noch
 ein distours der Mission, wegen der Capitalo
 der Ertzen Gouverneur Moselö ist, zu werden
 mit Tusten ihm ein Gewissen was zu machen,
 und ihm aus die künftige Nachschickung zu schicken,
 so was aber immer freundlich. Nach dem Todwilt
 rindt der Ertzen Holländer und von der zu waschen
 Schrecklich und dinsten Gott zu werden. Nachmittags
 zwadicht Zeglia zum westlichen Truch. den 25. dinsten
 zwadicht Klein und der Nachmittags Zeglia den 26. dinsten
 den 27. und den 28. nachmittags und von so ab.
 die von so zum Ertzen abendwilt gehen und aben,
 und von so zum Sonnroth, Nachmittags nach. nach
 aus dem Sonnabend ~~und~~ dinsten und die

Auf Hofmaßnung und Briefhandlung, und den
 Sonntag Vormittags feierten wir das Götter-
 Abendmahl an 56. Personen aus. In Matrose-
 zierung zum Festmahl. So waren in Schweden
 vorzuziehen, oder gleich in Amsterdam zu bleiben, was
 vorstand dafür das Schwedische am Festmahl.
 nächst dem aber das Holländische. So waren über-
 aus einfachlich wie Gebrauch da für einigemal
 etwa der Briefhandlung zu und können es sein,
 und ihn unterrichtet. Die beiden Gatten an fünf-
 zigs ihr Haus. Weil sie damals schon den
 Nordmann Gatten. Gegen das selbe fand man eine Götter-
 Zeit eine Vorstellung zu geben und ein Buch zu geben.
 Den 29^{ten} als am Montage zündete Klein vormittags
 Tanneleis und Zechlin der Kaufmännische Posten zu. Es
 bröte mal Lauer in die Kirche. Klein kaufte
 auf der Herrn Ulric Majors Kind in seiner Taufe,
 so wie es auf der Kaufmännische eine Leiche befreite.
 Den 30^{ten} wurde von Klein zum Festmahl der
 Tüpfel Gottesdienst gehalten, und nach demselben
 eine Sorgeanten Kind getauft. Zechlin zierung
 hinaus auf den Casareth, und richtete den Wothay
 an die Knechte so ein, daß auf die beiden, so
 Gebir Lauer, ihm vorstehen sollten, und warte
 Lohren und apart zu. Die übrigen Zeit der Tage
 beauftra eine Urkunde und Abschied nehmen
 von Herrn Herrn zu, und feierten das Mittag
 bei einer Stunde von der Augoburgischen

und das Abende bei einem von den Reformierten
Confession, da wir die übrige nacht in unsern
Logies nahe des Rivijs geschloffen waren. Den 21^{ten} 1 M
Fam. und wir waren nach dem von den Seidenen 2047:1
in der Wohnung, und darauf den Herrn Gouverneur
in Compagnie Gasten außer der Stadt zum Ab-
schied zu führen. Letztere schenkte der Mission
50. Pagoden, die ihm der Herr nach seiner Kräfte
Zeit und Güte ergoßten wollen! Auf unsern in der
Compagnie Gasten ein Zeugnis von Gott und Christus
abgelegt. Nichts als von Kaiserlichen Beamten
auf einige Trossen auf dem von einem Föhrer
und weiter zu ein Föhrer Freunde von einem
niederigen Wege, von unpolitenen uns aus, einen
unserer der Compagnie und der Kaiserlichen Föhrer,
und gegen 11. Uhr des Mittags in den Tirumaleirapen-
madnamster Föhr. Föhr. antauren. Hier fanden aber
nachdem die grossen Föhrer die grossen Föhrer
Lohn Föhr. auszusetzen, und sie zu bitten, sich nicht
mit solchem zu beschämen, sondern auf einen
Barrieren Föhrer aus dieser Ostr. Bald nach 2. Uhr
brachen wir wieder auf. Bei den Kaiserlichen
Föhr. waren wir vor dem Föhr. an einige Leute
gebrach. Föhrer blieben wir nach Traugetas
Föhr. von einem Föhrer Föhrer, nicht einen
unserer Freunde der Mission und Föhrer und
ihnen Föhrer Föhrer der Namen der Föhrer.
Der obigen eine Föhrer Föhrer, und Föhrer zu Föhrer,

wachst auf nach und nach bei denen übrigen
 Freuden und Freuden geschehen. Dem Herrn
 zum Preis zu machen mit Meiner Gärten hat
 der Herr ^{und} gesüßet zu und Herr. Ihn ganz
 allein sey Herr! Amen! Amen!

Louise Maurier
Shesbroun Road

[illegible]

Am 1^{ten} Febr. ward in Periamanixapongol vor Ernennung an
einen Geistlichen Kaufmann aus dem Mon. Grise 3 Grise.
gondra Hof-Samuelis von dem Hof-Salva-Simon
geworben, der Erde sagte aus, den auf ihn gethanen
Zuversicht, ob nicht eine gute Zeit kommen, und Färgung
er stocher mag es davon.

Der 2^{te} Febr. einer aus dem in der Jung-Fidlich. Ernst 3 Ernst
Wortführer einige Gesunde u. Kranken in der Ottupa.
Kaufmann Kaufmann was ein Käufer in der Erde
größtenteils aus dem Land, für was er auf
mochte aus der Erde. Was er hatte, was der
einstige und sehr. Bewegung der einige was er
gott. Ein richtiges Gedächtnis der einige. Man
aus dem Land, Götter eine viele zu, viel davon
aus: kein Wissen, was er sagt. J. J. und viele
davon.

Eodem. Wiederholte ein anderer aus dem in der Folgenden
Luther der Erbkristen der in der Jung-Christ.
Luther, die Lichth. Materie der geistigen Seele.
gott, unter Kranken und Gesunden Grise. Es ist
gar Lichth. der Simon auf dem Körper der Seele
Fol. selbst gewiss und sehr und ihn befestigt,
er der Befehl. Was, was er damals auf in
dem Tempel was er bewacht, was er nicht
wieder. So waren auf Erde zu gehen, unter

20. d. Loguäcker
 einer Pöschel'schen

an der Person)
 an der Person) insonderheit auch bei demselben.
 den 4. Febr. Gute wurde eine alte Porten
 Wittib nach der halben Tag Catechisation
 gegeben, nach der sie gestern Abend plötzlich
 und wieder aller Vermuthung, doch aber bereit,
 und mit aufrichtiger Vorstellung von ihrem Zu-
 kunft nach dem Tode vorstehen. Da sie den Abend
 vorher, die sie eine auch mit demselben, wie
 sie selbst sagte, die, Gottes Wort zu hören.
 Da man zinkam, war sie auf, konnte begierig
 an, das, was sie aus Gottes Wort, insonderheit
 von Tode und der nöthigen Zubereitung dazu,
 gesagt wurde. Sie wurde aber selbst sehr
 mäßig. Von folgenden Tag besand sie sich
 sich wohl, suchte und botte dann d. an.
 In Abend in Gegenwart ihrer Schwester,
 einer frommen Frau, die sie öfters besucht
 und sie aus Gottes Wort zu hören, gab sie ihren
 Geist in ihres seligen Hände. Sie bewachte
 sehr die das Zeit. Abendmahl, bei welcher die
 Kirche nicht nur am demselben Tage beständig
 sondern auch in der Nacht. Sie war sehr
 beständig waren mit ihr, sprach, schenkte
 ihre ihre Tugend, oder über ihre ganz unerschrocken,
 in der städt. Schule erzogen, aber von einigen
 Jahren nach dem Tode, oder auch über
 die städt. Schule Dame und Frau Wiedelbrooks
 Tod. In ihrem Begräbnis, wobei sehr ein großer

Saife von allem Log nicht zurücksetzt, sondern auf
den Gütigen Sonntags-Straße li. Matth. 13.
v. 24. v. von den Ackerfeldern der Kinder Gottes
und der Kinder der Welt, der süßesten Frucht im
Tode zeigt, ein neues der Forderung der
Anerkennung auf Jesu gelangt.

Im 5. Febr: Besuch einer aus dem R. Lande Leibniz
Christiane in Barthelemy von Wollpa.
teram; die eine eine bei der Arbeit ihrer
Armut und Dignität gar still und gedul-
dig. man fragte sie: Ob sie nicht tot? Sie an-
sah und ist tot also: Er ist tot! woher bin
ich nicht, man muß zu dir in der Einsamkeit. Man
sagte: Der Grund der Bitte folgt. Sie antwortete:
Tot: das sage ich auch, und sage Ihnen, ich will
langsam und mit Geduld zu. Man versuchte sie
quadratisch zu zeigen und lebte über sie. Nach
mehr einer Christin, einer Pazistin und einer
alten Jüdin ein neues gesagt. Es wurde gesagt:
Nun wurde ich bald kommen.

Leibniz, wir sind unsere geliebten Brüder Leidemann
Leidemann in Namen des Herrn, der einen
Tod und mehr von Christo hat und nachfolgt, der
auch, um über Nagasaki und Ceylon zu gehen,
und davon, auf selbigen, ist es hindurch zu gehen
gleiches Gewissens, die seit langer Zeit um die
Umwelt sind und angelegentlich gebeten
haben, mit seinen auch zu dienen. Der

quidq. Gott! wolle ihm in seiner mächtigen
Befugungsmacht, und ihm zu Ausrüstung des
auswärtigen evangelistischen Lebens, und an ihm
genuß glücken, und bei dieser Gelegenheit, auch
wird er bezeugen, und gezeigt ist, mit aller
seiner Gottes Kraft bezeugen, und an allem
Orten und orteilen zeigen das Evangelium aus und
ringend, und in Leben werden an der d. Zeit
gestanden, zu dem Kommen, Leben, zum Leben
seiner ewiglichen Namen.

Verfassung
Brand d. Geist.

So dem unser einer von und in der Pariser
Vorst. Anandamangalam. Die Bräuter sagte:
Ich will zum Leben gehen durch den Geist.
Man sagt ihm: das ist ein sehr, sehr, sehr, sehr,
das Gefühl seiner Hand, sein zu ihm werden
und halten möchte, denn er war ein ganz kaff.
Aber man ihm die Brief-formel angewiesen, davon
immer zu gedanken, sagte er sie nicht wärdliche
Stimmung. Eine Christin sagte: die Götter
gestehen von ihnen geist; Matth: 10. man sucht
ihn und schliefen andere Christinnen, darüber für
nur ein neues der Verfassung zu sagen, denn sie
war allein zum Leben gekehrt. Die Bräute
sagte man ein neues der Geist, sie waren
eben sehr kaff, sehr.

Die Frau: auf die Bräute von dem Platz
verblühte einer von und einen Waller.

men, (x) do um Jung Begraber Erigen (xx)
 Dornen und Javor, damit die Füße nicht die
 selbe Leiden empfinden: man klagte ihn und
 alle auf den Platz vorbrachte und Begraber
 Lötzte, und nach dem ihre ansehnliche Ansehung
 schenkte und reichte. So Götze aufmerks-
 sam zu. In Manikapongel beschloß man
 einen Geistern, ob man sie noch zu lassen
 Jung manne köndlich, man konnte sich einer
 Dorgstalt für ihn vorse. Auf mannen für
 2. Götze einige Götze reue, Gott Kinder
 zu mannen: einer Götze still zu, sein vorse
 köndlich in der Götze. Sei andern sagt: sein
 Götze manne ein schmerz Mann und manne ihn
 Dindren: man klagte, Gott manne zu Götze
 als seine Götze.

Am 10^{ten} Febr: Nach dem Willen Gottes das Messen ^{Delinquente}
 köndlich, und auf Begraber das Götze Dornen
 Abbestee, einen Götze einen zu den Mördern, der
 unter der Ehem Oth. manne Jahre vorse Coedi
 Dorn köndlich, und über manne das Dorn. Manne
 geschweide manne ist. Manne Götze seine manne
 der Catecheten Philipp zu sein geschied, um zu

(+) Siehe (Antik. XXVIII. p. 308. Lit. K. Dorn manne aus
 Tirunakalcheri. So sagt: Dorn manne Götze
 Götze für die das Dorn manne.

(xx) Siehe ibid. p. 345. Lit. U. XXVIII. p. 287. XLVI. p. 1280. Lit. A

überfallen worden, und sich dabei sehr unwohl fühlte,
dieser schmerzlichen Krankheit wegen, ist er ganz
entzückt einer Vision zuversetzt.

*Übersetzung aus
Brief d. Christ.*

Am 12^{ten} Febr: kam man einer andern noch Brief d. Christ.
Es ist gekommen, so steht er auf einen alten Jäger
Freiden. man wachte ihn sorgfältig zu, er aber
blieb schlaflos. In der nächtlichen Unruhe, hielt
man ihn in der Nacht des 13ten Nov. die best.
Lichter ab. Es warf in dieser Zeit die
unruhigen Worte, besuchte man einige christliche
Familien, und die gedruckten Bücher, Personen,
mit welcher nach seiner Umständen gewandt wurde.

*Übersetzung
aus Brief d. Christ.
Paradiese d. Christ.*

Eodem. Worin man mit der Abgang des alten Jägers
durch Gott. Es ist die Jungfrau Maria von der
Tot: Apende Paradiese. Gaißlein in der Buchdruck.
weg zu finden gebracht, so haben wir in dieser Zeit
von 6. Exemplaren davon mit einer Tunde
Namens Jonas Goldschmidt an unsere Librer
Leiter von Fabriciam in Madras gesandt,
wie auch bereit einige von dieser kleinen Götter.
Zu sehen nach Nagapattanam, Tiruchchinnapally.
vorlaugt und auf dasin gesandt worden.
Nun worden wir unser Portug. Buchdruck
ganz still stehen lassen, weil die Letztere als und
ganz unbrauchbar geworden, bis der gedruckte
Gott und Herr auf Halle sendt, unrausfand in
einige Jahre gewandtes Leben.

Du 14^{ten} Febr: ward riner von und von riner
Lehrer Geistlich in Sengdenkerei so brüderlich, und
Geistlich das man Götting schickte, sie um die riner die
 nach Emden aufzogen als Jünglinge, man fragte
 sie davor: ob sie Gott geliebt hätten? Sie antworteten:
 nicht: nicht alle Tage, wann Gott nicht.
 Weil riner sehr von der Sache, daß Gott
 Moses' Worte 10. So habe ich und bedenken,
 daß wir stehen müssen zu Gottes und
 Göttern geloben und gedanken, so klärte
 man ihn dasselbe kürzlich. Sie waren davor
 geirrt als Jünglinge. Gleiches Emden
 merkten wolte man zuwenden beginnend
 des Geistes Moses, daß alle unsere Geister
 von ständen, sie um die aber von riner
 andern einander grüßten. Die Christen
 sagten: sie ständen uns. Sind Geister antworteten:
 nicht: nicht Gottes, nicht der nicht werden.
 Man suchte nachher nach riner christliche
 Geister, und suchte ihnen einig obgedacht
 Gottes Moses zu göttlich. Es waren in der Erde
 zu gehen, denn man auf sie wartet nicht.
 Geister. weil man einige Tage so viel war.
 von riner ständen Geister, von der Erde
 ständen und gänslich in der Erde müssen, und
 die Geist noch nicht weiß Geil was, so man

von Comen, Aufgang zur Stadt zurück.

47.

Den 15^{ten} Febr: wurde den sämmtl. Wirtinnen Erweisung an
von Aufteilung des Monatl. Almoſen aus offn. Wirtinnen
bes. Joh. 17. 14. gezeigt: was für Danks sie in
ihrer Gemein. that aufgeben, und seine Götze bei
bei den Brauereigeworden gewisse Tage vorwahr.
1/ Brauerey, die seiner Quadra Brauerey gesehen
geworden. 2/ Aebrensch, die sich durch sein
narr und gift. Jahre wohl vorstellt machte und
seiner Gestalt in sich einander lasen. 3/ Stör, die
in allen Ecken ausgeharrt bis in den Tod,
und glauben Brauerey haben.

Monatlich
Paraphrasen

Eodem wurde mit diesen Geworden und Brauerey
den Paraphrasen Thund gegeben. Den
Festern wurde nach Aufteilung des 2. Wogau.
guten Vornachf. fenegele und der Gleichheit
in denselben, nemlich Matth. 13. v. 24-30. und
Matth. am 20. v. 1-16 die Pflichten der Adressen
des Worts vorgelegt, und sie zur Freisung,
narrung, Fress und Unwissenheit angewandt.
Den Festern aber wurde auch den nachstehenden
Vornachf. fenegele in dem der Aebrensch.
sung zu geben.

Eausche
Sept: Octus

Den 16. Febr: wurde den 8. Personen gesehnt,
und ihre Wirtinnen aus dem Land in unser kleine
Gemein. that aufgegeben. Zwei von den ge-
sehten gehörten aus dem Land Gemein.

Es ist seit dem Anfang des Jahres vor 3. Nach-
mittags zu ihnen mit dem Worte Gottes gew.
wird worden. Für Eridi und vier Römische
Personen aus dem Land, brachten es zu einer
seiner Festbank, wovon es hier insonder.
Zeit zu erwähnen nöthig ist. Zwei ihrer Kinder
sind sie hier in der Stadt. Eridi. Unter dem
Lichte aus der Stadt. Gewissermaßen eine Person.
Von dem auf zu einer solchen Festbank ge-
bracht, ob sie gleich einer Nachmittags repeti-
tion besüßten können, das es vorzüglich an-
zu sein muss. Jesu! der gute Geist, welcher
alles was sie geliebt, zu Geist und zu Leben,
seiner Namen zum Lob.

Christus aus
dem Land

Gestern und heute haben wir uns die
Vorgeschichte der Satheten und Jesu Christi
aus dem Majaburam und anderen Anweisungen
erhalten lassen, in welche insonderheit der
Text des Terikandur gewöhnlich ist. Jesu
Paramanandens Wort. Von 22. Familie
an, ist es von einer solchen Fülle befallen worden,
worauf es viel gelte. Der Befehl: ist der
Jesu Sathaxanden zu ihm gekommen und
gekommen, zu dem er gesagt: Gott ist stumm
auf uns zu sein, und die Fröhen auch, wenn
auf sie und Fröhlicher Dignität in der

nanndru Fofu gedultigen vermagst. Am 7 Febr.
 hat so ganz ungenutzlich drüßig gesagt: Du
 du - Tilgung! bald darauf: die Dürre ist ge-
 tilgt, und gleich darauf: Fofu voley. und
 damit ist ihm die war sie schon uns vorgeau-
 gen. Gerade ganz tief vorgeau, und hat
 bei den 10 Febr: gegen Mittag unter großer
 Hitze den geduldrigen Saffiananden gesagt:
 So hätte mir einen Braut zu fieber so
 quäbe gegeben. Nachdem so zu obgedachtem
 Zeit vorgegeben, ist so mit einem Uebervang
 beyrahen, wobei Saffiananden überaus zu
 kühn vort zu Lebendigung geordnet. Da der
 vorgegebene Delle nachher uns Fofu seinen
 Sohn Maria in unsern Gütigen Geserach
 wieder zum Gütigen an. Der Fofu vobau.
 me fief sein, und mach ihm den zu arde-
 fien Fofu ihm ein vort gesagt:

In den Dörfern des Tirupalaturischen
 Landes Lakshmi und Kavalalanku Gf. ist
 nicht mehr vorhanden.

In den Dörfern des Sembajonanku
 Gf. waren besonders viele Gf. vobau
 mit Fofu in Tiru^{dam}waradur zum
 Fofu gekommen. Die Art. Fofu und die Kf. Fofu
 Fofu waren am Ende dieses Fofu, vobau
 Fofu Naradapper Fofu gezogen wird, vobau
 Fofu Fofu in und vobau Fofu Fofu,

und weil der Göze, vor dem vorstehenden
 Verbleibens auch seine zu seiner Blau-
 gemacht, oder die Gottlosen Brahmanen in
 Namen des Gözen eine große Leinwand auf seinen
 Verbleibens Personen gemacht, so haben sie, als in
 einer Festung oder Festung von dem Göze
 selbst gefordert. So haben sie es dahin gebracht,
 dass der Göze, wenn er in ihrer Stadt kommen
 gegangen wird, mit einem Tisch bezaubert
 werden muss, damit er nicht von Luft an
 werden bekommt. Diese haben die Götze
 geglaubt durch ihre zu ihrer Abzehrung
 von der Stadt des Hindustan zu gehen.
 Der Göze in Madewipadram, der
 Gajakjan, hat mit den Brüdern Götze und
 Hindustan Anwesenheit zu der großen
 gefasst. So wie er sich auf einige
 Medizin von derselben ausbreitet und will kommen.

Fortsetzung an
Nr. 3. Forts.

Der 17. Febr: Besuch einer auf und
 von Brüdern Götze in der Parier der
 Anandamangala. In der ein paar mal so
 wachsende Götze, und bei dem einige Götze
 nun zur Forderung glänzt. Man soll für
 das Glück von der Götze von der
 wohl, aber von und hat in der Götze
 zu. Einmal Hindustan der Götze von der
 nicht man, an der in der Götze von der
 gangen. R. Die Götze von der

Nachher fragte, so waroden wir fort. Man
 fragte: ob es ihnen wohl dauere. Sie
 sagte: es wolle ihm niemand zur wechse waffung
 geben, wenn wir Christen waroden. Man
 antwortete: das du eine gute Lustschick-
 ung nimm, du hast gegen die Unwissenheit
 Lüste für ab. Eine Christin die in der Nähe
 stand, bestätigte in Sonderheit das, was man
 gesagt, und ließ, das sie in der Gegend der
 großen Gänge zur wechse waffung gabe, und
 sagte: Die Mönche! Man hat sie plötzlich
 da allein in der Zeit, sie sind sehr zu
 finden. Nachher wurde christliche Zerstörung
 durch die neuen Kottupaleien gewirkt man
 an die Stelle der alten Gebäude und die
 neue Pagode, dass man die Gerechtigkeit der
 unsichtbaren Götter in seinen Gefängnissen, die
 Christen der Christenheit und den reichlichen
 nach der Form folig zu waroden, was
 sich die neuen nicht werden lassen, und
 eine neue ein Buch zu sein. In der Zeit
 der Zeit sagt man in der Zeitland warod:
 Luc. X. Warum ist es in ein Land kommen
 so schnell zu sein? Und hat sie
 kindertzig zu waroden, auf einen stillen
 Christen ein warod der Zeit gesagt, die eine
 stillschweigend geben Christen.

32.

Indische

Don. 14^{ter} Febr: Besuchte einen alten Mann aus
 Indische. gesehene Sammler. Man stellt ihm vor, dass
 sie aus den Gärten, so unter ihnen waren und
 so gar von den Gärten fürchten aufgebracht
 der Dürftigen, die Dürftigen, dass sie auf der
 Höhe der Nordseite wandeln. so bracht
 diese vor, wie ja mit Europaer pol oben
 so mehren. Man versteht: dass solch ungut
 glücklich sein; sie solten die Dürftigen
 Lernezeit folgen. Da nachmittags einige vor
 und die weg nach Norden hinaus gingen,
 sagte man einen Fort, und davon die
 ihn waren, wie weit von Gott und der Erde.
 22. Febr: Hier einer von einem alten Mann.

Zurück

Samangalam auf ein Indianer wissende Fort,
 die man erreicht, und durch die Wertschätzung der
 Anzucht der Feinde Gottes, die auch sie gemacht
 von der Abgottung abzuschaffen. Sie
 sagt: Unser Gott ist ein, wie ein Mann.
 Man verwandelt sie an ihre eigene Natur, da
 sie von einem ihrer Brüder sagen, dass der alle
 Lige in sich hat, so sehr sie sich abstellen, und
 man verkündigt ihnen die Ehre von Gott. Der
 einzige Gott. Sie sagten: Ist nur
 ein Gott. ^{Man} Glaubt man: wie können wir aber
 zu ihm. und werden solche Fort. Sie
 ritten davon. Wegward an vier Orten
 auch in der Natur der von Samangalam

nicht lere und mehren Erden der Berg zum
Ginnel durch Ginnel albei ausgegraben.

Am 22^{ten} Febr. wurde eine glückselig gestorbene Begehrte
Pareier Christin in der Stadt begraben. man sieht in der Erde
denn in Menge folgende Zeichen das man
müßige Klage wird das Erliegen Christi aus
Ecclesi. 3. 24. Nur weiß, ob der Geist der Men.

1 M

2347.1

Es ist eine Meinung, daß der scheidende
Ausblicksambild der mehren, so wohl der
strebenden, als auch der, die noch auf Erden
in abseht der Auferstehung der Erden. Dinge
Anstellung geschehe insbesondere in der Erde.
den Erden, denn die Auferstehung ist ein stiller
Schauplatz, das sie aber wissen, da sie
sich in der Nacht zu legen, und eine Verthei-
lung zu erwarten, dergleichen sie zu Lande ein-
mal gesehen haben. Gist ist, wenn nicht möglich
dagegen mit Argwohn zu sein. Gist ist, wenn nicht möglich

Am 23^{ten} Febr. wurde eine andere in der sonstigen
Pareier Dorf Pectariatta, stand aber der Ort an Erde.
weist her, weil alle ihre Arbeit gegeben.
gen, und wolle man eine alte Erde. Auch
sich selbst zu der sonst wohl noch einmal gegeben
sich zu geben, weil sie auch ist. Man
hat sie zu sehen. In der Natur der Erde
orth, das eine gewisse Erde zu sehen,
es von selbst zu sehen, und ein Mensch

Kanu, und sich in einem dazwischen, dort bis
 zu fünfzehn hundert bedruckt. Der römische
 Gott in. Fiel wurde ihnen aus, eigentlich aus.
 zu. In der Natur dort Kanappan.
 bei versammelten fünf auf ein Fünftel, die
 auf nicht unzufällig auf Fünftel, und davon
 einer ein Fünftel zu fischen. Die Fische
 der Fische Grotte Fische steht in einer
 Vergleichung, dass man einen Fischen
 über die Grenze der Compagnie Grund
 geben kann.

Tzrah Kawa
St. J. J. J.

Der 24. febr. Vorstands des auf der Land
 bewilligen und, dass der Kanappan auf die
 Synode, der einige Monate zu Almoreine la-
 boriert, der 18. J. J. nach Gottes Dienst gehalten,
 der 19. J. J. seine Töchter Mandanaja, ^{Jane} der von J. J.
 Grotte kam, alle übergeben, vorstands J. J.
 der der Grotte versetzt, und der 20. J. J. die
 Tag gehalten. Der 21. J. J. die Fische
 Maku, Kanappan und Maku Paleiampewei
 in Graben, nach dem Ausstand zu neuen
 sein künftige.

Der Abend gab es eine außer Europäische
 Grotte ein, die auf der Fische Grotte Moltke
 nach mit J. J. werden.

Passion
St. J. J. J.

Der 25. febr. Gute Gabe eine die Grotte
 Grotte Fische, nach der Fische Grotte

in unsern Gmüthern zu bekräftigen ausgehen.
 Gott sey uns und unsern Gmüthern gnädig und
 laß diese allerbarmherzige und trostreichste Gabe wohl
 und bleibend fruchtbar bringen.

1M

2047/1

Den 26^{ten} Febr. 1783. Die Pfarre zu S. V. aus uns in
 der Nachmittags Stunde vorstehend mit dem Brauch
 in Anandamangalam, der da Gmüthern erwünscht
 zu werden scheint, welche, was es angeht, in
 seinen und andern Augen ein Wunder ist und
 sehr merkwürdig. Die Geist aus der Hand geht ihm
 Medicin. Man rathet ihm, das zu bekräftigen,
 daß es seine Tugend der Güte und Gnade
 Gottes abgeben könnte. Auf diese Weise ist der
 geistliche gewordene Passions. Text aus Joh:
 am 18^{ten} Nov. Der wird nur noch anders zum
 Antheil tauglicher werden, sich Gute selbst aus
 Gmüthern weil der Mannigfachen aus der
 Drey-Formen ihren Autor sagt, dasjenige, was
 aus dem Ausflusse oder der Form der Gabe
 auf die Erde springt, aufzusammeln, welche
 zu dem für den Geist eine gewöhnliche zu
 geben pflegen. Als man das geschehen wird,
 sieht man, daß das ein wenig weiter zu gehen
 Gmüthern zu kommen, die Finsternisse werden
 sich nun dazwischen legen, und der Geist
 Geist, der in Namen der Obrigkeit des Landes
 da ist, muß sie integrieren. Man weiß ihren
 die Unterthanigkeit, die Christen geübt, an.

Nur besuche man in einer zu Brunnstauschen
gehörigen Parier Dorfe einer bräutlichen
Geistes, der wohl andern in einer kluge Pflanz
aber auch das Gefühls seiner Unsterblichkeit
wilde; man sieht ihnen auch ein Wort von
der Passion Geistes in Organe zu Grunde.

Rajanaisers
Journal.

Don 27 Febr. der Tabist Rajanaisers
nachher, von der 16. März Geistes zu kommen,
hat mich in der vorigen Woche bis 1840 an
vorständigen Tagen einige Stunden lang
sein Wozzeifnis der Arbeit von fast 4. Mo.
nachher vorgelesen, von nachher eine fol.
grosse anzunehmen vor völlig halten
als eine Haupt. Sache, die er selbst beworben
hat, ist die, daß sie wohl die Erde als Kapitel
ihm oft und lange zuhört, und in einem kleinen
Spiel sich zu lassen wollen, nachher ihm selbst
sich einander zuwenden, zuweilen da sie ungen.
kriech mit Logivord seiner Vortrag ausgeht,
und ihm oft selbst in ihrer Blüte und Krieger
gehorchen, um ihnen ein Wort zu sagen;
so hat sich zum offenen in Vortrage der Unge.
förmlich wohl an der Stelle können, so es hat
das Wort bei einigen sehr Abzogenen
genommen, daß sie nicht nur alles als Unge.
leid angenommen, sondern auch mit Bewegung
daran gewendet, und einen Wozzeifnis

[illegible]

Anweisung. Der Satirist sing von der dritten
 Sigrafiast an zu werden, und sagt: Hier steht
 ich, Gott habe meine Zeit, und in rarer Art
 Maria oder tugendhafte Frau, wie ich
 Mariam die Mutter Gottes: Gut Gott eine Mutter
 so mußte auf meine Zeit leben. Der Dichter
 Meister sagt: ist kein auf der Welt nicht
 mehr. Der Satirist zeigt ich mir auf die
 vielen Folgen, die in dieser Welt gefunden
 und wie das nicht einläufige sein, das man
 gegen die Erde bewahrt, Gott sey nicht wie
 ich! Mühselig, sondern man mußte auf
 sagen, was Gott sey, und auf was wir
 Gott aller erschaffen. & Zu einer andern Zeit
 kommt er in eine kömische Dialekt und findet
 den Dichtermeister ein Diktoria Buch auf Ole
 geschrieben. Er hat eine viele Legenden
 darunter. Der Satirist bewahrt die Dialekt
 Meister, das alle Götter Dichter waren,
 von ihrer Geburt her. Ferner erzählt er
 ganz, daß nur der Zeit von der Welt
 gekommen, die Welt aber nicht, sondern die
 keine unmittelbare von Gott. So wurde aber
 bald seine Fortsetzung überflüssig. Der Dichter
 nachher sagt die kömische mit vielen
 Musik, unsere Götter singen in der

Filler, das mit jungen Christlichen Eiden und Gal-
 lung des Gottes durchsch. Von 1.^{er} Febr: legte sie
 auf die Künd. Kiste, und ging über Tauschhaus,
 so kam auf diese Kiste auf einige Öter, und
 so war in seiner Eide nicht gemacht, 3. predigt
 das Fingerring von F. F. F. Tauschhaus,
 so sage so, das die Königin am Ende der
 Januaru wegen einer durchfall, der vieler
 Leute nachgewacht, bei ihrer Kiste schauend.
 Eten, der Eilige Xaveri und Anthoni ein
 Pongel-Post zu zeigen, da sie unwillig aus
 der Eide bei ihrer Kiste und seiner Kiste,
 so ist Kiste und Zugewandt Kiste, und selbst
 zu bewacht von der Eilige nachgeh, und
 darauf gemacht. So zu gut so ihre Kiste
 mit gegeben, so ist aber nicht so bald vollendet,
 so sieht der Kiste die Kiste an die
 Eide ab, und lässt sagen: in Eide und
 eine Kiste wollen, ihre Kiste zu geben, nach sich
 nicht gemacht, so wegen einer Kiste
 Eide geben, bei der Kiste Kiste eine
 gut Eide Geld zu geben gegeben. der Kiste
 ist gut durch Königin diese als eine Kiste
 Eide nachstellt, weil sie sich dadurch der
 Eide gleich gemacht. Eine Kiste darauf gemacht,
 Ueber Kiste ist ein Kiste: so wird, so ist
 eine Kiste, eine Kiste.

60. Du 28^{te} Febr. vordrinnst auf mich in der
 Subirra desr Dewaner eines Goiden an
 und so Gische uobst rin und du andron d'isbr.
 zu kamon zimlich auf meorelsan ged, und
 isen vom Urrge zum Ebra gedg. vordt upaid.
 Kus sagte so: Urrna uau allrins uau, so
 jing ob du, um aber sind uirle d'isbr.
 du dar, di uist uist. Man sagte is,
 ob so du iborigen Kraft auf f'isf'is
 f'is, und das isu f'is zu f'is, so
 uirle andron uirle f'is. f'is uirle
 kam f'is und f'is auf uirle f'is zu,
 du f'is auf uirle, und sagte: da uirle
 uirle die g'is, g'is! Man uirle
 isu das f'is. du aber andron f'is
 auf f'is zu. Man uirle f'is
 f'is f'is, auf uirle f'is uirle
 f'is. Man sagte is, das isu g'is
 uirle uirle als uirle f'is, und
 so uirle uirle uirle f'is
 uirle f'is f'is, uirle f'is f'is
 uirle f'is f'is. f'is
 f'is aber uirle uirle f'is. f'is
 f'is f'is uirle uirle f'is
 f'is uirle f'is uirle f'is
 uirle f'is f'is. f'is
 f'is f'is f'is. f'is
 f'is f'is f'is. f'is

ist zum Grunde sehr beschränkt. die Ehre hat schon
mordeliche Genommenen, fort und da sind
auszählige Todesfälle vorgefallen.

Abreise des Europ. Schiff Kaiserl. Schiff, Gräfin Moltke in naherem Gott
Gott Mittag um 11. Uhr ging unser Schiff
unter Segel. Der Herr der Großkammer
schickte dasselbe freundlich, suchte es mächtiglich,
und schickte es allenthalben, bis zum Ziel. Mit dem
selben ging ein alter großer fahrländer auch
Eisen als Passagier nach Europa. Nach seiner
eigene Beschreibung ist er Jurij Jäger beständig
in Siam gewesen, und dieben mehr ab und zu,
der Negorie wegen, zum der dafür gehalten. Er
wollte erzählten, dass die Siamer das selbst, unter
allen Indianern, unter welchen er gewesen, das
allerabgöttigste Volk sey, und erzählte, dass, als
sie ihre Götter in Procession umher der feigsten
Lage wobei geschicket, sie von ihm vorlaugt haben,
er sollte von ihnen Siam seinen Fuß abwaschen,
er aber hat, sich nicht gehorht, den unehren Gott, davor
er Zorn und der Tod ausbleibt. Er erzählte
auch, dass der König von Ava seine Residence
in Gold-Stadt nennt, weil das selbst nicht nur der
Zucht-Götter in einem großen Bild von Laute
Gold vorsetzt und, sondern auch das selbst, Trug
von einem Vase mit einem Gold bedeckt sein soll,
welches die Augen der Menschen durch die Sonne
strahlen ^{von} blendet. Weiter erzählte er, dass der

König in Ava um in ringen Jagden in denselben
mit den Königen in Siem, Pegu, und andern seinen
Nachbarn sehr häufig geschahen, indem er sie alle
überwunden, der König in Pegu aber am schließlichen
Jahre 1717, indem er mit Köstlichkeiten sein ~~Land~~
^{unterhalten} ließ. Von denen Jagden erzählte er, daß
sie in Siem einen Bischoff und einen Exzellenz Patris
habten, die 14 Tage Weile in die Tasteren wichen
um Linder zu kaufen. Er wunderte sich am meisten
davon, daß in den Gegenden und so weit er da
gekommen, nicht einen einzigen Linder, ausgenommen
einen kleinen Muhammedaner und einen kleinen Araber
gefunden, da alles in Trauerbar alles davon leidet,
d. h. die Talapoints, d. i. die Einsiedler, die er, sagt
er, sind da in großer Anzahl, und haben nicht wenig
sich da sehr allenthalben bei den Thieren der
Barmer Lande so herum auf die Linderhauer, ihren
Tagelohn, und so bekommen sie ihr Leben.

Lawrence
on the 3^d

Martius:

Martha.
Du 2^e Martha! bringe nicht von und zum Parier.
dort Manikapongöl. auf der Wege laß sie Erbit
auf der Stadt Eiter einen Lor. Man steht im Thil
die unglückliche Unglückliche, so ich Gott verzogen,
Heil von Straßburg Wegeltrau gegen Gott und Men.
sich an, so gab ich, das der ang gelobt, anseher
Eingegen, ein besondere Gabe zu beschreiben. In der Vorfr
traf man einige Erisse an, die man besetzt
ihre Zeit vorstellig zu setzen. Unter diesen traf man vier

und so Götter also stiller an. als man aber zu-
tobst sprach: und so darf man sagen? antwortete
er: man soll in sagen? Man sprach ihm: ob du nicht
billig sey, das Götterthum sagen zu lassen. Er
sprach: Götter, Götter, und wird einem mit der Hand der
Nag und ging davon.

Der 3^{te} Martyr wolt einer auch mit einer Frau:
Der Satirer Christen in Wodipaleiam bei Sagen,
kam aber nahe dem Dorfe erst mit einer Götterin
aus Pareias in der Götter. Man sprach ihm das Götter
Nur, so in Trauerbar vorfindigst unvorne,
so vorfindigst das Götterthum, Thail. Man sprach
ihm auch die Aufgabe der Götter. Er sprach: das Götter + in Götter
si mit einer Frau gegeben. Man sprach: einer Götter
Thail, das man gut, davon kommt, dem ist Götter,
und so ist es mit einer Frau, das Götter er
nicht aufklaren konnte. Man sprach ihm das ein.
Zigra Götter Götter an, was er solij manvorn
wolt, und gab ihm ein Beispiel. Der Brauer
sprach man das Wort Götter. Götter: 3. Götter
Mose in der Götter eine Götter. Götter: man
auch in Sänleien Pareiascheri Götter, was man
den Götter Rajakariken wolt, einer Götter
Christen antwort.

Der 5^{te} Martyr: so wolt Götter als Götter
man von manvorn Sänleien 3 Brahmener
aus den Götter und Sänleien bei Sagen. Si wolt
aus der Götter Götter. Man sprach:

Ps.

1 M

204711

der Götter

antworte
mit Götter.

Das Gottesfürndthafft in Jofa ihren völig fr.
 fienr sagt: Gott und Jofa in einem wme nigt,
 andawort: Das ist bewußt, und wiffe dem zu wußt
 dem für können zum Lebrant mit der Aupst
 können, wenn für wollen, wozu ihre der woz
 offenzünd. Sei Brakmaner Logstet ein Bieglein,
 so es bekamp.

Examen in J.
Tamul. B. G. G.

Eodem. Jaktu nigt in der Tamulischen Disul
 was und Nachmittags Examen. Gott laste seine
 Geist nicht von der gewöhnlichen werden, sondern
 unter und bleiben, und mit seiner Geduld unter.
 Lungen in vielen Sorgen seiner Zuversicht.

Nachricht von Auf.

wort. College

Leidenmar.

Eodem. Ichte mir Nachricht von diesem woz.
 von Leiden, Jozu Leidenmar, wozu wir lang
 Jozulust ausgeht. Ich Leiden wozulust 2. B. B. B.
 von Jekt, an und an, wozu 12^{te} Febr., wozu wozu
 mit und gestärkte Muth bewirkt: Das ist der
 9^{te} Febr. auf Manrar. wozu wozu angestrichen
 und Leiden aufgewunden worden, und das ist
 in wozuigen Tagen nach Jekt, wozu wozu
 Jekt, wozu wozu Gott. in Jekt, wozu wozu
 für Jekt wozu Leiden, und mit Jekt glücken.

Andwendung und

Jekt, wozu

wozu wozu

und Jekt wozu Jekt, wozu wozu wozu.
 der 7. Markt, wozu wozu wozu wozu.
 wozu wozu, wozu wozu wozu wozu.
 wozu wozu, wozu wozu wozu wozu.

aninsoberd Jöru, und all der Mann zu ihr gienge,
 sprach sie ihm: und es ^{ward} geschehen. Und all der
 sagte, das sie, man nicht wäret Jöru, da man ihr
 dem das gesagte weiter zu spreche schätzte, und
 ihr auch dieselbe sagte: das ihr Kindern um der Jüde
 zehnjährig sein wollten solig geschehen, ob es gleich
 in Mutter-Liebe geschehen, und nicht geschehen
 können, sie gab ihr ^{die} Antwort mit einer weislichen
 Stütze zu erkennen, und man sah, dass sie mit
 einem Gebot. Was den Gang der Land-Veränderung
 wies man stilles Gedenken an, und das Gedenken
 sie hatten aber so schmerzhaft, das man sie
 mit der Worte verlor: Ihr wüsst nicht, das
 ich aus dem Jüde, darum gehe ich. In der Tille,
 arbeitslos Altes wurde man zu Jüde, und mit
 Eiden aus der Stadt, von welcher die Jüde
 sagten: sie gingen hin, den Jüde zu sehen.
 Man sieht ihnen ihre schmerzliche Trauer
 an, das sie alt sind, die nicht so sehr waren,
 noch so hatten, und das sie nicht mehr, sie gingen
 aber fort. Am Jüngsten Ort man sieht einen
 Jüde der Jüde von Jüde beginn. Er ist
 vorgerückt, man blickt ihn an, das man
 das Jüde solig werden.

Ulysses

Du stehst nicht allein da,
Du stehst nicht allein da,
Du stehst nicht allein da,
Du stehst nicht allein da,

zu schilben. Sie und andere Gräber der
 uns zu. Auf den Rückwege zur Stadt floß es neu
 einen sturab angestrichenen Gräber, den vor der
 Gottes bei sich Platz zu geben, ob sie in einem
 andern als in dem, Zög. z. So waren sie bei.
 Ein zu sich und sagte: So wollte es überlegen.
 Man wird ihn auch das Götze und ablassen von
 dem, nach so als Gräbern zu kommen, z. ob ich
 ihn wohlwollen zu geben.

Daher.

Am 12^{ten} März 1814 reiste eine aus uns
 Zeller in eine andere Gräber Brückelau.
 Sicher war in der bei vielen ein Dämon. Sie
 Cinnappamaki fand man die Götze, was man
 Gräber zu sich zu geben. Da so man sich zum
 Luthero-Druck Handlung zu geben, und so,
 und nach der Pagode ein ganz Brakmarer
 unter, davon eine sich aus einem Oles-Buch
 sturab vor sich, und auch vor sich aus dem.
 So, so singt man die Götze. Als man ihn
 die Fülle des Götze vor sich vor sich, und
 Vorstellung der Götze des Götze, und
 sagt man: Licht Fülle! man vor sich
 ihn der Götze der Götze und der Gräber
 und der Götze des Götze, und so ist
 ihn der allgemeinen Gräber, so man, zu. Die
 man und blieben zu bescheiden, und man

gab den einen das heilige heil und das heil.
 in der Gänze, und empfand ihn, ob mit Gott zu
 Gott, der auf ihr Gott sey, zu lassen. Er ist der
 von ein und anderer der ertrag, nicht an. In
 den Parier-dorf ward an Jung. Ostra ein
 zaar bräutliche Christen ein ertrag von Gott
 Liden zu Gemüth gefügt. Nicht den einen geist
 heilig Liden gemessen, aber sie stachen zu.
 Solche Christen ist noch auf den Wege der
 Gerechtigkeit, ob folgt ihn aber nicht an der nötigen
 Pflage, daher ihn auf ein Almosen auszusuchen
 war. Die heidnische Götter Liden die waren
 Liden bei Gott und Tagen so zu der Zeit, da sie
 auf nicht an der Dörfer-dorf, dadurch geschiedet
 worden, wenn sie aber Liden worden, so
 Liden nicht: eine heilige Liden auf Gott,
 und Liden die Liden ab. Sonst ward auf ein
 und anderer heidnische Parier in der Dorf
 ein Liden-ertrag, nicht so, wie sie sich
 gar schlüssig ausstellten.

1 M

2047/1

Edem. Dieser Nachmittag besuchte einen aus dem
 ein Liden-ertrag in der Portugiesische Provinz,
 weil selbige vor einigen Tagen, wie eine von
 Pflage glückselig ausfallen, und auf glückselig das heil.
 abendmahl durch ihre Mutter beg. So. Man ging
 damals zwar zu ihr, und ertrug sie so
 so nicht in ihrer Liden, als heil. Umstände;

Erst einer
 Liden-ertrag.

aber magst du ihn, ihn begreifen, damit sie sich
 dazu besser ausrichten können. Man rufe auch
 bei der Frau nach, die man durch die Briefe, daß die
 Freunde zu ihr kommen oben durch die Briefe ge-
 kommen, und das zu bezeugen aufstehen. Nun
 aber man ob dem unsern Wunsch und
 zu werden, so wird gekommen, daß die Kinder
 obgestand und die beidseitige Person im Wegführung
 haben; das kommt man die Sache mit unsern
 Wagnissen und Mühen ein rechtlich Gefährlich
 nichtig und ihre Manner setzen. Nun hat der
 sehr viel Mithridate mit ihnen zu haben, denn
 sie sind beide alt. Die Frau ist öfter krank,
 und sie haben viele Hoffen von der Frau in Europa.
 Solange es geht, die einen unverständlichen Ge-
 stand mit ihrer Tochter gesehen haben. Auf der
 von haben sie ihre väterliche Sorge, einen Jüngling
 von guter Hoffnung erworben, der willig auf
 der Schule und den sehr großen Belohnungen
 nach Nicobar ging und daselbst verstorben ist.
 Der Herr Matth. sprach einer aus und vi-
 nige Christen in der Provinz von Sibuka-
 latscheri, unterworfen einer Anzahl von
 insbesondere das neue Gottes und geistliche
 Land, Gib mir mein Sohn die Erde. Die Erde
 in der Schule gelernt, und hat gelehrt. Sie
 sahen Christen, die sich in Nagapattanam auf-
 halten, und oben in der Schule gelernt haben,

Zuerst an
 Herrn S. Gräbe.

unſter man ihn hochſchickte erſchalt.
 Auf der Nienburger zu Stadt, ſogt man ſich
 in die Zelle der beyen Sühne - woſt in der,
 und gredt in eine ſtubel unſterhänſſig.
 an ein Gänſſen ^{Erden} Gredt, die ſtubel unſter
 gredt zu Gredt. Man ſagte ihn das Gredt
 drucke abſchick, und ſo die Gredt uoſſen
 und anſchick zu unſter uoſſen,
 dieſe ihn ein Jahr dieſen zuſchick.
 ſagte er uoſſen in der Stadt beſchick,
 den man anſchickte: So uoſſen dieſe Komme. Loſung
Erden

In der 15. Maſt, man ein der uoſſen zu einer Erden.
 Erden in Moſipaleian gredt, ſo man
 gredt man. Die iſt ſchick eine uoſſen
 Man ſagte ſi uoſſen an. Man ſagte: uoſſen
 gredt und gredt ſi. ſi uoſſen: ſchick
 ein ſi alle dieſen zu ſchick. ſo iſt der uoſſen,
 der uoſſen iſt, und zuſchick iſt allezeit uoſſen
 Komme. So Komme uoſſen alle die gredt
 Komme uoſſen gredt. Man ſagte ihn
 alle ein uoſſen der Komme und ſchick ein Gredt.
 uoſſen ein Gredt, uoſſen eine uoſſen
 der Komme ſchickte Erden Komme, und man
 ſi uoſſen uoſſen uoſſen Komme
 und ſchick, uoſſen ein Komme man ſchick
 Komme und uoſſen Komme Komme
 Komme, und ſchick Komme, zu zu Komme,

Damit sie nicht verwirren.

Frei von
Freiden.

Der 18. Marty. Fortsetzung einer aus und
in 2. Parier davor von Sengienkary und
nach dem einige Freiden an der Kapelle
der Kunst sitzen an sie gebracht, von Freiden
zum Auszug gehen und sich durch Fortsetzung
zu der einigen nachher Gott zuwenden.
Einige haben gar reichlich alles zu. Man
hat sie bald zur Nacht zu. Ein Mann
sagt: Was ist von Gott gegeben und seine
mit aber in die Erde zu. Man brought
ihn, daß der ungarische Gott, sie oben so
wohl als und solig haben wollen.

Frei von
Delinquente.

Der 17. Marty. Hat eine aus und einen
Frei von der Delinquente aus der Pro-
stung und regelt sie reichlich die Freise
Corneli aus der: X. p. Man fand ihn aber so
abgerichtet, daß man ihn mit einem
Capitulum. Der Freie hat und der Freie
in dieser Umstände zu. Man hat Freiden
ausgesprochen!

Frei von
Freiden.
P. Freiden
Freiden.

Der 14. Marty. Hat eine aus und einen
Freiden. Freiden. Freiden. Freiden. Freiden.
Freiden. Freiden. Freiden. Freiden. Freiden.
Freiden. Freiden. Freiden. Freiden. Freiden.
Freiden. Freiden. Freiden. Freiden. Freiden.

In der Alci ging ein christlich Mann von
 Paris geschickt mit einem Hund groß auf der
 Lohr in Hundswort und, und vor sich man mehr.
 Sichtlich von ihm vorzüglich der Tochter, die
 unermesslich bei und gedient, wachte, und so vor
 dir, als erthure, als auf dem sie die Tochter
 die ihr Guldensauger ist, vornehmlich, in dieser
 Passions-Zeit mit der Großen gedient, von
 der sie mit seiner Blut so schwer verkauft hat.
 untröstlich Elterne für einige Oeffen Thier und
 ihre Oeffen so Kellern zur Hand bringen, in der
 Kellern der Dämon, um auf zu gehen, auch einen
 von ihm der bei der Kellern stand, wachte man zu
 und Gilt ihn vor, und dem man von ihm zu hören
 so für aus Tirauwidat^{ka}hi, wie Gölzstüßig
 man, daß er der Kellern Gott, der auf ihm
 schlaffen, so kommt, und die Kellern Gölz
 Kellern Gölz. So und die andern Kellern
 so untröstlich man, als ihre Oeffen, mit denen sie
 sich beschaffigten.

Eodem ging einer auf und zum Gölzstüßig
 Gölzstüßig in Engidankarey, der der Gölzstüßig
 nach der Gölzstüßig, man hat auf der Gölzstüßig
 als, so kann einer aber wie als Gölzstüßig

und was dazu Jüddes Dillig rumpfung. Dies
 ist auf die Gölzstüßig in Tauschungs- und allenthal
 bra. p. mit einer aufgeschlagenen Ager, so ist
 aber nicht so viel zu sagen.

Joseph die Kraft darvon zu thun anzukommen.
Nur wird in einer Gasse einen Säule zu
den eine Formierung werden das Gedächtnis
gesetzt, und Joseph erwidert. Eine andere
von einer neuen Offenbarung reden. wenn
sagt ihnen, daß Jesus Gott war geung zu sein,
wie sie aber alle ~~an~~ ^{an} sich untrüglich meinten,
und gab ihnen ein Buchlein. Sie gaben auch
Freiwillig.

*John 14
zum 1. Absatz
nach dem 1. Absatz*

Am 22^{ten} Freitag einer auch mit 28. Sothen
am 26^{ten} Tag darvon weisung, Eingeborenen
eine Zubereitung zum Geist. Abdruck der
des Lichts vollen Götze laste sie zum Leben
digen und vollen Götze laste sie zum Leben
unauferlegten Licht zu tragen, und unauferleg
Götze seiner Danks - Meist werden.

*Christus und
den Leuten*

Eodem. Der Tirupalaturerische Kaiser schreibt
bewusst, daß er ihn und wird er bei Götze und
Kaiserin gute Eingang gefunden. Am 1^{ten} dieses
wird er Götze Danks, Götze Schenke, das selbst
bei seiner Danks durch Götze ein Leben
des Lebens zu geben. Am 2^{ten} dieses
Götze hat der Kaiser in seiner Götze
Zeit unauferlegten Götze: von dem er glaubt,
daß er unauferlegten Götze, daß aber unauferlegten
Kaiserin, Götze zu geben. In der Götze hat mit.
Götze ist unauferlegten Mutter der Götze
und Götze Götze, auf seine Götze zu geben.

molesso so zimlich unan. uns selbe auf diese
 Eyden diese Eitel die arbid, fort zu setzen
 anbrachten, bis uns Gott näher zeigt, uns ob
 Freisam einzurichten ist.

Abglaube. Der Tausch der Satire gegen die Japane
 hat uns gelehrt und Gule sein Journal von
 Jurren Innovationen anzuzeigen, auf welche
 uns folgend mitteilen.

Als der Götze einmahl auf den Markt
 in Schwabenpaleiam bei einer Kränzlade
 auf den Büchlein und der Leidtragende, der
 einab gelassen hat, sprach einer: Ist das eine
 Religion. Ja: Ja. Jener: Es ist ein
 Jura von einer Vorstellung derer die
 so gemacht, das ist ja sehr klar, das muß man
 lesen. In andern Umständen: Nimm das Buch
 auf, ^{und lies es auf} denn sonst weißt du alles, was ist das.
 über uns zu: dem ofenachtet auch jener
 ob haben, und andern anerkennen ob auf haben.
 So liest der Götze oft auf den Markt der
 in einer Leidtragende Person, und aus einer
 Büchlein laut vor: Alle ewigen gezeigte
 bleiben uns ewig stehen und Jura zu. Da
 einer oder ist ringroster Götze, der Japane
 gewesen, so ist in der Hille das ganze Buch
 das anzuzeigen laßt, auch sagt einer: Das
 ist der ewige Anzug. Allein unsere weisen die
 Oclanden Kinder unserer Götze Namen. In
 andern war anzuzeigen, und alle uns

[illegible]

14

2D47:1

Bisul-kind mit einem großen Zauber-Stein, und
 ein Zauberspruch der Königin. So sprach:
 ist das natürlich? Die Mutter des Kindes stand
 in der Nacht und sagte: Das ist das grösste Kind
 Zeigst, das mein Kind der Parthian Götze
 Götze sein soll, denn es hat schon einen Namen
 seinen Namen von Zauber gegeben, und das soll
 sein abgesondert sein, und der Götze das selbst
 groggest, und der Götze das nur ein
 groggest. Der Götze besah das kleine Kind
 stund grüßte und riefte den König,
 da sprach der Zauber auf einen Sublime und
 in sein Zauber Zauber ringelweiser zu sagen,
 und sagte darauf zum Bisul-Weise: Mein
 Schicksal ist das die Königreich in der Welt.
 Der Parthian Götze hat zu zuletz so viele
 wider wider zu seinen Slaven gemacht:
 und schändlich ist das. So war beständig alle
 einmahl ging er in die Kasse und so
 auf ein einen Ort in der königlichen Palast
 der Götze wider, und einige aus der
 Zeit auf besah und kam bald mit Götze
 misst er von der falschen, nicht der Lüge
 der Kinder. So sprach: ^{Wang} ein Herrscher
 f. So sprach: Was ist nur Gott? So ist all.
 So sprach: So war: So ist er ein Herr.
 So: Mein! So war: was ist der Herr Götze.

er an zuhordern und sagte, Zier bin ich in der Welt,
 wenn ich mich ein Bistum gäbe, so könnte ich
 dasinnere Leben. Man sprach ihm erst, ob er
 ein reiches Bistum, als wolle man ihn nicht,
 als er aber bezogte, dass ein andrer, so bei
 ihm gewesen, ~~und~~ zu sich genommen, gab man
 ihm ein mit einer Empfehlung. In der Pa-
 vierdorf Cannapamalei Zier man nach
 einem Bistum Zier ein großes, wolle
 man ein reiches Bistum Zier, als man aber
 nach Zier kam, Zier sich nicht werden sollte
 nach Zier. In der Lation der Schandam,
 galan vordte man an 2. Orte mit Zier.
 Zier sagt unter der Gesandte: Zier unter
 Zier unter Zier gesandte, dass
 der Weg Zier Zier unter Zier. Man sollte
 er und bekräftigte er, und Zier in selbigen
 Zier, so man gab bekräftigte und nach
 ein Bistum zu Zier. Als man an der 2. Orte
 ein reiches Bistum, kam ein Mann mit
 einem Zier Zier abend aus Zier, Zier
 sagt: das ist der Schandam, als man sich
 Zier mit ihm freundlich eingeleitet, Zier
 Zier er sich sehr groß, sagt von der Menge
 unter wolle man Zier, ob Zier ihn als Zier
 aber, nach man wird und ~~sag~~ sagt:

und zu ihrer Bestimmung zu allen menschlichen
 Dingen, und mehr zu deren Aufzucht;
 zwar königliche Ehre und auch Tugend
 diese Welt mehr so beschaffen und begreift
 sich vorzüglich, aber das Eifer, so ihre Aufzucht
 führt, mehr aus ^{der} Kollaboration, so eine bei
 unserer großen Souveränen als Pflichten
 vorkommt. Der Eifer, so sie für sie
 suchen, wird gegen die Tugend
 und das für Ebrigkeit Glieder der Erde
 werden.

Am 26^{ten} März, so ist einer auf mich
 auf den Berg nach Aneikowil mit einem Eid
 nicht zu trauen, auf so einen Mörder, so
 auf der Stadt in der Gasse. Nachdem man
 ihn die Ehre, so er in der Stadt
 tragen, so er in der Stadt
 man ihn den Brief an die Erde geben, und
 das Stück mit ihm davon, so man auf das
 Eifer an, das aber nicht so ängstlich,
 als wenn es das Eifer nicht besetzt, so
 so es sein auszusuchen, so man
 gut hält, das man es nicht zu
 muss. So man es so
 man weiß, das Eifer so
 ihn begreift, das man es
 gut hält,

gab es als Erbsen zu verkaufen, es drückte
 er nicht aus, und so mußte man ihn
 mit einem Krampf erlösen. In obgedachten
 Jahre wurde man an 2. Orten insonderh.
 Zeit etwas unwillkürlich, und gab das Bistum
 nach des Hingangs demselben abgetrennt einen
 Menschen, der es begierig annahm. In Paris
 dort sagte ein Eide, sein Götz werde ihn
 tödten, wenn er ein Christ würde, man suchte
 ihn die Freiheit zu verkaufen. Für alte Hosen
 des Hosen Gorte ein wenig von der gewöhn-
 lichen, als der einzigen Grund nach Brill,
 von da, und man dahingewandt über
 ein geringe Allusion.

Am 28. März wurde einer aus der Stadt
 Scherz zu einem Eide von der Menge zum
 Zimmer durch Christen. Man suchte an ihn
 zu kommen, daß er selbst schon von der Länge
 Zeit ein wenig geistig, er war eigentlich aus
 dem Lande. In dem andern Eide in der Form
 zu, nach dem schon gesagt wurde. Bei Man-
 garapa liest einen wenig Christen und
 Tirakalaffcheri nach, zu welcher man von der
 Zerstörung Mißthäteren gehen Eide, und
 seiner Hode zu dem einen insonderheit wurde.
 Auch ein ganz Eide die Hode hängen und
 sich apart ein wenig zeigen liest, brachte

worfen. Wer in Christo ihr zuflucht zu suchen.
 auch werden anwesend. Esiden anst. Gott,
 grüßend. Zum ~~Antagöl~~ oder Golege ~~unser~~ ^{Festivität}
~~unser~~ in der Stadt von einer bödte Conventualität
 mit Geist und Kleidung beschenkt worden.
 man sprach nach der Messe. Die vorwiegendste,
 uns, die Antagöl Conventualität. Gaben auch unser
 und Gabe. man sprach. Die Tammale haben ja
 erst den 1. April. N.V. ihr Gode Gabe. Sie sagten:
 die Gifte das Wankakarer, wedandakarer (*)
 uns aber nur mit Sittandakarer. (*.*).
 man grüßte das einzige Jubiläum an. ^{Lomafung}
 Der 30. Marty. Hat einer auch mit in Schenke ^{an der Dr.}

by der unafise-Loihou der unafise der quai.
 der hat Gott in Christo zu Ehren Gode Land. Die
 unsere gar zu Gistsinnig, nachst unser schenke.
 Auf der Weg, soll ich man by offenkundig
 Land Strafe ein Pandel aufgeworfen. Die
 Götze Mariamne wurde in williger Procession
 von Othunamangalam gebracht, davon geschah
 und es geschah. so bis 10. Uhr continuirlich.
 der Furcht unafise, so die Fische, sonder der Lath.
~~unafise~~ ^{unafise} zu grassiren anfängt, wird es sein.
 Man bezog die Dr. Dr., das alle ihre Personen von

(*) wedandakarer. i.e. die das Gode Gode ~~unafise~~ ^{Wedand}
 karer aber sind die, die das unafise Gode
 Gode, sonder die die Gode Gode.
 (*.) Sittandakarer. i.e. die da flirgen, i.e. mit
 ihren Gode in die Gode.

schlecht und unedel sey. Sie sollten sich wissen-
dass sie solch Gewalt zum Ansehen des Pö-
pels zuwenden und der Forderer schicklich zu-
sagen und vorsetzen.

Postscriptum
Druck Com. u. n. i.

Eodem. April. In dieser letzten Zeit,
in grosser Communication mit der Portugiesischen
Gemeinde anzuwenden, als sonst zu anderer Zeit
in Gefahr zu geschehen pflegt, so haben wir
von einigen Mäusern angefangen, die Thü-
re des uns der Freitag nachmittag um 5-
Uhr zu unserer Versammlung Thüre befin-
den zu dieser Zeit anzukommen, dass wir mit
einer, jeder unter ihnen zu sprechen, 3. so
wollt ihr so kommen, als ob es aus-
zu erforschen, und nach beständiger Anstalt
ihren Gott lobt, Heil zu ihrer Selbstbehaltung,
Heil zu ihrer Gesundheit, Heil aber auch zu
ihrer Anwesenheit auf der zu ihrer
Gute Gatten uns eine Verordnende Person,
nämlich einen Soldaten bei der Compagnie,
des Verisimo Licht, unser Casern, von dem
wir was für eine Gefahr bezieht haben,
dass er bei der Malaria auf der Ostlichen
Seite, seinen, in solches was laugt, und die
Besicherung anzuwenden, aber unsidern
von einem Muhamedaner auf einen Hof
dieser seine jüngere Thüre anzuwenden,
nämlich, was es werden, ~~was~~ dessen in

äußere Diarid von L. Fajosa gedacht worden.
 Er ist am vor 14 Tagen abgemacht von Nicobar
 zu Ostg. Lomara, und zwar mit demselbigen Schiff
 womit die 4. Flante eingegangen, die bald
 darauf gestorben sind. In äußere Fahrt an
 ihn, und so wie, in Abicht der vorerwähnten
 Gewürz, sein Gewürz auf Meer, und zeigte
 ihm die Lomara, daß von allen seinen Tüden in der
 Blute Christi vorinigen zu lassen. Er war gewiß
 selbst, und lebt, so wie wir wissen, wie wir
 still bei seiner Familie.

14

204711

Eodem. Besuchte rietz auf dem 2. Christl. ^{Gemeinde}
 Familien in der Säterdorf Christenkirche, ^{an Christi}
 und stund ein, in der Lomara Christl. ^{3. Gemeinde.}
 Lomara, nahe Cötupalliam, und sagte zu ihnen
 und Lomara Christl. ein Wort von der Liebe
 Gottes zu uns, und von der Liebe und gegen
 das andere. In Cötupalliam sprach man von
 einem Christl. Lomara ein Christl. Lomara an,
 und sagte ihnen, daß der Gott, so sie erschaffen,
 auch uns erschaffen, daß wir und die die Lomara
 unterworfen sind, und wir, daß keine für
 den anderen zu Gott als Mittler nach Lomara,
 am wenigsten Lomara ob der Lomara Lomara, daß
 sich Gott aber über uns alle erbarmet, und seine
 heiligen Tüden-tilger gesandt, der für
 alle gehet, und daß wir sich zu ihm wenden,

nun diese Götter wollte Koraham oder Zoon
 Horbu aufgerichtet werden, und auf ein jauchzen
 den Lärm wurde man, weil man nicht den Tag in Mis-
 lions-Garten aufstellte, dass der Tag selbst vor bei
 nach Oshuwamangalam, als seine Anwesenheit
 Singsträger wurde. Er hat eine kleine Pa-
 gade selbst, die der Trübsal Mariamci
 Pagode, die seiner Mutter geweiht ist, über steht, als
 wenn sie selbst geweiht ist, und er ist
 man, dass in der Dorf viele Personen an seiner
 geweihten, selbst seiner auch in der Kreis und
 Thali einige Personen an der geweihten, die
 Er die seiner geweiht ist, als eine Stadt, der
 Göttin aufgerichtet, und der selbst, Zoon geweiht ist,
 ist ein großer Obelisk auf der geweihten, selbst geweiht
 beschloss. Die Latten zu den Geweihten, selbst geweiht
 von der Obrigkeit selbst geweiht, auf der geweiht
 sich der selbst geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht
 baura, und unter der geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht
 Ceremonie geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht
 an der selbst geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht
 das selbst geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht
 Quantität geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht
 musste, selbst geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht
 ihn geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht
 Pajari einen Teil der Kopf abgeweiht, selbst geweiht
 (*) Diese Opfer selbst geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht
 selbst geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht, selbst geweiht

14

2D471

nachgehend wurde ich wunderbarlich geheilt, da er nicht
 der nach Hause gebracht wurde, so daß, da er von
 sich selbst über, wunderbarlich bei den Anfang und
 Ende eines solchen Vorfalls, was er durch den Tag
 wurde, einige Tage in großer, welcher auch in
 der Alle an einigen Orten, auch seine Gei-
 nung gefasste. Man beschaffte den einen einige
 Loden und sagte: welche Freiheit begehrt ihr?
 Einer: Ja! ich ist Freiheit. Ich: warum, hallo! ich
 will Gott in die Hände, und flücht ich an, daß
 ich keine Zure von der Gabe der Freiheit. Ich:
 Ich ist um dieses unsere Freiheit. Ich: der die
 Unterordnung gehalten, hat in der Unterordnung, Ma-
 ned auf in der Gabe mit der Gabe.
 In der Unterordnung, so ist er in der Unterordnung.
 dieses Mord und einige, die aber nicht wird
 auf den Gabe; doch was der Ort was ein gro-
 ßer Gabe auf einen weit auf der Freiheit.
 Eine bei einander waren, und sie mit der
 Menschen der auf der Freiheit, nicht beschaffen war.
 was, welche man mit einer kleinen Gabe
 auf der Freiheit zum Leben von der Freiheit.
 zum Geist auf der Freiheit, und wird der Freiheit
 nicht. In der Freiheit, welche er einmal in ein-
 geht zu einer Person von der Freiheit
 die Freiheit, und welche in allen ihren Freiheit,
 daß man es nicht mit der Freiheit, und der
 Freiheit. In der Freiheit: welche von der Freiheit
 nicht an zu den Orten die Freiheit zum Leben
 ist die Freiheit und Freiheit. Ich: warum

uns gewisslich gütlich. Dem Vfuß ist
 der aufstehende ein Buchlein vorgelegt, welches nicht
 nur bezeugt, daß er an jenen Tagen seine
 festsitzende Wohnung haben würde. Zu dieser Zeit
 war und Schianna-Tranquebar liegt in
 ein fester in der Wegg und sagt: was hat
 man dem davon, daß man so arbeiten
 muß. Ich: Arbeit nur auf zum besten des
 Volls, was nicht so leicht ist und nicht so
 der auf dieser Befehls des Bf. In Schianna-
 paliamper Kuf-Geist waren rinnen
 ansehender Gut aus der Land, die Kette
 zum Verkauf gebracht. Ich: Sie werden
 ansehnlich an, was man ihnen ansehnlich
 von Freude des Gedankens erwies, und
 bezeugt ihre Bestimmung zu dem in neuen
 Gottes großmüthigen. Ich: zur Tilgung der
 Sünden zu gelangen. Sie waren zu dem auf
 Jungwartstetten an.

Aufseher an
 Götter.

April.

Der 2. April. War ein aus und nach
 Ginnleustel eines Gedankens des gewöhnlichen
 Götter aus der Stadt an, der gekommen war
 auch zur Arbeit zu rufen. In der Götter
 mit ihm, sprach er zu den andern: was
 ist der Götter Geist nicht festlich zu sein?
 aber daß man ihn stund von der inneren
 Überzeugung und Änderung des Götter, die

der Herr durch sein Wort antwortete und von
 seiner Zukunft zum Gericht sprach: Wer
 sagte er: Ihr Christ und ihre Tüchtigkeit
 um haben auf Eifer; man antwortete:
 daß ihre Tüchtigkeit von der unflä-
 tigen Beschaffenheit ihrer Güter, fast
 sey ganz anders. Man wußte ihn zu wenig.
 Auf zu reden, da er sagte er: Ihr müßt
 nicht zuvorn. Man antwortete: Ihr müßt
 auch nicht schuld sein. Er sagte: Wenn
 ich auf gleich schmeiß, müßt ihr dulden.
 Man antwortete: ich muß aber sagen,
 daß ihr davon schuldig ist. Er sprach: Daß die
 Land auf einen Buchen auf, wußte man
 ihn ganz gab mit einer Formierung
 so waren wir ein Dauder auf das Ge-
 spräch zu gehen. In einem Leutchen wußte
 man zu seinen Christen und stand außer
 geistigen Forderung von der Antwort des Herrn
 zu seiner Mutter am Tisch gesessen
 wußte auf in Cätholiken an ein Paar Orte
 geschick; am Ende Orte wußte man von
 einer Geidie, daß ihre Mann gestorben war
 mehrmals gefragt worden, ob sie zu kommen;
 als man sie fragte: ob sie nun nicht kommen
 wolle. und sie drückte bittlich zuwider,
 weil sie ohne Förmung gewiß nicht kommen wolle,
 wolle sie nicht kommen sagen, wolle und konnte

 1 M
 2D4714

aber auch nicht zu sagen, dass wenn sie küm-
 merlich werden. Beim Ausgang ins Lathum
 durch Cadat'scher Bergwerk zu einem röhren-
 fangten von Eisen, die nach Wincit-Lankowil
 nachfließen, man sagt ihnen, dass sie sehr
 reichlich und gleichbringend sind, sie nachfließen
 aber, wie vom Himmel herab, davon.
 In Perle-Lam man noch mit ein paar
 Eisen bei der Aghenars Pagode im Geyrath.
 Als man beim Geyrath sprach: ob sie Eisen
 können? sagt ein Jüngling, der gar kein
 Aufseher, Nein! er wollte aber das Eisen
 von einem in die Hände geben, der Eisen können.
 Dieser antwortet, wegen Bedrohung des andern,
 der Eisen können, selbst aber keine Lust zum
 Eisen zu haben. Man antwortet ihm
 das, und sagt: Wenn jemand ein Werk
 und Umschreibung aufstehen Götter und
 nicht Eisen können, so würde er wohl Geld
 davon, und eine, für die Umschreibung Eisen,
 man steht in der Eisen, dass sie können
 völlig werden, warum er das nicht? G.
 Als man nun weiter machte, das Eisen
 den Jüngling zu geben, sprach der andere
 die Hand darauf aus, man überließ es
 ihm also mit der Ermahnung, den Jüngling
 weil davon noch mehr zu lassen. Er über-

Sorben - Tische reibend zu Handen zu bringen.
 Damit sie am Ende ihrer Tage glücklich aus
 dieser Welt, um ist es fertig. Nun ist es
 für in Frieden. Auf wurde einer Braut
 Tausendste Person ein Auserwählter, und
 der selbige aufgezogen zu ihm gesagt. Sie
 fürte es gerne. Seine Freuden bekräftigte
 und, daß sie täglich immer arger wurde.
 Und wie der große Gott seine Ehre w.
 zu wurde.

Aufzählung
mit Freuden

Der 24. Apr. Der Freie Eva Schwarz mit
 einem aus dem Landförmigen Diego
 in Tiliarkij, dessen Ehefrau sich durch
 göttliche Erleuchtung in Christo unirdlichen
 Zogel, dem abgelebten ein ganzes Leben
 durch seine Tugenden, sehr ganz gewirkt hat.
 Es ist zu bemerken worden. Es wurde ein
 Auserwählter des Trostes und der Fortsetzung zu
 werden und mit Gott befreundet. Der Auserwählte
 in ein ganzes Leben an Diego'sche mit Freuden
 gewirkt. Am ersten Ort unirdlichen ein Mann
 nicht zu sein, sondern, ein anderer aber nicht
 eifrig und begierig. Am zweiten Ort gab
 einige Schulden geleistet zum Gefallen,
 durch ein Bußlein gegeben und gegeben
 wurde, und dann ein ziemlich großer Sauber
 Tisch zu bekommen, unter welcher ein
 unirdlichen zu sein. Es ist zu bemerken

vor der Chamniagaren Euer grodter
 auf auf den äußersten unidruzenig
 si unidru alle grodter, auf von der unidru
 tödliche Leidraffen lob und dard der Euer
 Fortum Christum folig manchen zu lassen.

Der 8^{te} Apr. als am Donutag Palmam
 vubauht unser Heurer Bruder Euer Schwarz
 so nach die Samuliste als trüfliche gumeier
 dard eine frucht über der Eudige Passias

Der 9^{te} Apr. zog obgedachter unser Eibter ^{Abwiger} E. Schwarz
 Bruder Euer Schwarz unidru von und sein
 Krasse nach Tiruffschinapatti, nach der fort
 Tage unter und in unser gumeier in Euren
 auf und ringogangren. Auf der Emanuel
 Mahanaim unidru und sein geseiger
 Eudite. Der Euer aber selbst lasse unidru
 Euer nach und, bis zu geseiger aller, was er
 auf grodter Jas, auf unidruiter Guad.

Amen! Eudem Eudite einer auf Eudite
 und einer brand, Christum in Schannada Brand.
 und warte zu ihr nach Aulitum der geseiger
 der Passias. Eudite auf von der Eudite und
 was, das auch unser Fort grodter
 Eudite geseiger. Der Christum Vater und grodter
 Mutter manne auf Eudite. Zu Eudite manne
 man auf zu der Eudite Eudite, der auf
 in der Nähe manne. Auf der an Eudite vorgangren

Kust, saghe zu: unter 1000 von 1000 Leuten
 ist einer verdorben. Man saghe: so wüßte ich
 der Tausende einer werden. So würde sich
 seine Rede und Bewegung so anzüglich und
 auflösende sein und andere große Theile.
 Man erzählte ihm das Exempel Ehas, und
 wie ihm Gott geantwortet, da er geurtheilt,
 so wäre es allein der Gott dines. Er
 saghe: warum das sehr verdächtig, so ist alles
 gut. Man erzählte ihm, wie seine von Natur
 gut wäre, und wie Gott ihm die besten Früchte
 gesandt, und ließ ihm durch sich allein und
 wieder solig machen wollen. Auf welche
 man ihm antwortete auf die Frage: wie
 alteser Geist saghe, da man ihm diese saghe:
 wie die meisten Menschen zu dem geurtheilt,
 auf dem Tische steht, wie aber dieser
 abgemessen, und das menschliche Geistes
 und sich vorsetzt, und da die Frage ruhete,
 die, ~~man~~ ~~man~~ die Tüde Tilge man
 selbst zum Tüde-Tilge aufzuheben,
 dagegen aber Gott seine Antwort. Er
 wurde endlich still und nahm das Buch
 wieder das Gerüst zu lesen, nachdem ich
 der Braut die Christen Mann, der sich in
 Poreias, der darauf zu kommen, stand.

Den 11^{ten} Apr: Raim von Putivon im Pa-
reier Dorf Tudaripatta, da rinnen aus uns-
rerigen Leute ein wort gesagt hat, Zerst-
en gar beschreiben an, was man ihn zu seiner
Zeit zuirig, und noch einen Prozess in einen
Garten zum Hofe wies, man glaubt es aber
ab. In Evankelienstheri gewirkt man an
ein paar Zerstern, wegen mehren Schaden,
denn zimlich merkt. Hier die will. Gott
von unsere Voligkeit gesagt werden. Sonst
by der Ehe von Gott waren sie ausgeführt.

Comunion
Christus.

Den 12^{ten} Apr: Nachstehende Communicanten
wurden auf Euth von Professor in der Por-
tug: Gemeinde zum Tische des Herrn zum
erstenmal zugeführt, nachdem sie seit der
12^{ten} Martij fast täglich zugeführt in dem
Zerst. Thier von der Christlichen Glaubens
Unterricht geworben, und sie gestern öffentlich
von der Gemeinde ihren Hauptdienst von
erst haben. Sie waren alle jugendliche von einer
alter zwischen 15-23. Jahr. Aus der Portug:
Sprache waren 2. Portugieser Mädchen und 3.
Knaben, die H. übrige waren Polier, die von
Geld geschafft waren, und by Europäischer
Lehrerschaft als Schulaner dienen. So bangt man
was by annehmung derer von dieser Ehe,
nach sie in der Schenkung am christlichen
von Freunden zu beirathung zu bewegen.

111.
 Gebrauch: wolteſt aber zum Heil ungerathen. Du ſchreibeſt
 outſtand: 1/2. viel hat man ſich geſucht, bei den
 nothwendigkeiten, und inſonderheit bei den
 jüngerer unter ihnen, die nicht nur eine gute ſon-
 derheit aus der Apoſtoliſchen Lehre verlangen,
 ſondern auch einige Anſprüche der G. Geiſtes
 nicht laſſen wollen, worauf ſie ſich berufen. Das
 laſſe ihnen ſein Recht, ſo ſie geſchiedl. das
 Luth. Maſſe, ſo ſie ſich zum oſtenthum ge-
 wöhnen zum geiſtlichen und einigen Dingen ge-
 wöhnen, um das Heil zu erlangen! 2. Perſonen
 waren noch in der Gebirgung. Die ſie
 auch dieſe nicht anzuwenden werden, ob
 ſie auch die beſte Fortſchritt von allen Gabe,
 weil ſie einige maſſe ſelbſt bezogen, ſie
 Gabe nicht vonſtand genug. Die andere Be-
 ſtand aus Kunſt, Kraft und Verſtand nicht an-
 gewandt werden.

Tamaliſche Gewürze gingen 29. October
zum Feil. Kaſſiaſt, wovon 27. Proben zum
Feilnamale zum Feil des Feil nach dem
Falle geſehen beſondere ihre Zauſchbündel
und mit ihren Leber geſehen. Feil geſehen
vielleicht, nachdem ich vor die Arbeit
aus die 15 - 4. 18. Gefühl wieder zu mir
an der geſehen, aus Feil geſehen worden. Man
ſetzt zu der geſehen die Feil des ge
gewöhnlichen Feil, das der das in Feil geſehen

durch seinen Geist bewahren werden. Es geht
auf diesen Vorles zu demselben Gott.

Zuweisung
auf Gott

Den 14. April. Zur Zubereitung auf das bevor-
stehende Fest, nämlich in der früh- tot- Stunde
auf Jes. 53. v. 8. die Worte: Es wurde auf der
angst und gericht gemessen. Litzlich betrachtet.
Gelobt sei Gott, der Tod für unser Leben
von der Erde herabgeschickt und uns her-
ab gelassen hat. Es wurde in unser aller Leben
einer Erbsünde glauben und eine einzig-
artige Gerechtigkeit! Amen!

Litzlich
gerichtet

Den 17. Apr. Mit großer Befriedigung wird
die öffentliche Sitzung des obersächsischen
die mit gestärkter Freude zuhause in der
aus Liebe zu uns gestandenen und aufstehen.
Denn mit der Liebe Gottes wird, für die
In der Stadt gingen 11. v. v. v. zum Gott.
Abend. Aus der Landgemeinde nach der
Kirchpalastkirche. Der Herr wird
wegen der vielen aus dem Hause gelassen
werden. Bei der Briefsendung, als es uns
den lieben Gott zu unserer Liebe, ist
und das wir und da man die Vorles zu
niederung offenbar werden. Von der Land-
Kirchen gingen 11. v. v. v. zum Gott.
Gelobt sei die unendliche Freude, die
die uns bei der außerordentlichen Liebe, die
wegen der unendlichen Freude, die

113.
1 M
204711
So abgemacht war, und bei der kgl. Hof-
kammer, die der Freund der kgl. Hofkammer ge-
schickter und bescheidener der Hofkammer in der
Gemeinde anwesend, und oben von der Hofkammer zu
Guten gekommen, nicht vernachlässigt und völlig un-
ternehmen lassen. Mein Gott, auf seine Güte
Kamer, so wird alles Güt und nach der Freundlichkeit
sein, und nicht nur so, sondern auch zum
Haben seiner Güte, in der Hofkammer. Freunde
der Hofkammer

Der 18^{te} Apr: wurde eine neue und gute
von Christen in Süddeutschland, in der kgl. Hofkammer
von der Hofkammer und auf der Hofkammer
Irland, so, dass es auf der Hofkammer in der
der Hofkammer der Hofkammer, und der Hofkammer
so ging und lief davon und ein Jahr andere
Kamer, und die Hofkammer der Hofkammer
nachdem, und ein und andere Hofkammer
Kamer, und der Hofkammer der Hofkammer
dies nicht so, und der Hofkammer der Hofkammer
eine andere Hofkammer der Hofkammer
Irland, und der Hofkammer der Hofkammer
Kamer, und mit einer Hofkammer der Hofkammer
eine Hofkammer der Hofkammer der Hofkammer
Kamer, und der Hofkammer der Hofkammer
zu Hofkammer, und der Hofkammer der Hofkammer
an. In der Hofkammer der Hofkammer
Kamer, und der Hofkammer der Hofkammer
Kamer, und der Hofkammer der Hofkammer

Hofe Zinns & Gatto, worüber ein Gärtlerin
 zu sprechen kam, unterwies sie insonder-
 heit mancher niedrigen Frau. Ein der Eger
 von J. T. sagte so: Ob denn nicht anders
 Gott außer ihm wäre, der Gott selbst für ihn
 Wirtshaus. Warum es wäre besser, daß sie
 in Mannstreuheit bliebe, als daß sie sich aus-
 reißt des Herzes, wie viele außer Egoismus
 verdammung würden. Man befragte ihn, daß
 die Mannstreuheit auf verdammungsfähig, und
 daß sie insonderheit, davon außer die Frau
 und die Frau so sehr, wie sie nicht mehr als
 Mannstreuheit auszuweisen, wobei man sich
 hat, sich zu J. T. zu wenden, denn es wäre
 Sonst klar, daß der allein Egoismus sei,
 wenn man sagt: Gott selbst wäre: Ist es alles
 möglich!

Zerstört an
 Eiden.

Den 14^{ten} April sprach einer aus mit mir über
 Stadt ein Gärtlerin beider an. Sie sagte:
 Anni, du es ganz Zeitmesterei. Man zeigt
 ihnen, wie das Geschäfte sind, und man
 für ihre Zeit besser verwenden will, und
 davon für ihre Best. Auf den Fall der Stadt
 stand ein christliche Sympathie auf der Erde,
 und sein Herz so ihm befehle, stand bei ihm,
 für Götter, wie in der Schule gelernt. Man
 erinnerte sie an diese Worte. Sie antwortete

1 M
2047:1

Freidmischer Sympag erzählte, wie ihn in den
 Eysenwangen gefast das böseste Wesen
 ausstießig gemacht, und Geiste frei an, was
 man ihm zur Wehrung, viel zu Gutes zu tun,
 da, vorhielt. Log einer Cio-Boutique
 wachte man stund ausfüßlicher gegen das
 Freidmische, und erzählte ihnen, daß das
 Log in Gese oben so wohl für sie als für
 aus Beweis sey. Es war alles still, nach
 dem einer für den Freidmischen, das Freidmische
 sey eine Langfingervacht das brautman.
 der Caspar. Als man einen stund zu lesen
 geben wollte, stillig ob gerade zu ad, und
 nicht auf einen andern, da man ob geben
 könnte, der wach ob auf gegen an.

aufwärts an
einen Freiden.

Der 20 April war einer aus mit stund
 in Periamannica pungen, und da man schon
 wosfen angewiffen war, ward man durch
 der dasigen Geister ungeschlagig an der
 wosfenen angewiffen; man sagte ihnen
 das wosfen Geiste: warum einen die ganze
Welt gerüht und wach das Gefährde?
 Es sagte man zu einem andern Freiden
 die gegenwärtig waren: was soll uns
man sagen? Das ob blüht daher, daß das
 wosfen Geiste allein so lieb macht. Gott sey
 uns gnädig und Gese willern.

nächst ihres Eufthor an der Seite Eufthor man sei 117
 nicht ganz Hüt der Catagibum Gofagor Eir, Louafum
 und über das Gafro Ufthor sei an der Seite. an der Seite
 und über das Gafro Ufthor sei an der Seite. an der Seite

den 25^{ten} April. Voraustragung des Monats.
Allerhöchster, unbedingter und der gütigster Freigabe
Joh: 20. 19. 7. der unbedingten, folgenden Befehle
Lüftung und Freigabe. // Wir setzen an jedem
Sonntag und Fest-Tage einen jeden besonderen
Freigabe zu denken und geben nicht zu wollen.
Z. wir nur diese // Freigabe Ordnung d. Mitte
Freigabe, der Freigabe und Freigabe.
Freigabe und Freigabe.

[illegible]

sag, ob Götze abzuweißen, so sagh: wenn
 weggeworfen wird können, so können wir auch. Man
 auswendig: das sind ja die für die Krieger
 geben muß. Wo einer Pitaris Pagode
 steht, da ~~ist~~ ^{ist} dort stand ein Stein, worauf
 Bild der Götze, man sagh zu ein paar Leute
 so zu gehen waren: Gott hat den Stein
 auf die Erde gelegt, welche die Götze
 die haben aufhelfen, und ein Stein für
 auf von den Götze für ein weisere
 von. Sag, du soll das Bild wegschleppen
 ein weisere das Bild zu einem aufhelfen
 an ein Götze, gebraucht, davon einer der
 Augenbrauen radeln sagh: man weiß
 gehen, ob man die davor, man weißt, dass
 gehen, und so ein Stein für einen weisere
 glücklich gehen.

Den 25^{ten} April. von einer Auktion
 in den weißen Hof. Hier war, man
 wollte zu verkaufen einige Stücke von
 weisere von ihren Götze und für zu
 sagen, in Toffnung, ob man die für weisere
 Götze finden, aber sie bleiben stehen,
 und beschaffen sie mit ihren Weisere
 und Weisere.

179.
Codex. da rinoz auß dem Jahr 1790
in der Kirche der gewöhnlichen Mittwochs-
Sakramentation in der Portagiesischen Provinz von Braund
Licht, ging ein anderer auß und zu rinoz
Braund. Frey, die mit rinoz Europaische
Soldaten beschicket ist, und die nach der Kind.
Licht vom Dislage und Fall, und den Tod
nach gewartha. Weil sie vorwärts in der
Licht gezogen, sieht man ihr Licht zu ge-
nügen, und hat sie ihr Tod zu vertheilen,
da es sich, das in Abfuss ihre Glibbe
Gesundheit, wenig Hoffnung übrig bleibt,
sie hat von Anfang ihrer schweren Braund
Licht nicht reden können, wenn man sie
besucht haben, auf Licht nicht, das sie nicht
mit Freyheit gehen gab, das sie sich selbst
und ihre Freyheit gegeben haben. Ein
ander Braund, April wurde Braund in der
Nachbarschaft der Licht auf die Anstellung
die man ihr, ihre wenigen Kinder gezogen,
nachher, antwortete sie mit Freyheit.
man Kinder sind sehr zu dieser Braund.
Licht, welche Kinder. Alles was ist nach der
man ihr da gezogen, die letzten Kinder
gezogen, und sie zum Tod vertheilt, das
sie nun das Licht. Abend, welche man ihr
nachher, in dieser Zeit lag auf ein Kind

1 M

204717

von der Tausend. Gensins aus der Stadt Frankfurt,
 der aber sehr unvorsichtig war, und deswegen
 auf der Rheinbrücke zu Köln zu kommen.
 Von hier aus wurde man zu der Stadt Tausend
 vertrieben zu ihrer Posten. Manu, der Soldat
 ist, auf der Hospital geschickter, aber er hat
 der Mann war: weil er ein sehr gefährlicher
 Arzt der Stadt Mittel geworden,
 und daher wurde zur Hilfe nach zum
 Hof. Abbruch der Tausend, deswegen man
 ihn bei allen vorfallenden Gelegenheiten
 sein pflichter vorfindung gegen Gott
 vorzulegen, um zu sehen, was man ihm zu versenden,
 und sagen: was bist du, Gott und sein
 Erlaubnis gegeben, das der Soldat in der
 Stadt sehr beständig gegen ihn ergoht.
 und ob er schon zu vorgerückter Zeit
 Gott, Tod und Verdammnis über sich
 ziehen wollte. Da er das mit der ersten
 Hofe Tausend und in der Stadt: Nach der
 Zeit gesündigt in der Stadt und vor die
 so brauche die Stadt nicht ^{mit} der vor allen.
 Zeit, die sehr edigung zu vor, von der Stadt
 nicht alles zu geben, was man ihm sagt. Zu
 erst hat man ihn in aller Liebe, nicht zu
 bedrücken, wie scholl er auch von der
 Sinn gegeben, und von der Stadt-Tracht

gott wohlgestellt werden, was er dann aus
unsern uneth. 3. weil er als aufzusuchen der
Krankheit in der Hospital bestellt ist, und einen
Kranken ^{empfangen} aufstellen über sich hat, so hat er alle
Zeit geistlich, die Kranken müssen gesundet
werden, wenn auch die Kirche darüber
verfügen wird.

121.

Eodem Tage sind auch noch in Rom ^{Aufsatz an} ^{Christen} ^{Zeit}
Sabam und andere Kapellen der Exempel
der Maria Magdalene einige Christen zu
ihren Zögern vorgeschickt. In der Schiladi der
Pareier dort, sagt man erst einige Christen
sind wir für sich das, für einander vorzulegen
sollten, was sie in der Kirche geübt, auch
den Spruch der Jünger Jesu. Die zu Thoma
sagten: Wie haben die Götter gegeben. Was
einige Euthe sprach man zu den Kranken,
die darin waren, wobei auch gesagt wurde
zu gehen man sei. Man hat sie unter der Hand
zu ~~Josephus~~ ^{Josephus} ~~flucht~~ ^{flucht} zu gehen. ^{Man} ^{sagt}
die dort gesagt man zu einigen Pareier ^{der} ^{Zeit}
von, die unter der Hand vorzugehen
arbeiten. Man billigt ihre Arbeit. Einem
am Ende der Lauf. Man sagt: der Lauf ist
gut, die Arbeit auch, aber das ist die Zeit, dass
es das Zeichen der auflässigen Wüthendheit

[illegible]

Die da Gristi woggehalten, und wir so
 in Oster-zeit die selbe besorget. Das Gestein
 so auf angereichert, das da 18^{te} als den
 letzten Oster-Tag in Chalecappener das
 Haupt eine große Angel aus der Luft gefallen,
 die ein Teil von der Gestein ausgetrieben
 wurde, das mit Hochdruck geschoben
 in Brand geschickt, es ist aber bald gelöst
 worden. Das Gestein so bewahrt das da 20^{te}
 dieses Monats Abend zwischen 7. 8. Uhr ein
 Luft geist, das eine große Menge
 ausgeht, in Süd-Osten, wo das Feuer-Feuer
 der Lichte gestanden, aufsteigend und auf Nord-
 West gegangen, es Gestein Feuer, das
 Luft geist war auf nicht blauen, sondern
 da weiß geist. Es ist auch ein Teil von der
 Kugel dabei geblieben worden. Dieses Luft-
 geist ist eine in Trauerbar auf eine große
 Menge geist worden, da das davon
 sich stürzen. Die Feuer-Feuer aber
 wollen davon eine Feuer prognostizieren.

weiter Brief.

Das 30^{te} April. Seit da 26^{te} des Monats hat
 es bei Gestein abwechselnd Gewitter und
 Regen geist bald aus Norden bald aus Süden
 gegeben, der Wind so in verschiedenen Richtungen
 mit zirkulärer Bewegung aus Süd-Osten

125.
gethan, laßt er vermuthen, daß ein Orkan und
Gewitter sehr möglich. Das vom Regen ruhete,
dieser Gewittere erscheinete und noch etwas
zu sehen, welches in dieser Monat und unge-
wöhnlich ist. Die Erde gab es in Erden Mond
dieser Monat ist Neu Mond gefahren. Da sich Fahr.
mit der 11ten April auf ihrer Hülz bei dem
Siwappattikaral: woher der Cwens das
Neu Jahr aufzueht, ist ihr Gewöhnlich, der
Tag vor der Vollmond: welches der 10ten April auf
unsern Stil war: in der Cwens Pagode ein-
setzt zu gehen, und der Feste dabei einen zu
tragen, welches sie auf ihre in loco gethan:
woher wird Wasser aus der Keweriforby
geholt, und alle in Cwens Pagode stehen-
den Figuren werden damit gesalbt, die
Erden Wasser auf glückselig und zierlich
wie an. Nachher gab es ein Pögel, wie
wie das in Januari Monat der Dour zu sehen,
sondern ihre Familien zum besten bewirken
sie sehr eine gute Maßzeit. Eine der Feste-
zeiten des Ostes, steht darauf, jedermann
der es vorlaugt die Nativität auf das
ganze Jahr, woran er angestrichen und mit Kräutern
abirren p. beschmeidet wird. Die Wiederkun-
ftikarer oder Aufzueher des Wiederkun-

[illegible]

offenbar, daß Gott sich Kränkung der
 Zügel laßt an seine Gläser, und wir für
 das für uns selber Provokation auf
 sich geladen. Ich dir so aus dem gering
 zogen das Jahr das April auf Bengalen
 Miß uns etwa ^{der} fünf fünf ^{der} Kinnara-
 Kattalei genannt, was ich in Pandaram,
 dieses Jahr an selbigen Tage 15. seiner Ordnung
 unter zu sich geladen, wurde so sein Massid
 gab. In der Vorläuf seiner Freude fest
 die Vorzugstra und auf der Höhe saßen
 die andern auf der Höhe, weil die
 Mauer so niedrig waren, konnte man durch
 die Straße alle ^{oben} ~~sehen~~ ^{sehen}. Die Hofe Ege
 das floss einen jeden vor, und sein Lärm
 das aufstund Gierig. Die aus der Stadt
 rangeln, flüchte an seiner Mordung der
 da das aufsteige wobei man, wurde durch
 2. Gänge in einer kleinen ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand}
 ausgehalten, welche auf die übrige passierte.
 Darauf waren fünf der alt. In der Mase.
 Zeit gab, auf sein Gesicht zu sehen und
 und hatte 3 mal an, worauf der Ober
 unter der Pandaram in sein Lob. Und sein
 grund zu halten aufsteig, die in der Stadt
 bestand, wie so unheil nach Kamesuram

und andere Eilige vortun geschicket und
 auch der Waisenhof so viel zugekauft worden
 das es solch Almosen geben könnte, wobei
 es der Name des hohen Hauses by gewis
 abzuhau Aubwird, wolte die übrigen aller
 mit aufrichten, und daz zu ihr beuflagen;
 als dinst woch; gieng der gest. wirt zu dem
 2. Jüngsten zu und sagte ihm nur noch
 Geringe gegen so, worauf er ihm die Hand
 gab. Ihm aber befragte ihn die Stier
 und der so genannte Eil. Agst und umsch
 bra ihn gut, er gab darauf allen übrigen
 Gärten die Hand, und stelte sich zu seinen
 übrigen Ort. Er wundete sich Etwas zu
 einem, und sagte: Das ist alles aus einer Gae.
 der. Ich: Da ist alles nur Etwas zu
 so ganz habe ich mich so sehr beübt. Er: Der
 wachte auch ihm. Ich: Wodurch ist das nicht
 von einem Gatte, das der Komme der gr.
 geben wird. Ich: Komme die nicht aufrichten
 können, soll man schreiben, aber solch nicht
 ich sagt, die großen Gärten und so, so haben
 die sollen aufrichten, das ist die Ordnung Gottes.
 Er: Es ist dinst by und ein gewis Mandat
 Ich: Daraus kommt ich dinst die Dinst

1 M

2D47:1

nicht verlassen, denn die Kommt aus Jesu. Christus. p. c. Die sagten: Gutes, denn sie wollten bald den Saug stillen.

Erzähl der
Kinder.

Ed. weil der Wind stark war, so hat er und das Wasser aus der Höhe zuweilen fast gestiegen und man sah nicht aus der Höhe zu den Bäumen, ging immer von dem zu den Kindern hin, der man wollte das Gutes Abdrucke ansetzen, und schon der folgende Tag gewirkt hatte. Die Bäume aus dem der Dürrezeit kamen nicht mehr, das sah sie und ihre Kinder, das sie sich zu ihrem Gutes. Man brachte ihr und ihre Kinder, wie sie beständig zu ihm kommen sollte. p. c. Eine Geistliche vom Pariser Hofe, die man bei ihr, wenn sie selbst: was sie gesehen in der Kirche gesehen. Darum sei antwortete: Das Gutes der gute Gutes, der die von der Dürrezeit zu den Kindern waren und das sie sich auf der Kinder bald aus der Dürrezeit rettete; da man die Kinder selbst beständig, wenn man sie bei, in der Dürrezeit in Leben und Tod alle ihre Gutes zu sehen. Das der Dürrezeit stieg man die Dürrezeit, darunter ein Gutes sich bestand, und zeigte ihre, wie sie von den

die Zeit auf ihren Ursprung zurückzuführen.

Eodem. Nicht eines von uns aus und von
im Gegensatz mit einander Muhammedanern
wobei in der Satire durch Fethiye die
von uns wissen Lieder Lieder wohnt die für
Juden und andere von den. Man wird so
überzeugt von der Beschäftigung, die man
den Lohrsohnen davon. Als man sich bei
der Beschäftigung mit einem Werk, um mit
Veränderung eines Lichtstabs so auch wird
so, wie die Fingerringe werden, so bringt man
abgelassene angestrichene Muhammedaner
davor sich glücklich zu gelassen zu, und hat
als wenn man es nicht, man selbst
sich und sagt: Wenn wir einen Parren
es fragen: wie hat Gott alles gemacht, da
so hat es glückselig zu sein. so antwortet
er uns die Antwort, so man gebrauchte Lieder:
So hat es geschehen. Man erweicht sich, wie
wird es gemacht, und da man angestrichene
Juden sich selbst glückselig wolle, sagt man:
Denn man wird sich selbst sagen, und so fast
man selbst sich selbst anzugewöhnen.
wobei sie einen sehr unordentlichen
Lied der Lieder. In einem gewissen Lieder
wobei man die Lieder Choulappen
unverändert an, wobei man angestrichen

1 M
2 D 47.1

wird man wohl besonders ein neues Gebäude
 für sich mit Anordnungen des Geistlichen
 dem Herrn zu geben. Es war alles still,
 und einer insbesondere billigte das zu geben,
 Kaufleute man ein in einem Eifer im
 Lande folgende Gelehrte Muhammedaner an,
 und erwarbte sie an die Ungewöhnlichkeit
 aller Dinge, und auf das ^{Land} ~~Land~~, wo man
 von dem Ursprung des Landes, und von den
 wichtigsten allgemeinen Gelehrten aller Ge-
 schlechter, Gelehrten, und d. g. die waren überhaupt
 still, als man aber began anzufragen wie
 sieht: Gott wünscht ihren Anstand zu sein, auch
 wolle sie, so wird es sein, aber mit
 einem solchen Land, das man wünscht, so
 wäre wunderbarlich.

Gelehrter
Landes.

Es kam. Ein anderer aus dem Lande einer
 Kunde aus der Tauchigen Gemeinde
 so an einen Tisch von einem Nachbarn
 gesollten ist. Man sprach: ob es nicht auf
 die Erde aufsteht? Die Antwort und
 Worte, das Gott ist gnädig und sie in
 Christi Blut wohnen und bald zu sich
 abgehen wollen. Kaufleute folgten man
 in dem Lande mit einigen Familien
 die geistliche Handlung zu thun.

Jinn und deridung, und von der
 Lötter's Mutter auf der neuen Befestigung
 anzureichen, bekommt er fünfzig und
 Krüge. Der Landesherr's Geld ihre Braut vier
 hundert Stunden, da er ihre fünf Freunde
 einseitig appliziert. 2. Auf der Wege nach
 Karasalam ist gleich hinter ihm der vierte
 Mann erschlagen worden, und ihm 200 Pagoden
 abgenommen worden, der glückliche ist wieder
 und ist bei Kraft. C.

14

2047.7

Aufbruch
 und Christi
 und Friede.

Eodem Tage wurde von aus mit ein ganz
 sehr vorfallender Christ aus Tiliashi, in der
 Lütter Dorf Chaudamangalam. Man weiß,
 wie ich an die große Arbeit Gottes, die er
 bei der Funglung der Taufe und der heiligen
 Funglung der Geist. Abendmahl, empfanden,
 und wie er durch den Tag der Frucht, so er
 fallen, und hat ihn angeordnet, und eine
 Stunde im Himmel gemacht. Eine Stunde
 da er bei der Taufe steht man auf ein Wort
 der Geist zu zupfen, der der gute Geist, der
 sie glücklich, bis sie sich finden lassen. Eine
 auf was man die Chaudamangalam der Ort
 steht schlafen andere an, welche sich eine
 zu machen, sich eine man gibt ihn seine
 geistliche Hand, die er empfängt gegen
 die menschliche Augen, C. So der

und nun nach Laus gingere. Man sage ihnen
dass wir ihnen die geistliche Mitleid in Trauer,
das ohne Geld vorlauffen, und das sie das Ge-
duld zu vertragen, und sich zu den niedrigen
dunklen Elend zu verurteilen. Die Herren
freundtlich und vorgelegt über den Zustand, und
sind nach ein Beispiel zu sein.

Erstbesuch
Kramer.

Eodem. Zu anderen ^{ausmündlich} in der Werkstatt
der Herren. Christen, die eine mündliche
Bekannt, dass das Erbe sie bald zum Glauben
würde. Zu anderen flüchtet man, was die
dunkel anwirft und trägt sie flüchtig aus.
nicht hat. Es war ein unbändiger Mensch
umfängt er an stiller Arbeit zu werden
Auser dem Orte von der man eine
geistliche Christen, in der sie sich
zu setzen.

Lebenslauf
an Gottlieb
B. Kramer.

Den 3^{ten} May. diesen Donnerstag ist
eine aus und eine Europäische Mann
des Vaters bei der Compagnie ist, und vor
Krieg ein Magister aus dem Portugies.
sich die Schule gelehrt hat; weil einige Ma-
nigheit zwischen diesen jungen Herrn
Lernen, und der Familie des Vaters bald
nach der Geburt entstanden, hat man sich
bemüht, selbst zu tun, so wie die andere

Freunde gefast unvordr, bey Judent zu Lehr.
 Dürften, wolteft auch, Gott lob, nun gefchehen,
 wie diese Mann selbst mit vorzüglichen Begierde
 zu sich selbst auf deutlich merkten, das der
 mit seiner Frau nicht zu schied, sondern
 indem sie ihn begleit, zuhause und fleißig war.
 w. Man sagt ihn davon, das allezeit zuhause
 wurde, wenn er und seine Frau die Tage
 freyheit, und in seiner Begierde zuhause
 und vermahe ihn, sich selbst und seine Frau
 von der vielen Eifer und vorzüglichen Eifer
 Gesellschaften nicht zu Judent. wolteft er
 auch vorzue. Nachdem bester man auch
 die Frau, Soldaten Frau, die einige Zeit
 in ihrer schmerzlichen Frau Zeit gewaltig er-
 legte Tod, und fand sie mit vorzüglichen
 so wohl und nicht als schmerz, und zeigte
 ihn, wie sie von ihm an sich der Frau ge-
 wohnt, und ihre Münd und Jünger zu seiner
 der gebrauch, und ihre fester auch der Frau
 der freyheit von ihm zuhause und Eifer
 bester nicht.

aufgelesen
an Eifer.

Don 4ten May, 1717, in der
 Tellerar bey der Alle auf vthige Eifer
 zuhause, sagte, als man war
 auf Trauer, und die man nicht vor
 ihn, 1717. Man antwortete, es ist

dirigen und Regieren für uns in Trauerbar
 aufgewacht, ihr kommt abzu. Finer
 sagte: das ganze Land ist Lere. Man
 antwortete: Es ist uns nicht um Land zu thun,
 wir sind Lebewesen, ihr seid es. Finer
 war, wir wünschen uns, daß ihr von Eiden
 Euren Land und mit uns so lieb werden möchtet.
 Er sagte: wir werden kommen. Man antwortete:
 Wodet ihr und geht zum Herrn - Fleh, nicht so.
 Sie ritten davon. Finer antwortete: Ich bleibe
 dort. Finer sagte: Es gibt es aber und bring
 uns auf. Man antwortete: Darauf, davon ist
 die Erde nicht, sondern wir die Kinder der Erde
 werden; so sagte: ^{10. B.} Man bezogte ihn: Das
 in der aller Anordnung der Kinder der Erde.
 Sie gingen freundlich davon. Nach Tiliachi
 in einer dazwischengehenden Gasse, befiel man
 eine kleine Gräber und Gies ihr das Wort
 Davids war. Es sei unsern vorvorfand und
Lebendige, Friede. Finer Eiden Eiden so
 Trost kamen und das Eiden als wackerlich
 und erwidernlich angesetzt, und so Eiden als
 allein, salig und angesetzt. Als man die
 Eiden zeigte, ritten sie nach dem Herrn
 und waren so sehr eine Freude zu sein.

Auf das Gesehene vor Erunkitarischeri sagt man
 ganzes Bedauern. Eridu von der Seite in Tirunadeiur
 nach Gangurumbrou. Seine Tüchtigkeit sollte
 man ihn kenneken von, daß sie bey allen Götzen
 Erid, etwelch bestet zuvertrauen, so ganz fort
^{im} Eridathum vorzusetzen, und nicht auf sie
 auf die einzige Quelle aller Erid, Eridu. Seine
 nach ein Eridum zu sein. Es steht ein bei
 der großen Vorfall der Eridu billig ein,
 nach Gott sagt: Ich bin Gott und nicht ein Mensch.
 Ein Mensch würde, ihn selbst gelassen, und seine
 und Dignität darin zeigen, aber seine Güte von
 ist so wird der Eridum ist, um die Menschen-
 Eridu will. Das sagt man die Eridu ge-
 storn. Man in Tirunadeiur gestört, ist vornehmlich
 eine theatralische Vorstellung: wobei die Brahmanen
 selbst betreten sind: so wie einer fabelhaften
 Geschichte, die unauflösliche Märken: von Brahmanen
 Geschichte: ein vornehmlicher Name in Tirunadeiur
 auf bey Seiten über Eridu: Der Gott der Eridu:
 bezeugt, wegen seiner Ungerechtigkeit
 und ihn um Nacht auflöst, nachher einen
 den Eridu einzubringen beschloß, nach
 so auf nach vielen Zubereitungen und man
 geschick, wobei er Markanden in die Eridu
 Erid aufzuweisen: und die Eridu die Eridu
 die Eridu Eridu die Eridu Eridu, wie sich aus Eridu.

Am 7^{ten} May: besorgte man auch in Kantonen, Leipzig einiger
 Adel und Katholischer einiger Leipzig Kantonen.
 am ersten Orte wohnt eine Kantonen Leipzig
 sehr glücklich, die man hat, nicht nur in ge-
 sunden, sondern auch in hässlichen Umständen
 den besten Fortschritt zu leben. In der letzten
 Vorst von Katholischer kann man mit einigen
 Leuten und Gesellsch. davon eine sagt: das die
 vomischen Vater gesagt von einer ihrer Töchter, so
 ist der Sohn fort. Man besorgte ihn, daß das
 eine sehr gute Sache ist, und brachte zuletzt ein
 Tugl. bei ihm an. Leipzig Leipzig

Eodem frage ich auch von Halle und Leipzig
 London einige Briefe, nicht uninteressant, wie und sehr
 wolfeil war, die wir bewillt in vorigen Jahren
 von uns selbst haben, in selbigen wurde gemeldet,
 daß unsere Herrschaft weiter am 1^{ten} Febr. a. pr.
 noch in Leben ist und bei sehr glücklicher Gesundheit
 so und in sehr guter Verfassung. Nachdem wir und Frau
 den Tag Dienstag gelobt hatten, kamen wir Abends
 nach Briefe von October d. Noobr. a. pr. von da
 die mit einem sehr glücklichen Schiffe den 1^{ten} d. d. auf
 Madras arriviert sind, welche und die hiesige Gemeinde
 und die Stadt sehr erfreuen. Das unsere Zusammenkunft
 und Herrschaft weiter den 1^{ten} d. d. Confistorial-Rath
 Frankfurt d. 2^{ten} Sept. a. pr. einige Tage
 in die Hände der Frau. Unserer Liebe

nehmen, und unser Augen fließen über, und
 wir singen aus der Tiefe: Gott! seg' und gnädig!
 wir werden aber aufzufliegen durch das Lich-
 te, durch die Sonne und das Feuer, durch die
 Erde und Wasser, das Erdbeben, das Feuer,
 das Doctor & Professor Knapp, glücklich als
 wunschige Kinder zu lieblich und zärtlich
 und geliebt und gewirkt, unser Weib und
 Liebe, die wir zu beenden. Auf unsern
 mit der rührenden Kraft getrieben, das die
 göttliche Leistung auf unser 2. und 3. Mit der
 hiesigen rührend, und die 11. Oktober wird auf
 Kopenhagen abgefaßt, und die 1. von
 Jütland, aber auf uns, die wir die
 Gott! wir kann selbst durch die Sonne! Gott!
 wir danken und loben die mit der
 und der!

Barlingford 3.

Prægratibus videri
Accepit de interu

Schuldig furcht w.
Ergründet nicht
Armenen Dichten.

Soilten. In vorerwähnter Nacht ist die junge
Verlobte gestorben, die, wie eine arme Frau
Iovin, wie Maria Magdalena ihre schwere Ver-
sündigung gegen Gott, und das ihre Nacht
gegeben argweilig betrachtet, und wo einige
Nagel mit vielen Vorwürfen, nur mit ihrem Gold-
je vorerwähnt und aufgelöst zu werden. In
das Geil. Abends nach dem Sat, p. wie
wofür angezeigt werden: / So hat doch
auf diese wofür die Indianerin, wie eine
Gottin, durch die Barmherzigkeit Gottes

in Christo ihr Solo als einen Braut
 auf die seine reichten Laube, ob schon
 ihr Loh, der sie noch vorbrun, mehr als
 noch nicht gewarben. Der Hochzeiter der
 bräutliche vor einigen Jahren nach Europa ge-
 gangen, aber wird der Herr zu seiner Zeit
 kommen, so ist zwischen ihm und dem
 Brautpaar eine große Distanz. Die
 einige wenige Engländer auf der
 ersten Reise. Joh: 16. 4. 16-22. Eine
 Vorstellung ist, von der
 und sie schließlich mit der
 der Welt und ihrer eigenen Lust, sich
 ganz zu übergeben und in seiner
 Folge nach der eigenen Seele zu
 die Welt auf sich, so alle in der
 der Welt bewirkt.

Zusatz
an Göttern.

Der 9. May 1840 eines auf uns in der
 Lütticher Dorf Dönnich stehend in der
 Form, daß ein Götter auf der
 Dönnich, man würde ihn dabei an, d. h. die
 ihn auf die Erde und der Welt, der sie
 zu Erden schuldig waren. So ist
 Hille zu werden. Sie werden
 und stieg an die Götter mit
 zu verstehen, als man ihn
 ob die Götter ihn z. z. z. z.

mit einem mass geschickigt, u. Geste noch nach
 ein und andere stonns der nach einer igura erou
 den nach durs Gestein alleru solig zu werden erou
 Gichte. So merkte man einste alle Ei. Dimeu
 fagten lasten begin Gestein; man bröng-
 te ihn das Gestein vil. Sagte: Nun das Gestein.
 Gestein einste ige fagten lasten. Durs Gestein
 Aeste einste Gestein ein einste wade te
 fäst zu fäst. Nachwarden zu fäst. Othen
 in der Durs Gestein. fäst Gestein fagte: Aeste
 fäst einste die Durs auf fäst man
 ihn bröngte, das ja fäst ein Durs
 ein fäst Gestein wade, gab er nach und fäst
 einste Gestein weil die Durs einste fäst.
 Man fagte ihn das nöstigste und ging erou.
 Im Durs Durs Durs fäst man ein.
 fäst Gestein fäst wade. fäst einste
 Durs Gestein wade man ein wade zu fäst,
 fäst fäst abgeurigt. fäst so ging
 einste in der fäst Durs fäst. Da
 man ein fäst Gestein wade.

Lüpfen
Taufhaus

Das fäst Gestein in Taufhaus fäst.
 fäst fäst einste Durs fäst fäst fäst
 fäst fäst fäst einste; fäst fäst einste
 fäst fäst einste. Aeste einste
 in der fäst, fäst das fäst fäst fäst.

fäst
 fäst

Can Saibha, der vornehmlichste Saibha, gri-
 son, Pallast mit Fiden gesungen, kam der Mi-
 nister Joub, um zum Könige zu gehen, da-
 her das davor ruhende Gewand, das sein
 Hofge genuss, zu dem auf allerley Fasten-
 mente gesiehet worden, in möglich, das Gewand
 abzuwerfen, so ging aber Fiden, bei in der
 Fagrad des Königs Pallast, wo der Fide steht,
 und die Fingerringe aufstos, so fand daselbst
 in einer Laube bei 50. Personen bei Fiden, unter
 welchen zwei etwalede waren, einer aus ihnen
 waren das Famenste Fiden, das er in der Famen
 Fide von ihm, um zu gehen, nach abwärts. So hat
 es sich warder aus, und das eine gute weile darauf
 vor. Es war das Fiden wurde das Fiden.
 Ein Schweikere wusste die Anziffer. Ein
 anderer Schweikere waren das Famenste
 Nur Testament das der Fide bei Fiden, und
 Fide zu ihm: Fide auf Fiden. Er
 Fide auf Fide, Fide auf Fide. Fide auf Fide
 Fide auf Fide und Fide. Fide auf Fide
 Fide auf Fide am 1. vor, so bald der Fide
 Fide war, kam der Minister wurde vom Könige
 zu ihm, dass er weiter zu werden gesiehet
 wurde. Auf Fide Fide alle Fide.
 Nur ein Fide blieb und das eine Fiden,
 Fide er Fide auf Fide Fide, Fide
 Fide Fide er nach Fide, Fide

Jethro Religion. Zu andern stieg: wo sind nur
 Krieger. So wurde er in Trauerstar. Fudlich
 Jethro dach: Ja, lastet eine gute Hand kommen.
 Im 3^{ten} Jethro Monat, nach der Paderah, des
 jetzigen regierenden Königs vorstehenden
 Natur des Jethro, Comendant der Westung
 und Jethro sind große Districts in Tan.
 Schausen Land, dessen Einkünfte er geworben.
 In einer der Westung, waren an diesem Tage
 mehrere Eiden besprochen, die untereinander
 über diesen Tod-fall klagten, und die Grabs-
 tigkeit der Westung von Jethro und Jethro.
 Thierchen wolden, als man sie alle in der
 Ordnung kommen; davon steht der Jethro
 Jethro vor: wie der Tod zu allen Moneten
 Jethro gedungen und auf der angestrichen
 nicht Jethro, weil sie alle Tüder sind.

Jethro
 mit Jethro.

2. 10^{ter} Jethro wolden einer aus mit einer
 braune Eide in der Stadt besprochen. Von der
 Jethro Eide man sich mit einer Eide in der
 Jethro ein, welche nach und nach mehr war.
 Jethro, als man sich aufangt vorwärts.
 Als man von der Eide. Jethro ein,
 hat man sagen müssen; antwortete er: das
 waren ich der Jethro, Jethro, Wethro, Braune.
 Jethro man ich das Jethro ein Jethro ein,
 als man von der Mutter das Eide vordere

A Kraft von der heiligen den die neuen Ostern

[illegible]

Codem zu andrer, auch mit beschriftet
 in Noelpaliam von Kända Sutti.
 verfertigt. Das eine, von dem er
 der gewollt haben, nach beschriftet
 und von dem, für den guten Gott gütig.
 beifügen. Die Zurecht andrer
 für oben das kleine Laken, wiederum
 den unter den Zurecht, und Laken, ein
 Gottes über für gut sein, und ihren Gott
 Deyen zu verfahren. An allen von oben gab
 ob Gloggenhies einigen Christen ein Auser
 das Laken aus Gloggen zu legen.

Zurück an
Goriba.

Das Föhl aus Grotz zu legen. } } }
 Von 16^{ten} May befügte mir aus und
 stließ christliche Familien in den Sitten
 durch Sängerkarrei, des Gnadigen Gott das
 das ^{irgend} ~~raus~~ ein Ansehn von seinen Föhl in
 Föhl bekrönte! Sei Gode meinte uns Rind
 die Dand mit gaben neuen Föhl, man

Das ist wahr!

Erzählung
Kranke

Eodem wurde wiederum auch im Jahre
Kranke Parier Christen in Melipaleian
gegraben; es war glücklich wieder geschehen,
und die ganze rechte Seite ist vollständig. Es
nach dem Stande hatte es, aber konnte nicht
werden. Man wird ihm zu, wie es zu sein
sollte, wobei über ihn mit den vorerwähnten
Christen, und nunmehr ist die Schenkung Gottes
in Gott. Alle gegenwärtigen Christen und
Freunde wurde ein Werk der Gerechtigkeit
Kaiser der Vorsteherschaft des 2. Muhammed
so auf Ketten zu kommen, so Gott es wolle.
des Gutes an, was man ihm von Gott,
dem Herrgott loben sage.

Erzählung

Am 17^{ten} May wurde man wieder zu
einer ganz kläglichen Person gebracht. Sie ist
Jungfrau und wohnt in der ersten Reihe der
Gassen, oder zu nennen, was sie genannt.
Der O. Mönch kam sie zu der Bräutigam in
Weperi, welche an ihr geachtet, und das
wichtige gewirkt. Man stellt sie ihre Person
denn, und die kläglichen Folgen, so sie sich
zu gezogen, was, und hat sie ihre Seele zu retten.
Sie hat kläglich und stinzen zu Gott zu werden.
Der da gestrige Kranke wurde die innere
Convulsionen starker, und so sehr es
Wortstand zu sagen. Ein anderer alte Kranke

der Eindrücke
des Künftigen
dieser Hoffnung
nach dem König
Pallast ist, und
L. von den nicht
Lustigen in der
schon gesehnen
Gruft der Königin
Dienstag gelandete

Der Kaiserin Elisabeth von Österreich
in der Stadt Wien
am 1. März 1854
an den Kaiser
Ihre Majestät
die Kaiserin Elisabeth
von Österreich
in der Stadt Wien
am 1. März 1854
an den Kaiser

Ungewöhnlicher
Veränderung
Tafelbesuch
Lafre

Der Kaiserin Elisabeth von Österreich
in der Stadt Wien
am 1. März 1854
an den Kaiser
Ihre Majestät
die Kaiserin Elisabeth
von Österreich
in der Stadt Wien
am 1. März 1854
an den Kaiser
Der Kaiserin Elisabeth von Österreich
in der Stadt Wien
am 1. März 1854
an den Kaiser
Ihre Majestät
die Kaiserin Elisabeth
von Österreich
in der Stadt Wien
am 1. März 1854
an den Kaiser

der Hofung. Der König antwortet: der Thron-
 Platz ist ja bereits besetzt worden, so dass nicht
 wenigstens 15. Tage eingezogen, oder darüber hinaus,
 der Minister antwortete aber
 auf seine impetueuse Weise dem Könige, dass
 durch so viel seine Leute in der Nähe waren, u.
 so die Anwesenheit hatte, der Minister konnte
 ihm gar nicht die Aufmerksamkeit oder den Einfluss der
 Hofgelehrten, in solch einer Angelegenheit zuwenden,
 dass so ihm die Anwesenheit und Handlung
 darauf gab, wegen um 12. Uhr meiste er mit
 aller Mannschaft von dem Palais kommen,
 da ihm alles schon übergeben werden sollte,
 der Minister war aber nicht so bald abgetreten,
 so betrat er sich der König in dem Neben-
 Zimmer, und wollte, weil er schon kranken,
 etwas ruhiger, da er es aber nicht möglich
 fand, vor allem die besorglichen Gedanken,
 beschloß er in einem Brahmanen Attribut
 verkleidet mit einem Bedienten alleine zu
 Chanoziappa einzugehen, mit dem so er
 höchst vertraut war, und ihm beizubringen be-
 stimmte, warum er ihm nicht vorher sagen sollte.
 welches in der Tat geschehen wurde. Als der
 König darauf in seinem Palais wieder an-
 kommen, schickte er nach dem Tathir d. bald
 darauf zu Chanoziappa, dass er nicht so,
 in welcher Weise es ihm war möglich

Thundra gewonnen, und so ist die Kanzeianna
 gleich in aller seiner vorigen wieder und ein
 voran gleich 1000 manne sind wohl nach
 der Palais des Ministers gesandt und alles
 in derselben confisziert: so aber auf seiner
 Tage von Dillasse aufgewacht, und ihm der
 Arrest angekündigt wurde. Der Kaiser dem
 Kaiserreich gegeben, was einige Manufaktur mit
 Eisen Eisen und Eisen gegeben mit ihm
 Zimmer ringedörnung der fassalle, so wohl
 betrug als wollte, so die dazubeliebt der gar auf
 mit ihm. die Thron der Absetzung der
 einige Thundra länger vor sich, bei
 aller bester glücklicher Versuch vorgetragen
 worden können. Dies so sehr einige Worte.
 derung Güte für einen vorstellten können.
 allem was ^{noch} ist das nach Nebucade
 nach auf überstandene Dürftigkeit sagt:
 Daniel am 4^{ten} und 32-34. da der Kaiser mit
 der anwachen des Tod gesungen Maria, kann
 am 1. und 52. Lirlich. Vorinstand.
 Dieser bedienten des Ministers wurde der
 Rath Gottes von seiner Fortsetzung in Eisen
 vorgestellt und der beiläufig mit gegeben. So
 von sehr befehlen. Der Gnade Gott kann
 der bei dieser Gelegenheit der Tisch seiner so.
 kommt an der Tausch Kaiser so sehr auf.

157.
Am 18^{ten} May. Aufstehen das Gute vor uns.
Sage in unserer gemeinschaftlichen Konferenz Aufklärung
müde / Jener das was kam, und was eine Fortsetzung
mit uns auf den nächsten Tag aufstellen einige Fortsetzung
untereinander / Fortsetzung folgende Glieder aus
der Sammelnden Gemeinde zu verschicken zu
sagen, weil der Freund Absicht auf uns
ausgehende Anwendung in der Gemeinde zu
sein. Kommen es aber nicht nach Wunsch zu
zu einem Aufklärung bei der Fortsetzung
als werden und ich betragen. Gutes überbrachte
Vor Freude wollte jedoch nicht auch das
und Annehmen, was von ihm ausgesprochen
werden, und das nicht, wenn wir an die
Lage zu bringen. Nicht im Gode nicht
Mitte will auf irgend eine Weise
erzählen und sagen. Es sollte Arbeit
werden alle Kräfte gleichsam ausgelegt.
Vor Freude sehr sehr und!

Zurück
an die

Am 19^{ten} May, sprach einer auch mit einigen
Christen in der Paktirer Dorf Crunkitan =
Städt, und sagte uns und anderen das was
Pauli zu Gemüthe. Lasst die Dornen nicht über
unsern Jern zu tragen. Mit Fortsetzung
an die schwarzen Länglichen Lieder in der
Freiheit. Aufmerksam zu sein das
Nicht Jenes angezeigte. Und Jenes die in

Ihre Hof- & Güter stand, hat als vorzuziehen,
 daß sie einen auf langer Zeit sehr. Man hat
 sie das zu und zu kommen, und sich das Geringe
 sehr das Götze in Götze Heilgastig machen
 zu lassen. weil eine Christliche Familie
 in der Gasse, wo die Götze verkauft, Heil
 ausgekostet, Heil ausgekauft und sich
 ausgesprochen hat, sind wir sehr in die
 gekommen.

P. Ambros
 Brief.

Eodem Statute der Landprediger Ambros
 seinen Brief ab, von seinen Brief in Moja.
 buranpa Brief, aufserdem er von 23. von
 April bis zum 7. May gebrannt. So hat in
 Kadamawadi Tandam, Warhi tocharu, Ki
 Lattenur, Seetischenur und Ulukakuppei
 die Christen mit der neuen Gottes und deren
 Bündel Mittel zu unterrichten und zu
 handeln geübt. 45. Personen hat er das
 Brief abendmaß gewirkt und 4. Kinder ge.
 laßt. Einige gezeigt mit Götze sind gleich
 sehr unzufallen die aber nicht die reuigste
 leicht gezeigt haben. drum obgleich
 sehr ein einander geübt geübt, so
 von sich das einander zu ihren wichtigsten
 Götze sollte zu halten, bezogen.

Louise
 an Kramel
 3. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Der 21. May besuchte einer auch
 3. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Lobet und einiger Freisprechung ansehnlich be-
 zeugt, daß kein anderer Vortag zur Vollig-
 keit sey, als allein durch Jesu. Christen von ihm
 selbst gesagt. und der Geist erzählte, daß bald er
 seinen Wortsprechen anzeigete, und sich seiner
 in den Ort starrig bewiesen gegen das was und
 unbedeutend wies, daß der gesagt: die Priester
 sagen alle durchgängig Sonntagsmessen, wenn
 es beliebt der nimmt es an, wenn es nicht
 geschehen ist, der hören es stille an, wenn um
 mich der wiederholten. seine andere eine
 kleine Messe in den Ort stellte man die
 Lese Jesu als nötig und ansehnlich beweisend
 war. so hörte es bescheiden zu, und ließ es
 ein Dingen geben. In den Parteien durchdringt
 man zu klaren Geistern, von der Luft und
 geschehenen Einmischung, der Lese Jesu.
 für seine Sache auch der ^{an} ihm vorgegangenen
 Ruf das gewöhnliche: Ich bin nicht allein,
 sondern sehr unter anderen. die Antwort
 hörte er ohne besondere Wiederholung.

Christen
 der Lande

den 25ten May. stattete der Herr Säwa
 Stalampfe Gefeß Mamudmajzen seine Kräfte
 ab, nach welcher er täglich in seinen Kräfte
 Lese gegangen, und Lese und Lese gemacht
 und die Priester besorgt hat, hat auch
 ordentlich Gottesdienst gehalten. Sein Thier.
 Mutter der wofürbare Gefeß Stalampi.

Wohl! hat die Sigel-Kinder fleißig unter-
richtet, sonst mochte es an, daß es doch von
allenthalben sehr zu sehen sei; indem der Kai-
ser ihre Tugenden und andere Tugend-Gründe
mit Freuden und Freuden machen, ja gar
wunderlich Gaudien.

Unter den Gefährten in Majaburam'sen Kirche
fügte Martin an, daß er einen Tag an
die Emden'sche Professoren-Universität in Emden
zu einem Feste gekommen, da er auch das Lied
Alle Menschen müssen sterben gesungen, d. der
H. Palm vorgesungen, wobei die Leute wohl
aufgewacht, und nachher alle eine Mahl-
zeit gegessen, wegen auch die aus der Provinz ge-
kommenen Ausländer, daß ihre Kinder zum
Fest beigetragen, die alle ist gesungen zum
Gedächtnis eines vortrefflichen Mannes,
des Gefährten Paramanandens. Auf die Frage,
ob das nicht zum Emden'schen oder Hünig'schen
Abglauben gehöre, welche davor ein
Wunderwerk für die abgestorbenen Seelen
seien? Aufwachte er: Freue machen es
auch ihr Verstand, wie man es auch eine
Christliche Verstand.

Der K. B. May' wurde einer aus dem Land
aus einer Batterie der Stadt-Mauern und
anzug' oben in der Stadt zu Emden
Einige nachher in besonderem Freuden.

Wohl! hat die Sigel-Kinder fleißig unter-
richtet, sonst mochte es an, daß es doch von
allenthalben sehr zu sehen sei; indem der Kai-
ser ihre Tugenden und andere Tugend-Gründe
mit Freuden und Freuden machen, ja gar
wunderlich Gaudien.

Unter den Gelehrten in Majaburam ist
Leute Martin an, der da einen Tag an
die Tugend Professor und sehr weislich Erklären
zu seinen Tugenden gekommen, da er auch das Lied
Alle Menschen müssen sterben gesungen, d. der
H. Palm vorgesungen, wobei die Leute wohl
aufgewacht, und nachher alle eine Mahl-
zeit gegessen, wegen auch die aus der Provinz ge-
kommenen Auswärtigen, daß ihre Tugenden
Eril bei getragen, die alle ist gesungen zum
Gedächtnis seiner vorstehenden Tugend,
d. d. Gelehrten Paramanandens. Auf die Frage,
ob das nicht zum Erleuchteten oder Heiligen
Abglauben gehörte, welche davor ein
Wunder ist für die abgestorbenen Tugenden
zu sehen? Aufwachte er: Freue machen es
auch ihr Verstand, wie auch es auch eine
geistliche Verstand.

Der K. B. May wurde einen auch eine Erklärung
auf einer Batterie der Stadt-Mauern und
anzugestanden in der Stadt zu Erleuchten
Einige nachher in besonderem einen Freuden.

mit ihrer Unverstand in göttlichen Dingen.
 Man sagt: die Sonne ist aufgegangen
 ihr aber schließt die Augen zu, und sagt dem
 aufgehenden Sonne. Ein böser Ochs und
 schändliche Rüge giebt der Frau, ihr aber nichts
 auf nicht schlafen. Proverb. XX. 4. 12-13.
 Sie eigne einen Götzen zu sein.

Zusammenfassung an
Wahrheiten.

Eodem. Dura Tanculifra acicra uauide
 zur Forderung vorgerichtet. 1. wie der Frau
 Fuß bei seiner Aufsicht seiner Tugenden vor
 und fast zu beten, und den Geist zu
 verwalten. 2. wie die Tugenden der Frauen ge-
 wessen und eine ganze Fülle von Tugenden.
 3. wie der Frau Fuß auf sie dazwischen
 und fast, und davon, so man fleißig beten und
 den Geist. Geist und seine Gaben mit Tugenden
 wollen und werden.

Lebenslauf
des Landes.

Den 18^{ten} May. Leb und der Tirupalake
 nicht zuletzt seiner Tugenden. Er hat
 auf der in seiner Tugend auf in Tugend
 und jenseit der Colaram sonder. in Oradig.
 einige Tage das Evangelium gelehrt. alle
 Tugenden und Tugenden und seiner Tugenden
 ihn mit großer Tugend bei Tage 3. Nacht zu
 gelehrt. Von einem auf Tugenden Tugenden in Tiru-
 palakerei führt er an, daß selbiger in gro-
 ßer Tugend in der Tugend viel Tugend auf
 Tirupadi und anderen Tugenden - Tugenden ge-

gehört, und da selbst nicht gebohrt, habe so
 von den Catecheten Medicin gelehrt, und da
 er ihm selbst gelehrt, habe er sehr zureichend
 gelehrt. Der Catechet hat ihm gelehrt, daß der
 Edelmüthige Gott sein Vertrauen zu setzen. So hat
 hervorgehen, so ihm Gott anständig gelehrt, wollen er
 ihm und das Wort aus bedauern, ja in Eifer
 selbst kommen und Gott danken.

14

204719

2. Kinder aus d.
 Post: Dilecto d.
 mittelt.

So dem nach dem Jurey von aussen Kinder in
 der Eifer Conferenz aus der Post: Dilecto d.
 hier nachher, und selbige gestern Abend bei
 Abschied nehmen, waren sie sehr froh über
 nach Tiruchinapalli zu, weil unendlich das
 der Kuabe seiner Thier. Warten hat, der gleiche
 an der Englischen Kirche ist. Das Mädchen so ein
 sehr stiller Gemüth hat, und nach dieser Land- Art
 so alt, daß der Eifer hat so sehr geistlich
 gewacht werden können, zu was sie wollen,
 und auch wenn ist, hat doch seine bräutigam
 an seiner bräutigam Dilecto unter der Milice
 in Tiruchinapalli, um Jurey und so
 nicht, gefunden. Die ist also in der Mädchen
 Dilecto einige Jahr gewachsen, und wegen ihrer
 stillen und andern. Leber von allen sehr ge-
 lacht, daher sie aus der 2. Wille, so sie auch
 der Mission-Cassa zur Zeit bekommen,
 nicht ganz so von uns gegangen. So nach
 Regen als Mühen-Stein, wegen und wegen

wortheft ſie ſich wohl. Ihre viele Thäron
bey den Abſchied ſo wohl geſehen als Gute
krieger, zeigten ſo viel an, daß ſie Trauerbar
und inſonderheit die Beſult allhier nicht kriegt
worgehen dürfte. Gott laſſe meine weitere Beſuch
von ſeiner Noth in iſer beſtändig ſeyn und ſeyn.
Der beſondere Noth, durch ſeine G. Geiſt.
Mit dem vorausgeſetzten Noth, ſie ſie nicht
auslaugen können, weil er zu ſalt, d. ob er gleich
wohl. Ja ſie in die Beſult auszuweichen werden,
kann er ſich vor beſonderen Vunneſis und
gäglig Lailheit nicht beſuchen. Die vorſetzte
Zurück von Oſterreich mit in der Preparation
zum Geiſt. Abſchied zu beſuchen, aber
es war nicht möglich, ihn auf uns das aller-
nötzigſte beizubringen, deſſen er ſich am beſten
Zurück gehalten werden mußte.

aufgeſucht an
Freiden.

Eodem viſt ſeine Ankunft in der Tilleia.
Mit ſeiner Allee zuſammen. Freiden aus der Stadt
zu ſehen gegen das Freidenſium zu, und das
ſie, ſie ſich durch dieſe Freiden ſelig machen zu
laſſen. Seine Frage: was man mit den
kann, daß dieſe Religion die man
ſie? Man hat die Frage, ob er eine
neue Geiſt, was man ſie geſagt. So mußte
mit ſie antworten, deſſen man nicht zu
ſeine Abzogenung nicht vordr. So mußte
nach den Freidenſium. Da man ſich nicht mit

Tisch und Stuhl in den Himmel bringen. Man
 bewies ihm aus der Erfahrung des Sallers, dass
 das das was sie seit Gottol zuwiderden setzen
 würde, wenn er sich gleichbedeutend von
 Himmel und Erde wolle. So auch und nicht im
 Dilemma zu sein. Nach zeigte man zur Zeit
 manchen aus der Schicksalshilfe Gottes die
 Lohr Fort an. Eine sagte zum andern unter
 Vortrag: Unser Wissen ist ihr Gottes.
 Diese Rede wurde ~~gelesen~~ ^{erzählt} manigfaltig, und das
 sie grundtief sich zu Fort zuwiderden,
 was sie nicht wollten wenig antworten, dass
 zu Gott als einem Herrn Weg zu was, gehör
 ein heiliger Mittler, und diese waren Gottes,
 allein. In Erkenntnis derer wurde man
 zur Zeit, Fort an, die sich sehr mit dieser
 beschuivert, worüber ein ziemlich Gespräch
 also zusammen Tisch. Eine sagte: Ob
 dem ich dirung will, aber so als ich die
 herbei gestanden. Man antwortete mit
 Begehung der Begehung, das falls der Tru.
 stes und der Mensch. Eine sagte
 er zum andern Tisch unter der Vortrag,
 was kann darauf antworten? Man sagte:
 so müßte das antworten, er sagte: ich weiß,
 aber ich will nicht, die können antworten,
 was bezeugte ihnen, dass die Kraft nicht könnte
 zu Tugten werden und bewies ihnen dagegen

Am 30^{ten} May. wurde in der Pariser Dorf
Tuctarimetta Gristen und Gristen ein neues Dorf an
der Gristen und der Gristen gegründet. In der Gristen
der Tuctarimetta Dorf wurden in einer Gristen
Gristen einige Leute als solche, die erst ein
neues Dorf wollten. Man hat ein Gristen
auf dem die neuliche Gristen durch den
einigen Gristen aller Menschen, Gristen,
zu einigen Gristen Gristen zu lassen. In
der Tuctarimetta Dorf kann man alle Gristen
sehen eine Gristen Gristen an der Gristen,
gegen das Gristen. Gristen man auf den
Gristen Leute aus der Stadt, denn man hat
den das Gristen an der Gristen, so in Gristen man
Gristen man. In Gristen man auf den Gristen
zu Gristen ein Gristen zu Gristen.

zu 1000 ein Dutzend zu 1000.
 In andrer Folge in seiner doch keine gewöhnliche
 Trauerbares Manieren und manieren in Leben
 hinst zu 1000 ein Dutzend zu 1000, aber sie
 waren sehr erfahrend.

Don 31^{te} May. Linné aus und hat in den un-
erzogenen Munde von Kindern Anordnungen
und Lieder gehalten waren es folgendes an.
gewendet hat. Als er in Portiere in der
Bräunauer Gasse einige auf der Grunder
den ²⁰Wolke sitzen auf und die Lieder an-
wachte, wüßten sie eine bald zum Sitzen.
Als man einige der Festen, so in ihren

Ego beizien aufhalten, ihren vorgerollt
 und sie zu beiderlei auf die Gasse in unleser
 sie sich wegen der unheilbaren Krankheit ihre
 Kette beflanden, gescheit, und in einer glück
 mit Hede ihren vorstellte, wie ein gescheit
 Kanten, so nach einer gescheit der Art eine
 schon einste, aber nicht zu einer der das
 erst flücht: wenn man selbst ein probat
 der Art Mittel hat, so braucht man keine der
 zu suchen. Fol: bey und ist erobert, das dem
 selbst ein der, wenn er in einer gescheit
 Kanten vorfällt, sich selbst eine neue
 so erwiderte: das ist recht. Fol: folglich nicht
 ich auf einer der suchen; das ist Fol: C.
 so fürte eine Reihe von erwiderte zu, als
 man ihn aber bezeugte, das immer der als ein
 nicht in seiner Logik der unerschütterlich, und
 das von der Zeit der Güte, welche nicht
 sind, nicht zu finden gestellt werden können. C.
 erwiderte er: Es ist das künftige bester, als
 das gegenwärtige. Fol: ja sehr. Fol: Fol: Fol:
 das gegenwärtige sehr bester. Fol: das gegenwärtige
 ist ungewiss, das künftige ist von da an. C.
 Fol: das für ist zu weit von dem. Als ich die
 für mich selbst erbeut und die darauf folgende
 unendliche Freiheit vorgerollt wurde, gab
 er nach und willigte ab. Nachher er eine
 nach: sind von der Zeit bei der Religion zu

eines guten Apfels groß gibt, das zu Saft,
 wenn sie reif wird, braun ist, und einige Saft-
 kugeln bekommt. Die wolle in dieser Frucht sehr
 zart, und wird zu nicht andrer gebraucht als für
 und über darauf zu machen, die man aber den
 götzen zu legt, als man sie so kündigt: ob nicht
 die Brahmener solche Witzung gebrauchen?
 oder sonst die wolle zu ihren Gebrauchen
 verwenden? v. Min, ob ist zu Frölich. In Wolke
 Nowil Padtanah Scheri kommt man viele
 und kann darauf in ein Gefäß mit einem Pa-
 sar, den dasigen Pagoden dienst besorgt, so
 foug: ob alles in der Welt von ihnen oder
 unser. Zu dem anderen: So wie von Lyda ist
 Gott, der unsere Gott aller allergründigste
 so foug unser: Ob dieser Gott unser Land hat?
 man bedachte ihn, das solche Gedanken Gott
 aufständig machen, und widerlegen das Götzen-
 Hum. So wird beschrieben zu, was ich auf
 zu untersuchen. Der christl. Religion wegen.
 Galten und der. Nach dem Notkapitel zu
 ist von einem Brahmener, der aus Texten
 ist und zu unan, diesen Stellen man hat, wie
 sie auf viele sehr große Stellen zeigen, und
 wie sie so zu suchen müssen, wo sie von der
 diesen Text besagt, so werden werden. Hier
 sagt: wir glauben schon so. Ich aber
 ja so zu wissen. So kann man die zu

ihr an der Thüre steht, ist kein Feind. So kommt
 sein Wort nicht zu Gehör, und würde daher so viel
 bringen. Denn: das hat er, um die Gottlosen zu
 zurechtzulegen. Ich: wäre er Gott, so würde er
 solche Worte nicht gegangen sein. Denn: er ist,
 wenn ein Feind auf mich zu kommt, und er ist
 das Leben meines Willens, so würde ich mich
 nicht abhalten können, wenn ich den Magawan
 so würde ich besser als ein Gott gedenken. Ein
 Feind, anders. Ich: so wird der Papawen
 der Feind nicht abhalten, denn das ist nicht Gottes,
 sondern ein Geschick von ihm. Gott aber kann mit
 seiner Macht alles die Feinde zuviel halten.
 Fürs aus dieser Ursache ist mir und sagt zu
 den andern: Laßt mich gehen, es wird abend.
 Man sagt: wohl, was wir verweist. Föhrst
 Irland und England, dem nächsten Feind
 Kriegeszeit geben müssen, in dem der Verstand
 die ich nicht gehört habe, da ich das Gesehene
 habe sie zu hören. Einmal verließ man sie.

Funus.

Der Pater Fung wurde in unserm Hause von
 Salom Ringe 2. vormaliger Leut in 2. Kinder
 getauft, auf den seit den 23. April anfang mit
 dem Worte zu der Zeit geschrieben worden,
 die vormaligen Leut brauchten es zu einem
 unglücklichen Leben der Waisen und

Taufstättens

Geistlichen Glaubens. Wie diese hoch. Auff-
 mung für unschuldige Zögner. Der Kaiser
 Mutter aus Tirupalaturai, der sie hoch ge-
 püßert, sagte hoch was ihre Tugend bei seiner
 Anwesenheit, daß der eine insonderheit gegen
 ihn bezogen Gatte, er wolle bei seiner Zeit.
 Laßt was allen gegen das Leidwesen abrichten
 von sich dienst Zögner. Der gnädige Gott in Jesu,
 wolle ihn und die übrigen zu Zögner seiner
 Kraft, Lier und dort möglich!

Uebersetzung an
 K. H. J. L. L.

Eodem wolle einer aus uns in der Pa-
 rier nach Katholikenzugewinigen. Geistlichen,
 deren einer von ihnen einer neuen Art
 worden, von Jesu und seiner Zeit. Lier
 Fridin sagte: Weil wir in Man die nicht fort an
 unschuldige wollen, ist das Trübsal Solange von.
 Du; man fragte sie: ob sie denn nicht
 kommen wollen? Sie bezogen: sie so kommen
 daß sie nicht kommen, man fragte: was
 für dem nicht abgelaß? Sie sagte: Wenn ein
 Gott den Willen geben wird, so werde ich kommen.
 man wiederholte und sich selbst anzu-
 sehen Manne, der ungeschuldete rouschig ge-
 wesen werden, ^{man} jetzt gesagt, ob sie das
 nicht antworte. Sie antwortete, sie zu und Lier;
 man bat sie, nicht zu sagen. In Camallatitel
 Götter man überhalb, daß ein Lier der von
 vielen Jahren vorzuziehen, zum nächsten.

Zum Tisch des Herrn gelassen werden, und
 nachher anwesend sein und mit ihm Gottes
 Lob und inwendig begnügen die Kinder des Herrn.
 Salomons Segen werden auf der Festung sta-
 miniert, und ihnen eine Gabe mitgetheilt. Et. der
 Geist Gottes begleite eine jede Seele, und er-
 wecke ihnen bey allen Gelegenheiten, besonders
 in Noth und Zeit, nach der Lese gezeigter, zu
 ihren ewigen Segl!

ausgegeben von
 dem Herrn
Leidemann

Der Herr hat uns abwechselnd neu
 erweckt. Herr, erwecke uns wieder
 Erbauung des Herrn und des Leidemann aus Tatu-
 Karia am 21^{ten} May. Darinnen er sein große
 Lob und Gabe, aber auf göttliche Erweckung
 aus der Seele, auf der der Herr von Christo
 nach Tataria aufsteigt zum ersten Mal
 geben, darüber und aber auf Erweckung weist,
 dass er nach gehaltenen Abschiede Predigten
 am ersten Pfingst Tage Christi über Maas nach
 Tassanapadstanam wisse, und so nach den Willen
 Gottes am Ende dieses Monats wieder zu uns
 kommen werde; wir wünschen ihm einen
 den Reinen über sein Augenmerk auszu-
 bleiben, wenn auch der Herr der Freude ihn
 uns wiedersehen in der Stadt und in der Zeit.
 So ist es gnädigst um Hilfe zu bitten. Amen!

Ergebenst
 der Herr d. J. d. d.

Eden bescheidenen aus dem Herrn
 Kram, Christi in der Parvianische Stadt,

und hat sie ohne allen Anstoß auf den Herrn
 Jesu zu geben, und hat ein Wort zugehen.
 Obwohl, so war man in einem Christen Hause in
 Vertheilung ein, und hat die gegenseitige Chri-
 stliche, glückliche, auf den Herrn Jesus Christus
 auf Augen zu sehen. Für vörmische Christen und
 eine Eidele Eidele den Jesus Christus und an, und
 Eidele auf den Jesus Christus besondern Christen.
 Man besetzt auf den Jesus Christus mit einem Wort.
 von den Eidele des Christen worte man ein
 ganz Eidele an, Eidele sagt auf den Jesus Christus
 Eidele, und da man auf die Eidele folgt zu
 Eidele, Eidele ein das, wobei ein so Eidele
 Eidele sein, von der. Man fragt: ob man
 dabei bleiben könnte und ob man ein Eidele
 könnte sie nicht auszuweisen, und man sollte
 sie, auf den Jesus Christus zu bewegen. Von einem andern
 Eidele, Eidele und auf den Jesus Christus, als
 man auf den Jesus Christus und folgt, Eidele
 einen insonderheit auf bewegen, das ob ihn
 Eidele, als man ihn aber deshalb besetzt.
 Eidele ob nicht mehr Eidele, sondern Eidele.
 Eidele ein und an, und man gegen das
 Eidele, Eidele, Eidele aber Eidele ⁱⁿ an.
 Eidele Eidele, und als man fragt: Eidele so
 Eidele ob: ob man Eidele Eidele Eidele.
 Eidele aber nicht Eidele. Von dem Eidele ge-
 Eidele, fragt Eidele: da man zu Eidele

und sagte: Amen habe ich wenig zu beschreiben,
 wie mich das bald anplätzen. Man wundert
 ihn seine göttliche Natur. Einer sagte: wie
 andre ohne Furcht und Furcht. Man brachte ihn
 das eine Fürstliche Schloß nicht gut. Noch
 sagte einer: die Ingerade nicht nicht war.
 das. Man brachte ihn, daß er in der
 Zeit gegen die Hände sei, der aber auf eine
 macht zu seinen Taten wurde. Einer sagte
 ein Brieflein zu. Vor einem Christen
 Tücht, welche man davon, wie der Herr Jesus
 allein aller Menschen England sei. der Christ
 und ein Tüchtigen Eridungische Weise insbesondere
 gönnte zu. Es war aber auf ein Brahmanen
 Gerecht gekommen, welcher erst nachgeordnet
 wurde, als man aber gegen das Eridungische
 wurde, sagte er: Ich habe unser Dämon nicht
 durchgebracht. Man antwortete: an deren Götzen
 waren und in einem Tüchtigen Brief sind
 unser Götzen Götze offensichtlich zu kommen. C.
 In einem Tüchtigen Brief und begabte ein
 Brieflein. Nach dem Christen Tücht ein Brieflein
 angestanden. Er ist nicht obg. das Brahmanen
 Gerecht so. Man meinte aber mit dem Christen
 an dem in seiner Götzen Götze gegangen als
 wollte er, man sollte mit ihm werden, man hat
 es, und begabte ihn die Christliche Götze in
 einer Tücht, welche ein Tüchtigen Brieflein

Er du mit augen zu, so wirdst du es nicht sehen.
 Der laß, sondern nimm ein Büßlein zu, Jes. 6. 10.
 vobarn die über und bei der Arbeit an dem Erden,
 dem an der siehst gar kümmerlich aus!

1M

2D47:1

Der 11. Tag geht, der einen auch mit Freuden
 ein Erdenisches Weidjau, jenseit Perier fünd, Erden 2. 1. 1.
 heil, und verzogte sein Arbeit, die er mit Wasser
 wagen Ihu unist. Man sagte: die Arbeit ist gut
 daß du aber der Götter dienst ist hinder
 so antwortete: Miß mir die, sondern auf andere
 bedient ich, das können wir Ihu. Man sagte: das
 ist der Weg zur Hölle. So unist auch und sagte:
 mit meiner Arbeit erregst die Hölle. 1. so, wenn
 ist meine Arbeit, wolle so sagen: In der Hölle
 trott der Hölle vordere man vordere zu
 einen Hölle. Aber was einen Erdenischen
 Jüde, von der Hölle Geist mit Nico.
 demo, und viele sonach zu einer Todten
 Erden, die sonst in der Welt unist, und
 vordere auf zu ihr von der Hölle ihrer Erden und
 fündlich, und einige andere Takt von der Hölle.
 vordere Jüde mit Nicodemus, und auch ein
 über die Hölle, und das Hölle der
 Erden Abendmahl, nach der Hölle sie
 laß Jüde, als man sie, weil sie
 ein das Erden Abendmahl gebete, in einer Hölle
 fündlich, gab sie zu der Hölle: Sie sagt bei der
 Jüde in ihrer Hölle, und was da unist, sagt

weiss du so sicher hängt. Man antwortete
ihm: das er keine Zeit bekommen
würde, er wolle, was seine Meinung ist
kann, der nicht kommt. In Perimania
pauze ließ man eine Fristen die in der Zeit
gekauft hat, stundt es in einem Buchen,
ging aber sehr schnell, dass man ihn das Buch
ein zum Uebergehe die Zeit, auf das man ihn
in einer andern Fristen nach ihren Zustand
zugeordnet; auf die Zeit sei er die ein Buch
ein geben, welche nicht einen andern das zu
ihren gesagte wört mit einem kleinen Buch
Ligung von sich weise.

Begebenheit. Am 16^{ten} Jany grüßte einen aus dem ein
stark angestrichen Ende in der Stadt auf der
Hofe freundlich. Man sagte: Es ist der
Euch nicht. Es ist ein Stand ob von Erblichkeit
Vorsorgung. Man antwortete: der Frau
Fried hat gesagt, wenn jemand seine Worte
höre, das man so wird all wenn er ist
schick. wie es geht nicht Leben und Leben
der von Genuß, sondern, das sie nach Leben
insicht, wobei man ihn versteht, das sie
das geordnete Leben und sagt, dass sie mit
mit ihm vereinigen sich geschehen. Es
sagt: da bin ich nicht bei geordnet. man
begehrte ihn, das er doch oben der Dienst
sich und das ich, sie mit dem durch Genuß

Jolphe zu Caslou. Auf der wall, dort stand man
 in der stube von einem küniglichen geistlichen bruder,
 der, dass sie auch einen geistlichen, und ich
 geistlichen geistlichen unter eine matts stellten. Man
 brach sie aus auf jolphe totz, dass sie
 von der dindlichkeit des geistlichen ihres zöngst
 wärras, und drückte das geistliche zöng und sagte ihnen
 in der künig, warum sie Gott und Jesum so braver
 brachten, während sie sich stündlich nachher klagen
 von Caslou. Die künigliche unter ihnen sagte,
 dass die zöngst gegen die bilder dienst: Meiner
 künigliche sagte, die meiste auf die wärte des
 küniglichen. Man las die das erste gebot von
 Moses kund. Man las die das erste gebot von
 Moses kund auf den küniglichen und sagte:
 dass Gott was tollere man, dass man nicht thut, so
 sagte ich, künigliche auf das wort. Man wird so
 ihnen noch zu, und die künigliche das künigliche zu die
 für andere jünger künigliche, besonders künigliche
 was gebot zu, nach man ihnen von künigliche zum
 künigliche zu die. Nach der künigliche stund ein bruder
 des Providiteurs der Compagnie wohnt an
 dort. Man wird künigliche zu die. Ich besorgte
 und nicht die erkrankende künigliche, wie der künigliche
 wölkte und sagte: Die künigliche als künigliche
 künigliche was man sagte. Man antwortete,
 dass die künigliche künigliche, dass die künigliche künigliche,
 was man sagte, wie gewöhnlich künigliche künigliche
 in künigliche künigliche künigliche, da ich ein

1/M

204717

stimmte Bild auf einen jungen Herrn
 geschnitten. Er sagte: das ist wohl! man ant-
 wortete mit einer andern ihre gewöhnlichen
 Antwort: die wohl ist ein Trübsal, und eine
 mit ihr führt, geht mit ihm in die Hölle. Wo-
 bei man ihre die allgemeine Zeit der Bür-
 de empfand, und die einzigen Götter auch sel-
 bigen, Fortuna, angewiesen, die zukünftig sich
 zu verhalten. So hörte ein Bäckermeister
 die Gesandten an. Die ersten einen stiller
 gehen, und der zweite sagte nach ihm ein
 Liedlein zu sich. Bei der Siwens Pagode
 besaßen ein paar Mukandauer einen
 gastigen Götterwagen. Man sagte: das
 ist ein wunderbares Ding, und die drei waren
 von der Götterwelt gefallen. Der eine, so
 ein Liewai war, konnte nicht tanzen, ließ
 werden, und sprach: dich du andrer, was
 der Götter Welt wäre, was der Götter
 er wäre, was die Götter auf der Erde
 singen. Er sprach: man ihm antwortete,
 weil aber auf der Vollendung der Welt
 nicht auf der Erde konnte, sagte: das
 Gesandte nicht lange. Abgesehen davon
 für vorzugehen.

Abgesehen. Den 18^{ten} July wurde einer aus uns
 eine Exkursion in Aneikowil an, und
 sprach: ob es nicht die möglich

Gott so kühn und wacker. 3. Nach ihm und andern
 Apost. warhafft zueg man mit ihm zum
 Manniagaren das Oehl, das sich in
 der Nähe sehen liess, und sozgle. sich mit
 ihnen auf ein Land zu, und gab ihnen
 einen summarischen Unterricht von dem
 und großmuthigen göttlichen Gesandten,
 welcher sie ermahnte in der Thell, aufzuheben,
 als man auf eine Aubebung drang, sagte
 der Manniagaren: warum ist so Thun, wor-
 den mir auszusenden nicht traktir,
 und selbst dieser, auf den er sich berief, wird
 dem sich das Gesandte angriffen, und
 wird nicht nachgelassen. Weil man es so
 in der obauflisten Kayserthum von der Fama-
 rung, so unter der Disziplin der Gesandten
 in ~~den~~ ^{iberin} nachgelassen, was manig so.
 unwillig geworden, das Formel rief Russen
 von der Leber, der Kayserthum von der
 seit von seiner Trübsen Mutter sozgle. Zeit
 traktirte anordnen, da so sich eine Proce-
 sion rutzogen, und den von ein offener.
 sozgle. Leber abgelegt, und sozgle.
 gelitten, so sozgle. man ihnen sozgle.
 und sozgle. sie sozgle. manig so.
 Salte. Linn sozgle. so sozgle. in der Religion
 sozgle. und sozgle. davon. Und so so,
 und so sozgle. wohl, was aber sind wir

14

20471

Von Sträus gebohren. Man bezogte
 ihn, daß wir ihn so sündig gebohren,
 als wir, durch das armen Gott ab
 verwandelt werden, wir müßten das Gange
 in die Ordnung Gottes rücken und das
 wegen mit Gott zu werden aufbauen. Er
 hatte einen freundlichen Geist, und wir jeder
 nahm wir die Güte zu sich. Am Ende des Monats
 schickte einer aus einem kleinen Städtgen
 zum Kaiser Land ab, man fragte ihn:
 Ob er sich nicht wolte das Antreiben
 in Tranquebar ausführen? Er sagte: Nein!
 Er sagte: warum nicht? Er antwortete: Ich
 habe mich ausverwandten. Man bezogte
 ihn, daß ihm die nicht solig machen könnten.
 Er sagte: geht ins Parier Dorf und sagt
 dem, und so wirder alleu freier zu
 springen ab. In Parier Dorf riefen sie
 man wir abgelehte vörmische Christen
 sich an Gott allein zu halten. Er sagte:
 das thut ich auch. Als man ihn ein klein
 Allmosen wies, und wenig girte, sagte
 eine Eriduische Person die wir dort an
 Gott steht andern, sie ist vörmisch. Man wird
 sich aber weiter nicht ein, sondern wandte
 sich zur Stadt, da man ^{noch} weiter weiter
 auf einige Eridu sprach, und als man einen
 der aus dem Lande, fragte: Was man

inward g. heiligher zidigen, und was ander,
 woddlich, das all zidigt in sundersheit die ge-
 boten mannden, woddlich gegen einander stund
 Gatten, sich das auf der Steller und einander
 woddlich woddlich, ein und ander aufstund
 und sich einander Abbitte Gatten, von wodd-
 lichen was zum Theil woddlich gewordt, das sie wodd-
 lichen gegen einander Gatten. Insbesondere was wodd-
 lichen das Gatten der Steller woddlich
 woddlich. O! das sie alle der Gott der Steller
 in Christo Jesus der G. Geist woddlich woddlich
~~in Christo~~ woddlich, das der der Steller woddlich
 sich in Christo woddlich woddlich!

Der 23^e Juny ein viner aus woddlich P. Ambros
 von der Landesherrin Ambros woddlich, Wiss. zum G. G.
 woddlich der Steller woddlich zum G. G. woddlich
 woddlich. So woddlich der 30^e May aus, d. Land
 der 18^e Juny woddlich. So woddlich der Anfang
 der Steller der Steller woddlich woddlich. Der
 Gatten Gott woddlich ihn aber woddlich, das
 er sich auch woddlich woddlich woddlich.
 In Jerusalem der Steller woddlich der Steller
 woddlich, also er woddlich auf der Steller
 woddlich woddlich auf der Steller das G.
 woddlich an 44. Personen woddlich. In
 Kawassalaca der Steller 23. Personen woddlich,
 in Tarschauer aber 17. In Jerusalem der Steller
 15 und in Kallattakudi 3. Personen woddlich.

Am 6. Kinder getauft. Einige große Leute
zu dem mit Friede gehalten.

Lehrerung

Am 3. Friede

Edelmann von einem Kind mit einem
Christen in Obdorpaleiam an die Waise
so ist Gott durch die Kindermutter, der Tod.
Kranken Mannes verzicht, und er ist sie wohl
zu erziehen, und er ist sie zu einem Kind
gehalten. Ein Kind der zu einem Mann wohl
einen Friede, so ist die Kindermutter an, und man
ist von Gott und Christo sagte. Als man
ist aber nicht zu einem Kind, und er
so ist die Kindermutter als ein Kindermutter.
Auf der Erde ist man auf 3. Friede,
denn man nicht lange zu einem Kind, und
sie als die Kindermutter, so ist die Kindermutter.
sagte: Gott mit einem Kind und als man
ist nicht wohl, sagte er: Kind ist nicht genug,
und so ist die Kindermutter die Kindermutter. Man
gab es ihnen mit einem Kindermutter. In der
Kindermutter, so ist die Kindermutter von einem Kind.
Kindermutter, so ist die Kindermutter, der nicht bald
Kindermutter wohl, der man nicht einen
Kindermutter, so ist die Kindermutter, der man nicht
in der Kindermutter Kindermutter Kindermutter ge-
nug ist, das Kindermutter Kindermutter Kindermutter
mit der Kindermutter Kindermutter Kindermutter. Am
Kindermutter Kindermutter Kindermutter Kindermutter
in Kindermutter Kindermutter Kindermutter Kindermutter

Denn man auf Fortum als die richtige
Quelle des Gutes angewiesen. Die erste
sehr freundlich geson.

191

Am 26^{ten} Juny brach eine aus mit der Engländer
Lauter Lütters Christen in Föscheladi, die eine Lauter
sich nicht mehr, auf zu ihrer Kolonie, wo der B. au Nominale
Holl. wegen kam. Die sagte mir: Ich sag und Friede.
zum Herrn Gott, ist sehr christlich und eine
wird und wird gesündigt, was ich mir alle die
diese manna will, und jeder eine gute
kann zum Himmel. Man, was ich für, das ich
junge Geschäfte sage zu den in Föscheladi
ihre Kinder an die Kinder, und ich
ich für. Die ganz nominale Arbeit, und
sagt man auf ein Wort von glauben an
den Herrn Gott allein, und ich auf was eine
andere christliche Leute geschehen an ein
ganz Gerecht. Die Friede aus der Stadt ging
mit einer reinen, und ich für ein Wort
der Lütters, sage und ein Lied geben auf
Lütters, Friede.

Am 27^{ten} Juny wird eine aus mit in Lauter an
die Lütters Dorf Anandamagalum mit H. S. Friede.
ein ganz Friede und in Paris Dorf mit
Christen. Die eine sagt eine: Man hat
nicht nötig nachsehen so auf zu gehen, und
sie zu was man, so nicht für von selbst
geben, die die eine Friede.

erwähnen wolten. als wenn ihm gesagt:
Ob wenn also nicht mehr zu ihm kommen, so
wird der Leidensgeist, und unser nützlich
Leiblich zu sein. Am liebsten aber muß man
eines Christen vorziehen, an das, was für
ihnen Mann bei der Erwählung von Gott zu
gesagt, unwillig in gehen und böse Tugenden
bei ihm aufzuhalten.

Erwählung
an die Kirche

Adrianus Montanus v. aus der Familie
Gronovius wurde am 20. April 1600. in
Amsterdam geboren und starb am 20.
April 1672. in der Stadt Amsterdam. Er
war ein gelehrter Mann, der sich
besonders mit der Geschichte und
Geographie beschäftigte. Er war
ein sehr gelehrter Mann, der sich
besonders mit der Geschichte und
Geographie beschäftigte. Er war
ein sehr gelehrter Mann, der sich
besonders mit der Geschichte und
Geographie beschäftigte.

Präparation
in der Porten

Gronovius

Er war ein gelehrter Mann, der sich
besonders mit der Geschichte und
Geographie beschäftigte. Er war
ein sehr gelehrter Mann, der sich
besonders mit der Geschichte und
Geographie beschäftigte. Er war
ein sehr gelehrter Mann, der sich
besonders mit der Geschichte und
Geographie beschäftigte.

194.

den Parcier Dorf Jdschiladi, und wodeh
 an 2. Octon zu einigen Christen, einbuden.
 Fried ruhmte man die Hände, Wobstori,
 Schuttal an die 7. Woch Christi am Lirich.
 als man zu ihm kam, rufft sie einen
 mit einem stärksten Klagen über ihre Dürre.
 Von hier wurde man sich zu den östlich
 liegenden Lütirer Dörfern, wo man einigen
 Christen manumgt war, zu werden und die
 Fried hat man einen etwas ausbleibenden
 Vortrag von denen vorerwähnten Anführern
 das Wort Gottes, so man die Priester anderer
 Entschuldigung dazugeben, als die Missethäter
 von, die in Friedrathung sind, und nach zu
 Lohren Lütirer zu sich.

Don 30. Aug. ging einer aus nach dem
 die drei Parcier Dörfer zu Brückentauern
 gehörig und sagte nach dem in denselben
 einigen gegewärtigen Christen ein Wort
 von unsern Freilands. & an einen Ort, wo
 man immer noch hielten über das Friedliche
 Vorhalten sollte zum Lütirer Dorf gehörig
 den Christen. Unser Gott wolle nach in Gna-
 den mit seinen Worten ungern in unser
 Mitleid Jesu wollen!

Siehe auch nach dem in vorigen Monat
 nachgeschickten Aufzeichnungen mit Friede ge-
 halten, welche aber nicht aufserordentlich

[illegible]

In dem Echten Sagen dir's Monats fest, sich sonst
im Thron schon lassen, der rühmt sich unendliche
Lust gewinnen, und daher besonders, das mich
wunderlich in düstern Stunden, sich gezeigt.
beim der Wirt Mord in Anfang, worum es in
Völkern ist, sich auf den Licht. Gute Abend, stand er

in der Leger am eintröpfelndsten Thore, in der Nacht
 rülte so sehr nöthig, bis zur Morge. Die Tamar-
 haben dabey vage Gedanken. Die Witterung
 ist besonders in der Leger Tag und Nacht
 windstark ausgeföhrt, trocken und heiß gemacht.
 Der Geißte stand, nicht und in dieser Lage, durch
 die Wollständigkeit, der Geißte. Sichert in jeder Lage,
 über die Thermometers, nachfolgend zur Zerstörung
 der Flarendeitze (*), ist, nach 91. Grad.

(*) Die Hölzerstube: Falt in der Länge
 die Hölzerstube: Falt in der Länge
 die Abtheilungen derer Grade, derer zusammen
 12. sind, ist, nach folgend. der erste Grad
 von unten zeigt den Geiß- Punkt. Gr. 30.
 Frost. Gr. 55. Temperierte Witterung
 Gr. 76. Sommer-Geiß. Gr. 96. Blut-Geiß.
 Grad 112. Fieber-Geiß. Gr. 125. Geiß- Punkt für
 Spiritus. Gr. 212. Geiß- Punkt für Wasser.

Johann Balch. Kohnhoff
 Daniel Zeglin
 Olf Maderupp
 Jacob Klein
 Johann Friedrich Rönig
 Friederich Wilhelm Leideman